

# **NEOSTAR**

## **Bedienungsanleitung**

### **Netzwerk Videorekorder**

Balter GmbH

[www.balter.de](http://www.balter.de)

Dieses Handbuch und die darin beschriebene Software unterliegen einer Lizenzvereinbarung und dürfen nur gemäß den Bedingungen dieser Lizenz benutzt oder kopiert werden. Der Inhalt dieses Handbuchs dient nur Informationszwecken und kann jederzeit und unangekündigt geändert werden. Er darf nicht als Verpflichtung seitens Balter Security GmbH verstanden werden. Balter Security GmbH haftet nicht für eventuelle Fehler oder Ungenauigkeiten.

Außer wie durch diese Lizenz gestattet darf kein Teil dieser Publikation ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Balter Security GmbH, in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise (elektronisch, mechanisch, mittels Aufzeichnung oder anderweitig), reproduziert, in einer Datenbank gespeichert oder übertragen werden.

BALTER SECURITY LEHNT IN BEZUG AUF DIE SOFTWARE JEDLICHE GARANTIEZUSAGEN AB, OB AUSDRÜCKLICHER ODER STILLSCHWEIGENDER ART, EINSCHLIESSLICH UND UNEINGESCHRÄNKT GESETZLICHER GEWÄHRLEISTUNGEN HINSICHTLICH MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. BALTER SECURITY GIBT KEINERLEI GARANTIEN, GEWÄHRLEISTUNGEN ODER SONSTIGE ZUSAGEN, WAS DIE BENUTZUNG ODER BENUTZUNGSERGEBNISSE DER SOFTWARE IN BEZUG AUF KORREKTHEIT, GENAUIGKEIT, ZUVERLÄSSIGKEIT, AKTUALITÄT ODER SONSTIGES BETRIFFT. DAS GESAMTE RISIKO HINSICHTLICH ERGEBNIS UND LEISTUNG DER SOFTWARE LIEGT BEI IHNEN. DA IN EINIGEN LÄNDERN DER AUSSCHLUSS DER GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNG NICHT ZULÄSSIG IST, TRIFFT DIE VORGENANNTA AUSSCHLUSSKLAUSEL UNTER UMSTÄNDEN AUF SIE NICHT ZU.

IN KEINEM FALL HAFTEN BALTER SECURITY, SEINE GESCHÄFTSFÜHRER, LEITENDEN ANGESTELLTEN, MITARBEITER ODER VERTRETER FÜR MITTELBARE ODER UNMITTELBARE FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH SCHÄDEN DURCH ENTGANGENEM GEWINN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GESCHÄFTSINFORMATIONEN U. Ä.), DIE IHNEN AUFGUND DER BENUTZUNG ODER UNFÄHIGKEIT ZUR BENUTZUNG DER SOFTWARE ENTSTANDEN SIND, SELBST WENN BALTER SECURITY AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE. DA IN EINIGEN LÄNDERN DER AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR MITTELBARE ODER UNMITTELBARE FOLGESCHÄDEN NICHT ZULÄSSIG IST, TRIFFT DIE VORGENANNTA AUSSCHLUSSKLAUSEL UNTER UMSTÄNDEN AUF SIE NICHT ZU.

## Hinweise zu Vorschriften und Richtlinien

## FCC-Information

**FCC-Konformität:** Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte sollen beim Betrieb des Geräts in einem gewerblichen Umfeld angemessenen Schutz gegen unerwünschte Störeinträge bieten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Bei nicht vorschriftsmäßiger Installation und Benutzung kann es zu einer Störung des Funkverkehrs kommen. Beim Betrieb dieses Geräts in einem Wohnbereich kann es zu unerwünschten Störungen kommen, die der Benutzer auf eigene Kosten zu beseitigen hat.

## FCC-Bedingungen

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Vorschriften. Der Betrieb unterliegt folgenden beiden Bedingungen:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen.
2. Dieses Gerät muss alle empfangenen Interferenzen kompensieren, einschließlich solcher, die zu einem unerwünschten Betrieb führen können.

## EU-Konformitätserklärung



Dieses Produkt und – soweit zutreffend – das mitgelieferte Zubehör tragen das "CE"-Kennzeichen und entsprechen damit den geltenden harmonisierten Europäischen Normen, die in der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC und der EMV-Richtlinie 2004/108/EC aufgeführt sind.



2002/96/EC (EEAG-Richtlinie): Mit diesem gekennzeichnete Produkte dürfen in der Europäischen Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden. Geben Sie dieses Produkt beim Kauf eines entsprechenden Neugeräts zur ordnungsgemäßen Entsorgung beim Händler oder an entsprechend gekennzeichneten Sammelstellen ab. Für ausführliche Hinweise siehe: [www.recyclethis.info](http://www.recyclethis.info).



2006/66/EC (Batterieverordnung): Dieses Produkt enthält eine Batterie, die in der Europäischen Union nicht als unsortierter Siedlungsabfall entsorgt werden darf. Zu speziellen Batteriehinweisen siehe die Produktdokumentation. Die Batterie ist mit diesem Symbol sowie zusätzlichen Buchstaben als Hinweis auf Cadmium (Cd), Blei (Pb) oder Quecksilber (Hg) gekennzeichnet. Geben Sie die Batterie zwecks ordnungsgemäßer Entsorgung beim Händler oder einer entsprechend gekennzeichneten Sammelstelle ab. Für ausführliche Hinweise siehe: [www.recyclethis.info](http://www.recyclethis.info).

## Laser-Spezifikation

Das optische Laufwerk wie das DVD Super Multi (Double Layer) Drive 22X, das in diesem Computer verwendet wird, hat eine Lasereinheit. Auf dem Laufwerk befindet sich ein Klassifizierungsetikett mit folgendem Text:

CLASS 1 LASER

PRODUCT TO IEC60825-1

LASER KLASSE 1

Das Laufwerk mit dem vorstehenden Etikett hat herstellerseitig die Zertifizierung, dass es zum Herstellungsdatum die Anforderungen für Laserprodukte gemäß Artikel 21 des Code of Federal Regulations (CFR) der zuständigen US-Bundesbehörden (Department of Health & Human Services, Food and Drug Administration) erfüllt.

In anderen Ländern ist das Laufwerk dahingehend zertifiziert, die Anforderungen gemäß IEC 60825-1 und EN 60825-1 für Laserprodukte der Klasse 1 zu erfüllen.

Dieser Computer verfügt je nach Modell über das in der nachstehenden Liste aufgeführte optische Laufwerk.

## Vorsichts- und Warnhinweise

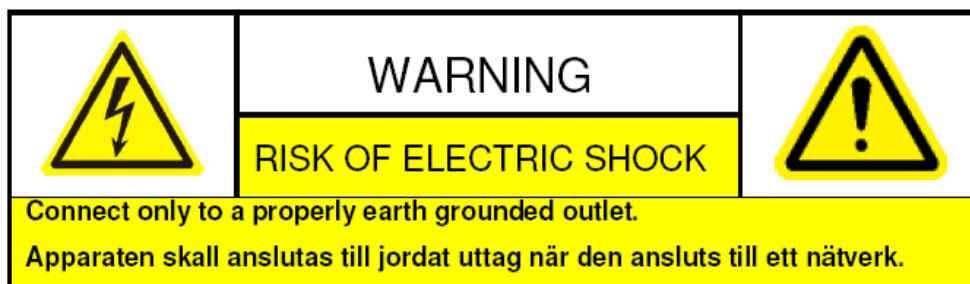
Beachten Sie bitte die folgenden Vorsichts- und Warnhinweise:



**Eventuell vorhandene gefährliche Spannung:** Bei der Benutzung dieses Geräts sind spezielle Sicherheitsmaßnahmen und -vorkehrungen zu treffen. Einige Potenziale (Spannungen) am Gerät können eine Gefahr für den Benutzer darstellen. Dieses Gerät darf nur von Mitarbeitern benutzt werden, die im Umgang mit spannungsführenden Geräten erfahren und entsprechend geschult sind.



**Gefährliche Versorgungsspannung:** Die Netzteilbaugruppe führt Wechselspannung. Dieses Gerät muss an ein UL-zertifiziertes, vollständig geschlossenes Netzteil mit entsprechenden Nennspannungs- und Nennstromdaten angeschlossen werden. **Im Inneren des Netzteils befinden sich keine benutzerseitig zu wartenden Teile.**

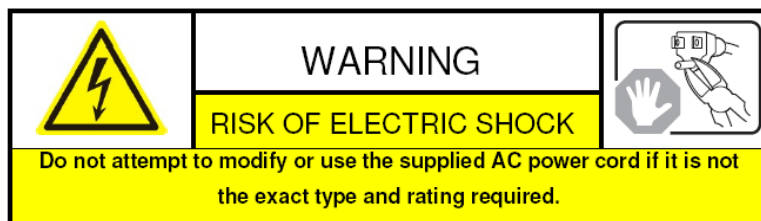


**Systemmasse (Erdung):** Zur Vermeidung eines Elektroschocks ist sicherzustellen, dass die gesamte Wechselspannungsverdrahtung isoliert und der Erdungsanschluss gegeben ist. Achten Sie ferner darauf, dass auch alle Vorrichtungen, an die dieses Gerät angeschlossen wird, ordnungsgemäß geerdete und zugelassene, risikoarme Geräte sind.



**Spannungsversorgung anschließen und abtrennen:** Das Gerät wird hauptsächlich mit dem Netzkabel von der Spannungsversorgung (Wechselspannung) abgetrennt. Die verwendete Steckdose sollte sich in der Nähe des Geräts befinden und leicht zugänglich sein.

**Installation und Instandhaltung:** Bei einem Gewitter dürfen weder Kabel an dieses Gerät angeschlossen oder abgetrennt noch Installations- oder Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchgeführt werden.



**Netzkabelanforderungen:** Für den Anschluss an die Steckdose ist ein ordnungsgemäß zugelassener, geerdeter Stecker zu verwenden. Der Stecker muss das Zulassungskennzeichen der jeweils zuständigen Behörde tragen. Für den Anschluss am Netzteil ist ein Buchsenstecker gemäß IEC 320 (Blatt C13) zu verwenden. Für weitergehende Informationen siehe folgende Website <http://kropla.com/electric2.htm>.



**Lithium-Batterie:** Dieses Gerät hat eine Lithium-Batterie. Beim Ersetzen mit einem falschen Batterietyp besteht Explosionsgefahr. Verbrauchte Batterien sind gemäß Herstelleranweisung sowie den geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

**Perchlorat-Material:** Eine Sonderbehandlung kann erforderlich sein. Siehe [www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate](http://www.dtsc.ca.gov/hazardouswaste/perchlorate). Dieser Hinweis ist erforderlich gemäß

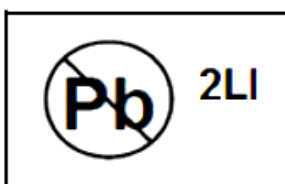
"California Code of Regulations, Title 22, Division 4.5, Chapter 33: Best Management Practices for Perchlorate Materials". Dieses Gerät hat eine Batterie, die Perchlorat-Material enthält.



**Thermische und mechanische Verletzungen:** Einige Komponenten wie Kühlkörper, Leistungsregler und Prozessoren können heiß sein. Der Kontakt mit diesen Komponenten sollte daher vermieden werden.

**Elektromagnetische Beeinflussung:** Dieses Gerät wurde nicht in Bezug auf die Einhaltung der FCC-Emissionsgrenzwerte und ähnlicher internationaler Vorschriften geprüft. Dieses Gerät wird und darf nicht zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten oder verkauft oder vermietet werden, ohne dass die Genehmigung der US-amerikanischen FCC (Federal Communications Commission) oder einer entsprechenden Behörde in anderen Ländern eingeholt wurde. Die Benutzung dieses Geräts in einem Wohngebiet ist untersagt. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen, was zu einer Störung des Funkverkehrs führen kann. Sollte dieses Gerät eine Störung des Rundfunk- und Fernsehempfangs verursachen, was sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellen lässt, muss der Benutzer Maßnahmen zur Beseitigung der Störung ergreifen oder die Benutzung des Geräts einstellen.

#### **Bleigehalt:**



Bitte entsorgen Sie dieses Gerät ordnungsgemäß. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen für eine ordnungsgemäße Wiederverwertung.

Entsorgen Sie das Gerät nicht in unsortierten Siedlungsabfällen.

Vielen Dank für den Kauf unseres Produkts. Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an den Händler.

Trotz aller Sorgfalt ist nicht auszuschließen, dass dieses Handbuch technische oder druckspezifische Fehler aufweist. Unangekündigte Änderungen des Inhalts bleiben jederzeit vorbehalten. Aktualisierungen werden der jeweils neuen Version dieses Handbuchs hinzugefügt. Die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte oder Verfahren werden bei Bedarf verbessert oder aktualisiert.

## Vorbeugungs- und Warnhinweise

Lesen Sie bitte aufmerksam die folgenden Hinweise, bevor Sie das Gerät anschließen und in Betrieb nehmen:

- Achten Sie darauf, dass das Gerät in einer gut belüfteten, staubfreien Umgebung installiert ist.
- Das Gerät ist nur für den Betrieb im Innenbereich vorgesehen.
- Halten Sie das Gerät von Flüssigkeiten aller Art fern.
- Achten Sie darauf, dass die herstellerseitig vorgegebenen Umgebungsbedingungen erfüllt werden.
- Achten Sie darauf, dass das Gerät sicher in einem Gestell oder Regal fixiert ist. Die empfindliche Elektronik im Gerät kann beschädigt werden, wenn das Gerät starken Erschütterungen oder Stößen (z. B. durch Fallenlassen) ausgesetzt wird.
- Benutzen Sie das Gerät möglichst in Verbindung mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung.
- Schalten Sie das Gerät aus, bevor Sie Zubehör- oder Peripheriekomponenten anschließen und abtrennen.
- Für dieses Gerät ist ein herstellerseitig empfohlenes Festplattenlaufwerk (HDD) zu benutzen.
- Bei unsachgemäßer Benutzung oder Auswechslung der Batterie besteht Explosionsgefahr. Ersetzen Sie sie nur durch eine andere desselben oder eines entsprechenden Typs. Verbrauchte Batterien sind gemäß Herstelleranweisung zu entsorgen.

## Wesentliche Produktmerkmale

### Allgemein

- PAL/NTSC-kompatible Videoeingänge
- H.264-VideoKompression mit hoher Zuverlässigkeit und überragender Auflösung
- Dual-Stream-Unterstützung durch jeden Kanal
- Unabhängige Konfiguration pro Kanal, einschließlich Auflösung, Einzelbildrate, Bitrate, Bildqualität usw.
- Konfigurierbare Eingangs- und Ausgangsvideoqualität.
- Parameter für Normal- und Ereignisaufzeichnung pro Kamera konfigurierbar
- Codierung sowohl für Audio/Video Composite-Stream als auch Videostream; Audio- und Videosynchronisierung bei Composite-Stream-Codierung
- Wasserzeichen-Technologie

### Lokale Überwachung

- Gleichzeitige HDMI-, VGA- und CVBS-Ausgabe
- HDMI/VGA-Ausgang mit bis zu 1920×1080P Auflösung
- Unterstützung für 1/4/6/8/9/16-Livebildteilung; einstellbare Bildschirmsequenzanzeige
- Livebild gruppenweise schaltbar; Unterstützung für manuelle Umschaltung sowie automatische Zyklusansicht mit einstellbarem Intervall
- Schnelleinstellungsmenü für Liveansicht
- Abschirmbarer Livebildkanal
- Alarmfunktionen für Bewegungserkennung, Sabotageschutz, Videoausnahme und Videoverlust
- Privatzone
- Unterstützung mehrerer PTZ-Protokolle; konfigurier- und abrufbare PTZ-Presets, -Patrouillen und -Muster
- Zoomen per Mausclick; PTZ-Überwachung durch Ziehen mit der Maus

### HDD-Verwaltung

- 1 SATA-HDD anschließbar maximal 4 TB Speicherkapazität pro Laufwerk
- 8 Netzwerk-Festplatten (8 NAS-Festplatten oder 7 NAS-Festplatten + 1 IP SAN-Festplatte) anschließbar
- HDD-Gruppenverwaltung
- Unterstützung für HDD-Standby-Funktion
- HDD-Eigenschaft: Redundanz, Nur Lesen, Lesen/Schreiben
- HDD-Anteilsverwaltung; jedem Kanal kann eine andere Kapazität zugewiesen werden

### Aufzeichnung und Wiedergabe

- Konfigurierbarer Urlaubsaufnahmeplan
- Codierungsparameter für Normal- und Ereignisaufzeichnung
- Diverse Aufnahmearten: manuell, normal und Bewegung
- 8 Aufnahmefristen mit separaten Aufnahmearten
- Vor- und Nachaufzeichnung bei Bewegungserkennung; Voraufzeichnungszeit für zeitgeplante und manuelle Aufzeichnung
- Auffinden von Aufnahme Dateien nach Ereignis
- Individuelle Markierungen; Suche und Wiedergabe nach Markierung
- Sperren und Freigeben von Aufnahme Dateien



- Lokale Redundanzaufzeichnung
- Suche und Wiedergabe von Aufnahme Dateien nach Kanalnummer, Aufnahmeart, Startzeit, Endzeit usw.
- Intelligente Suche im ausgewählten Videoabschnitt
- Zoomen während der Wiedergabe
- Rückwärtswiedergabe
- Unterstützt Pause, Schneller, Langsamer, Vor-/Zurückgehen während der Wiedergabe, Fixieren durch Ziehen der Maus
- Bis zu 4/8/16-Kn-Synchronwiedergabe bei 4CIF Auflösung

#### Datensicherung

- Export von Videodaten mittels USB- oder SATA-Speichergerät
- Export von Videoclips bei Wiedergabe
- Verwaltung und Instandhaltung von Backup-Geräten

#### Alarm und Ausnahme

- Konfigurierbare Aktivierungszeit des Alarm ein-/ausgangs
- Alarm bei Videoverlust, Bewegungserkennung, Sabotage, Signalanomalie, falschem Video Ein-/Ausgangsstandard, illegaler Anmeldung, Netzwerktrennung, IP-Konflikt, Aufzeichnungsanomalie, HDD-Fehler, HDD voll usw.
- Auslösung von Vollbildüberwachung, Audioalarm, Überwachungszentrum-Benachrichtigung und E-Mail-Versand durch Alarmereignis
- Automatische Systemwiederherstellung nach Störung

#### Sonstige lokale Funktionen

- Bedienbar per Maus oder IR-Fernbedienung
- 3-Ebenen-Benutzerverwaltung: Administrator kann zahlreiche Konten einrichten und deren Befugnisse festlegen, einschließlich der Zugriffsbeschränkung auf Kanäle
- Bedienung, Ausnahmen sowie Protokollaufzeichnung und -suche
- Import und Export von Gerätekonfigurationsinformationen

#### Netzwerkfunktionen

- 1 selbst anpassende 10M/100M-Netzwerkschnittstelle
- IPv6-Unterstützung
- Unterstützung für TCP/IP-Protokoll, PPPoE, DHCP, DNS, DDNS, NTP, SADP, SMTP, SNMP, UPnP™, NFS und iSCSI
- TCP, UDP und RTP für Unicast
- Fernfunktionen für Suche, Wiedergabe, Download, Sperre/Freigabe von Aufnahme Dateien und Wiederaufnahme unterbrochener Datenübertragungen
- Fernfunktionen für Parameterkonfigurierung, Import/Export von Geräteparametern
- Fernfunktionen für die Anzeige von Gerätestatus, Systemprotokollen und Alarmstatus
- Fernfunktionen für die Sperre/Freigabe von Systemsteuerung und Maus
- Fernfunktionen für HDD-Formatierung und Programmaktualisierung
- Fernfunktion für den Systemneustart
- Transparente RS-485-Kanalübertragung
- Alarmereignis und Ausnahmeinformationen zum Remote-Host übermittelbar
- Entferntes Starten/Stoppen der Aufzeichnung
- Upgrade über entfernten FTP-Server
- Fernfunktion für PTZ-Steuerung

- 2-Wege-Audio- und -Sprachübertragung
- Integrierter Webserver

**Entwicklungsflexibilität:**

- SDK für Windows- und Linux-Systeme
- Quellcode der Anwendungssoftware zu Demozwecken
- Entwicklungsunterstützung und -schulung für das Anwendungssystem

# INHALT

Wesentliche Produktmerkmale .....	7
<b>KAPITEL 1.....</b>	<b>13</b>
<b>Einführung .....</b>	<b>13</b>
1.1 Vorderseite .....	14
1.2 IR-Fernbedienung .....	15
1.3 USB-Maus .....	18
1.4 Eingabemethode.....	18
1.6 Ein- und Ausschalten des Geräts.....	20
<b>KAPITEL 2.....</b>	<b>21</b>
<b>Erste Schritte.....</b>	<b>21</b>
<b>2.1 IP-Kameras hinzufügen und konfigurieren.....</b>	<b>21</b>
<b>KAPITEL 3.....</b>	<b>30</b>
<b>Liveansicht .....</b>	<b>30</b>
3.1 Einführung in die Liveansicht.....	31
3.2 Bedienung im Liveansicht-Modus.....	31
3.2.1 Mausbedienung in der Liveansicht .....	32
3.2.2 Benutzung eines Zusatzmonitors.....	32
3.2.3 Symbolleiste im Liveansichtsmodus .....	33
3.3 Konfigurierung der Liveansicht .....	36
3.5 Benutzerabmeldung .....	38
<b>KAPITEL 4.....</b>	<b>39</b>
<b>PTZ-Steuerung.....</b>	<b>39</b>
4.1 Konfigurierung der PTZ-Parameter .....	40
4.2 Konfigurierung von PTZ-Presets, Patrouillen und Mustern.....	40
4.2.1 Presets einrichten .....	40
4.2.2 Presets aufrufen.....	41
4.2.3 Patrouillen einrichten .....	42
4.2.4 Patrouillen aufrufen.....	44
4.2.5 Mustern konfigurieren.....	45
4.2.6 Mustern aufrufen.....	46
4.3 PTZ-Steuerungsmenü.....	48
<b>KAPITEL 5.....</b>	<b>49</b>
<b>Aufzeichnungseinstellungen.....</b>	<b>49</b>
5.1 Konfigurierung der Codierungsparameter.....	50
5.2 Konfigurierung eines Aufnahmezeitplans.....	51

5.3 Konfigurierung einer Bewegungsaufzeichnung .....	55
5.4 Manuelle Aufzeichnung .....	58
5.5 Konfigurierung von Urlaubsaufzeichnungen.....	59
5.6 Konfigurierung der Redundanzaufzeichnung.....	61
5.7 Konfigurierung einer HDD-Gruppe .....	62
5.8 Dateischutz .....	64
<b>KAPITEL 6.....</b>	<b>69</b>
<b>Wiedergabe .....</b>	<b>69</b>
6.1 Aufnahmedateienwiedergeben .....	70
6.1.1 Wiedergabe nach Kanal .....	70
6.1.2 Wiedergabe nach Zeit.....	73
6.1.3 Wiedergabe nach normaler Videosuche .....	75
6.1.4 Wiedergabe nach Ereignissuche.....	78
6.1.5 Wiedergabe nach Markierung .....	81
6.1.6 Wiedergabe nach Systemprotokoll.....	85
6.2 Zusätzliche Wiedergabefunktionen.....	87
6.2.1 Einzelbildwiedergabe .....	87
6.2.3 Digitaler Zoom .....	88
<b>KAPITEL 7.....</b>	<b>90</b>
<b>Datensicherung.....</b>	<b>90</b>
7.1 Sicherung von Aufnahmedateien .....	91
7.1.1 Schnell-Export.....	91
7.1.2 Sicherung nach normaler Videosuche.....	93
7.1.3 Sicherung nach Ereignissuche.....	97
7.1.4 Sicherung Videoclips.....	100
7.2 Verwaltung von Backup-Geräten .....	102
<b>KAPITEL 8.....</b>	<b>106</b>
<b>Alarmeinstellungen.....</b>	<b>106</b>
8.1 Bewegungserkennungseinstellungen .....	107
8.2 Videoverlusterkennung .....	109
8.3 Sabotageerkennung.....	110
8.4 Ausnahmeverwaltung.....	111
8.5 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen .....	112
<b>KAPITEL 9.....</b>	<b>113</b>
<b>Netzwerkeinstellungen .....</b>	<b>113</b>
9.1 Konfigurierung der allgemeinen Parameter .....	114
9.2 Konfigurierung der weiterführenden Parameter .....	114
9.2.1 Konfigurierung der PPPoE-Einstellungen .....	114
9.2.2 DDNS-Konfigurierung.....	115
9.2.3 Konfigurierung eines NTP-Servers .....	117
9.2.4 SNMP-Konfigurierung .....	118
9.2.5 UPnP-Konfigurierung™ .....	118
9.2.6 Konfigurierung eines Remote Alarm Host .....	120
9.2.7 Multicast-Konfigurierung .....	120

9.2.8 RTSP-Konfigurierung .....	121
9.2.9 Server- und HTTP-Port-Konfigurierung .....	122
9.2.10 E-Mail-Konfigurierung.....	122
9.3 Überprüfung des Netzwerkverkehrs.....	125
9.4 Netzwerkerkennung.....	126
9.4.1 Netzwerkverzögerung und Paketverlust prüfen .....	126
9.4.2 Exportieren von Netzwerkpaketen .....	126
9.4.3 Überprüfung des Netzwerkstatus .....	128
9.4.4 Überprüfung der Netzwerkstatistik .....	128
<b>KAPITEL 10.....</b>	<b>129</b>
<b>HDD-Verwaltung .....</b>	<b>129</b>
10.1 HDD-Initialisierung.....	130
10.2 Verwaltung von Netzwerk-HDDs .....	132
10.3 Verwaltung von HDD-Gruppen .....	135
10.3.1 HDD-Gruppen einrichten .....	135
10.3.2 Konfigurierung der HDD-Eigenschaften .....	136
10.4 Konfigurierung des Anteilsmodus.....	138
10.5 Überprüfung des HDD-Status .....	140
10.6 Überprüfung der S.M.A.R.T-Informationen.....	141
10.7 Konfigurierung von HDD-Fehleralarmen .....	142
<b>KAPITEL 11.....</b>	<b>143</b>
<b>Kameraeinstellungen .....</b>	<b>143</b>
11.1 Konfigurierung der OSD-Einstellungen .....	144
11.2 Konfigurierung einer Privatzone .....	145
11.3 Konfigurierung der Videoparameter .....	146
<b>KAPITEL 12.....</b>	<b>148</b>
<b>Geräteverwaltung und -instandhaltung .....</b>	<b>148</b>
12.1 Anzeige der Systeminformationen.....	149
12.1.1 Anzeige der Geräteinformationen .....	149
12.1.2 Anzeige der Kamerainformationen .....	149
12.1.3 Anzeige der Aufzeichnungsinformationen.....	149
12.1.4 Anzeige der Netzwerkinformationen.....	150
12.1.5 Anzeige der HDD-Informationen .....	150
12.2 Auffinden und Exportieren von Protokolldateien.....	152
12.3 Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien .....	154
12.4 Systemaktualisierung.....	156
12.4.1 Aktualisierung mittels lokalem Backup-Gerät.....	156
12.4.2 Aktualisierung mittels FTP .....	156
12.5 Wiederherstellen der Standardvorgaben .....	158
<b>KAPITEL 13.....</b>	<b>159</b>
<b>Sonstiges.....</b>	<b>159</b>
13.1 Konfigurierung der allgemeinen Parameter .....	160
13.2 Konfigurierung der DST-Parameter .....	161
13.3 Konfigurierung weiterer Parameter.....	162

13.4 Benutzerkontenverwaltung .....	163
13.4.1 Benutzer hinzufügen .....	163
13.4.2 Benutzer löschen .....	165
13.4.3 Benutzer bearbeiten .....	165
13.4.4 Ändern des Administratorkennworts .....	166
13.5 Abmelden/Herunterfahren/Neustarten des Geräts .....	168
<b>KAPITEL 14 .....</b>	<b>169</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>169</b>
Glossar .....	170
Häufig gestellte Fragen .....	171

# **KAPITEL 1**

## **Einführung**

## 1.1 Vorderseite

Abbildung 1.1 1.1 Vorderseite

Tabelle 1.1 Beschreibung der Bedientasten

Nr.	Bezeichnung	Funktionsbeschreibung
1	<b>POWER</b>	Diese Anzeige leuchtet grün, wenn der DVR eingeschaltet ist.
2	<b>STATUS</b>	Diese Anzeige leuchtet rot bei Lese-/Schreibvorgängen der HDD.
3	<b>Tx/Rx</b>	Diese Anzeige blinkt grün, wenn die Netzwerkverbindung korrekt funktioniert.
4	<b>USB-Schnittstelle</b>	Dient zum Anschließen einer USB-Maus oder eines USB-Flash-Speichergeräts.
5	<b>IR-Empfänger</b>	Empfänger für die IR-Fernbedienung.

## 1.2 IR-Fernbedienung

Abbildung 1.2 zeigt die mitgelieferte Fernbedienung für das Gerät.

**Hinweis:** Vor der Inbetriebnahme müssen Batterien (2×AAA) eingesetzt werden.

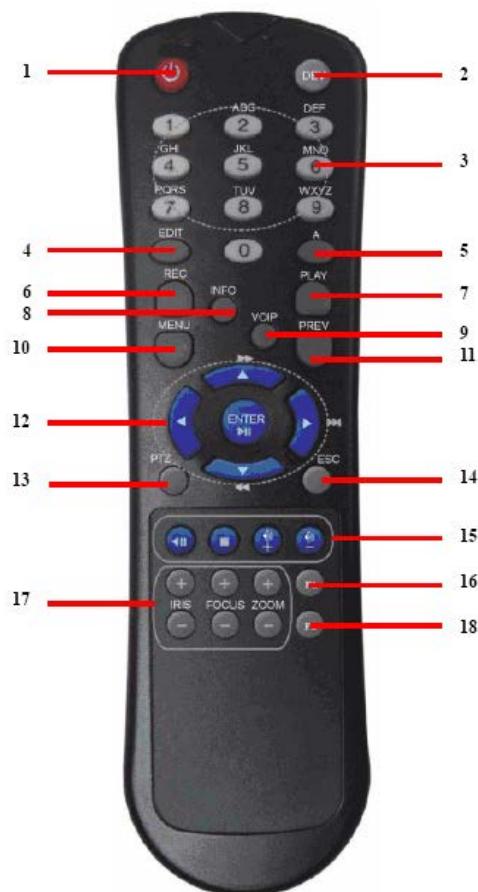


Abbildung 1.2 Fernbedienung

Tabelle 1.2 Beschreibung der IR-Fernbedienungstasten

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	<b>Taste EIN/AUS</b>	Schaltet das Gerät ein/aus.
2	<b>Taste DEV</b>	Aktiviert/Deaktiviert die Fernbedienung.
3	<b>Zifferntasten:</b>	Schaltet den entsprechenden Kanal in der Liveansicht oder im PTZ-Steuermodus. Dient zum Eingeben von Zahlen und Buchstaben im Bearbeitungsmodus. Wechselt zwischen den verschiedenen Kanälen im Ganztags-Wiedergabemodus.
4	<b>Taste EDIT</b>	Dient zum Bearbeiten von Textfeldern. Während der Textbearbeitung dient sie zudem als Rückschritttaste, um ein Zeichen vor dem Cursor zu löschen. Bei Auswahloptionen kann man mit dieser Taste Kontrollkästchen <i>markieren</i> . Im Wiedergabemodus kann sie benutzt werden, um Videoclips zur



Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
		Sicherung zu erstellen.
5	<b>Taste A</b>	Wechselt zwischen Eingabemethoden (Groß- und Kleinschreibung, Symbolen und Ziffern) wechseln.
6	<b>Taste REC</b>	Ruft das Konfigurationsmenü für manuelle Aufzeichnungen auf. In PTZ-Steuerungseinstellungen kann über die Taste REC in Verbindung mit einer Zifferntaste ein PTZ-Preset abgerufen werden.
7	<b>Taste PLAY</b>	Ruft das Ganztags-Wiedergabemenü auf.
8	<b>Taste INFO</b>	Reserviert
9	<b>Taste VOIP</b>	Wählt alle Elemente auf einer Liste aus. In der Liveansicht oder im Wiedergabemodus kann mit ihr zwischen Haupt- und Spot-Videoausgang gewechselt werden.
10	<b>Taste MENU</b>	Wechselt zum Hauptmenü (nach erfolgreicher Anmeldung). Indem man sie 5 Sekunden lang gedrückt hält, wird das akustische Tastensignal deaktiviert.
11	<b>Taste PREV</b>	Wechselt zwischen Einzel- und Mehrfachbildschirmmodus.
12	<b>PFEILTASTEN / Taste ENTER</b>	Dienen zum Navigieren zwischen verschiedenen Feldern und Menüelementen. Im Wiedergabemodus dienen die Tasten "Auf" und "Ab" dazu, die Geschwindigkeit der Videowiedergabe zu erhöhen oder zu verringern. Die Tasten "Links" und "Rechts" dienen dazu, den nächsten oder vorhergehenden Tag mit Aufzeichnungen auszuwählen. Im Liveansicht-Modus kann man mit diesen Tasten die Kanäle wechseln.
13	<b>Taste PTZ</b>	Aktiviert den PTZ-Steuerungsmodus.
14	<b>Taste ESC</b>	Ruft das vorhergehende Menü wieder auf. Drücken, um im Liveansicht-Modus den DVR zu aktivieren/deaktivieren.
15	<b>SONDERTASTEN</b>	Reserviert
16	<b>Taste F1</b>	Wählt in einem Listenfeld alle vorhandenen Elemente aus. Im PTZ-Steuermodus wird mit ihr das PTZ-Licht ein- oder ausgeschaltet.
17	<b>PTZ-Steuerungstasten</b>	Dienen zum Einstellen von Blende, Fokus und Zoom einer PTZ-Kamera.
18	<b>Taste F2</b>	Wechselt durch Registerseiten.

#### Störungsbeseitigung bei der Fernbedienung:

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass die Batterien korrekt in die Fernbedienung eingesetzt wurden. Richten Sie die Fernbedienung auf den IR-Empfänger an der Gerätevorderseite.

Sollte nach dem Betätigen einer Taste auf der Fernbedienung keine Reaktion erfolgen, verfahren Sie wie nachstehend beschrieben, um eine eventuelle Störung zu beheben.

#### Schritte:

1. Navigieren Sie mit Hilfe der Maus wie folgt: "Menü > Konfiguration > Allgemein > Weitere Einstellungen".
2. Überprüfen und notieren Sie die Geräte-ID. Standardvorgabe ist 255. Diese Geräte-ID gilt für alle

IR-Fernbedienungen.

3. Betätigen Sie die Taste "DEV" auf der Fernbedienung.
4. Geben Sie die Geräte-ID aus Schritt 2 ein.
5. Betätigen Sie die Taste "ENTER" auf der Fernbedienung.

Falls die Fernbedienung korrekt funktioniert, das entfernte Gerät aber weiterhin keine Reaktion zeigt, überprüfen Sie Folgendes:

1. Die Batterien sind richtig (unter Beachtung der korrekten Polarität) eingesetzt.
2. Die Batterien sind neu und unbenutzt.
3. Der IR-Empfänger ist nicht verdeckt.

Sollte die Fernbedienung dennoch nicht einwandfrei funktionieren, tauschen Sie sie aus und probieren es erneut oder wenden sich an den Gerätelieferanten.

## 1.3 USB-Maus

Dieses Gerät kann auch mit einer handelsüblichen 3-Tasten-USB-Maus (Links/Rechts/Scroll-Rad) bedient werden. So benutzen Sie die USB-Maus:

1. Schließen Sie die Maus am USB-Port auf der Gerätevorderseite an.
2. Die Maus sollte automatisch erkannt werden. Falls, wie in seltenen Fällen möglich, die Maus nicht erkannt wird, sind die beiden Geräte unter Umständen nicht miteinander kompatibel. Informieren Sie sich dann bitte anhand der Herstellerliste für empfohlene Geräte.

Bedienung per Maus:

Tabelle 1.3 Beschreibung der Maussteuerung

Bezeichnung	Aktion	Beschreibung
Linksklick	Einfachklick	Liveansicht: Kanalwahl und Anzeige des Schnelleinstellmenüs Menü: Auswahl und Eingabe
	Doppelklick	Liveansicht: Umschalten zwischen Einzel- und Mehrfachbildschirm
	Klicken und Ziehen	PTZ-Steuerung: Schwenken, Neigen und Zoomen Sabotageschutz, Privatzone und Bewegungserkennung: Zielbereich wählen Digitaler Zoom: Ziehen und Zielbereich wählen Liveansicht: Kanal/Zeitachse ziehen
Rechtsklick	Einfachklick	Liveansicht: Menü anzeigen Menü: Aktuelles Menü verlassen und zum nächst höheren wechseln
Scroll-Rad	Bildlauf nach oben	Liveansicht: Vorhergehender Bildschirm Rechtsklick Menü: Vorhergehendes Element
	Bildlauf nach unten	Liveansicht: Nächster Bildschirm Rechtsklick Menü: Nächstes Element










## 1.4 Eingabemethode



Abbildung 1.3 Virtuelle Tastatur

Beschreibung der Tasten auf der virtuellen Tastatur:

Tabelle 1.4 Beschreibung der Tastatursymbole

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Englisch		Großschrift
	Zahlen		Symbole
	Groß-/Kleinbuchstaben		Rückschritt
	Leerzeichen		Eingabe
	Beenden		

## 1.6 Ein- und Ausschalten des Geräts

### Zweck:

Für eine maximale Gerätelebensdauer ist die Beachtung der korrekten Ein- und Ausschaltverfahren ganz wesentlich.

### Bevor Sie anfangen:

Überprüfen Sie, ob die Spannung des Zusatznetzteiles den Anforderungen des Geräts entspricht und die Erdung korrekt vorgenommen wurde.

### Einschalten des Geräts:

#### Schritte:

1. Kontrollieren Sie, ob das Netzteil an einer Steckdose angeschlossen ist. Es wird **DRINGEND** empfohlen, in Verbindung mit dem Gerät eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) zu benutzen.
2. Betätigen Sie den Schalter **POWER** auf der Geräterückseite. Die Kontroll-LED leuchtet grün als Hinweis, dass das Gerät hochgefahren wird.

### Ausschalten des Geräts:

#### Schritte:

1. Rufen Sie das Menü "Beenden" auf.  
"Menü > Beenden"

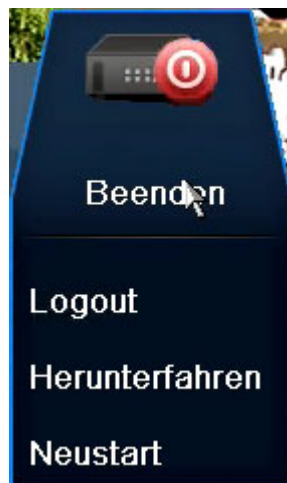


Abbildung 1.4 Menü "Herunterfahren"

- 
2. Klicken Sie auf **Herunterfahren**

- 
3. Klicken Sie auf **Ja** zur Bestätigung.

- 
4. Schalten Sie den DVR mit dem Schalter auf der Geräterückseite aus.

### Neustarten des Geräts

Klicken Sie im Menü "Beenden" (Abb. 1.7) auf **Neustart**, um das Gerät neu zu starten.

# **KAPITEL 2**

## **Erste Schritte**

Dieser Assistent leitet Sie durch einige wichtige Einstellungen des DVR. Standardmäßig erscheint der Assistent, wenn das Gerät geladen wurde.

Benutzung des Konfigurationsassistenten:

1. Wählen Sie im Auswahlménú die Systemauflösung. Standardvorgabe ist "1280×1024/60Hz".

Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

Auflösung	1920*1080/60HZ(1080P)
Zeitzone	1024*768/60HZ
Datum Format	1280*720/60HZ
Datum	1280*1024/60HZ
	1920*1080/60HZ(1080P)

Abbildung 2.1 Assistenten-Dialog

2. Markieren Sie das Kontrollkästchen, damit der Assistent beim Gerätestart aufgerufen wird. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Konfigurationsassistenten fortzusetzen.

Sie können auch auf **Abbrechen** klicken, um den Assistenten aufzurufen, oder markieren die Option "Assistent bei Systemstart ausführen?", um ihn beim nächsten Mal zu benutzen.

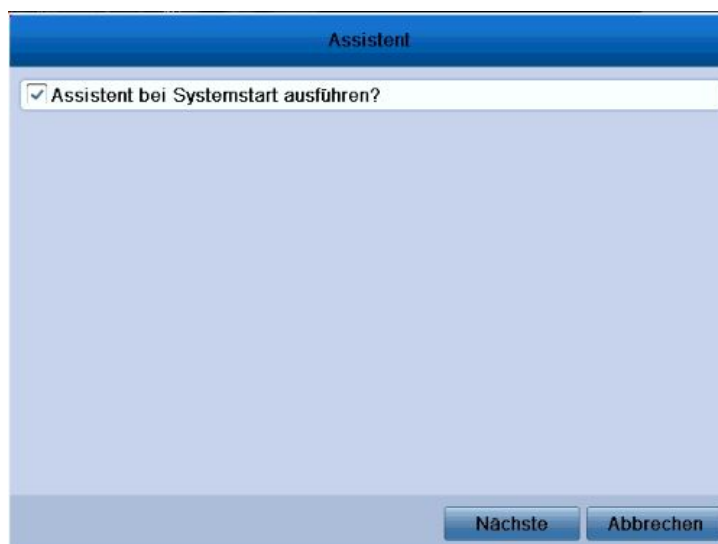


Abbildung 2.2 Dialog zum Starten des Assistenten

3. Klicken Sie im Assistentenfenster auf **Weiter**, um den Dialog **Anmelden** aufzurufen (siehe Abb. 2.3).
  - 1) Geben Sie das Administratorkennwort ein. Das Standardkennwort lautet "12345".
  - 2) Um das Kennwort zu ändern, markieren Sie das Kontrollkästchen **Neues Administratorkennwort**. Geben Sie das neue Administratorkennwort ein und bestätigen Sie es im entsprechenden Feld.



Assistent	
Admin Passwort	<input type="text"/>
Neues Admin Pass...	<input type="checkbox"/>
Neues Passwort	<input type="text"/>
Bestätigen	<input type="text"/>

Zurück    Nächste    Abbrechen

Abbildung 2.3 Anmeldedialog

4. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Einstellungen für **Datum und Uhrzeit** vorzunehmen (siehe Abb. 2.4). Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen für Zeitzone, Datumsformat, Systemdatum und Systemzeit vor.



Assistent	
Zeitzone	{GMT+01:00} Amsterdam, Berlin, Rome, Paris
Datum Format	DD-MM-YYYY
Datum	23-09-2013
Zeit	12:50:14

Zurück    Nächste    Abbrechen

Abbildung 2.4 Datum- und Zeiteinstellungen

5. Klicken Sie auf **Weiter**, um Assistentendialog **Netzwerk** zu gelangen (siehe Abb. 2.5). Konfigurieren Sie die Netzwerkparameter, einschließlich NIC-Typ, IPv4-Adresse, IPv4-Subnetzmaske, Standard-Gateway usw. Sie können die Option "DHCP" aktivieren, um automatisch eine IP-Adresse und weitere Netzwerkeinstellungen von diesem Server zu beziehen.



Assistent	
NIC Typ	10M/100M/1000M Self-adaptive
DHCP aktivieren	<input type="checkbox"/>
IPv4 Adresse	192 .168 .2 .193
IPv4 Subnet Mask	255 .255 .255 .0
IPv4 Default Gateway	192 .168 .2 .1
Bevorzugter DNS-S...	
Alternativer DNS-Se...	

Zurück    Nächste    Abbrechen

Abbildung 2.5 Netzwerkkonfiguration

6. Klicken Sie auf **Weiter**, um die **HDD-Verwaltung** aufzurufen (siehe Abb. 2.6).

Um die HDD zu initialisieren, klicken Sie auf **Initialisieren**. Bei der Initialisierung werden sämtliche auf der HDD gespeicherten Daten gelöscht.

Assistent					
Nr.	Kapazität	Status	Eigensch...	Typ	Verf. Speicher
<input type="checkbox"/> 1	931.51GB	Normal	Lesen/Sc...	Lokal	930GB

Initialisieren

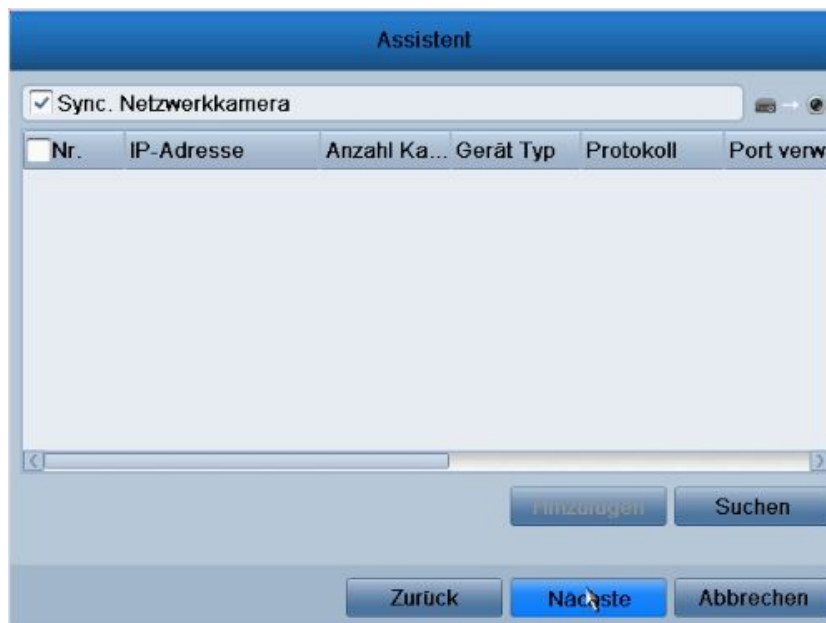
Zurück    Nächste    Abbrechen

Abbildung 2.6 HDD-Verwaltung

7. Klicken Sie auf **Weiter**, um die **Aufnahmeeinstellungen** aufzurufen (siehe Abb. 2.7).

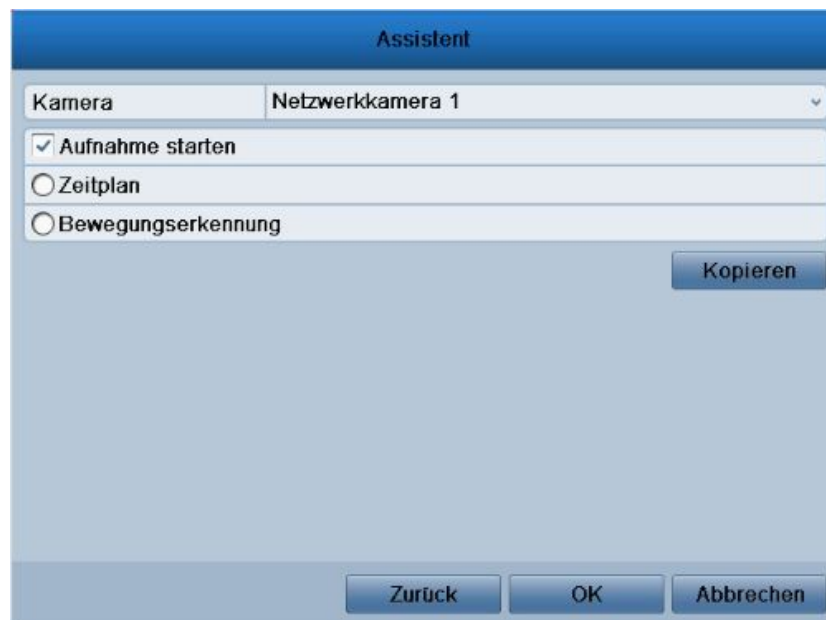
- 1) Wählen Sie die zu konfigurierende Kamera.
- 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aufzeichnung starten**, um die Aufnahmefunktion zu aktivieren.

- 3) Wählen Sie als Aufnahmemodus "Normal" oder "Bewegungserkennung".
1. Klicken Sie auf "Weiter". Daraufhin erscheint der Dialog zum Hinzufügen einer IP-Kamera.
2. Klicken Sie auf "Suchen", um eine Online-IP-Kamera zu finden. Wählen Sie die gewünschte Kamera aus und klicken Sie auf "Hinzufügen".



Suche nach IP-Kameras

3. Klicken Sie auf "Weiter". Konfigurieren Sie die Aufzeichnungparameter für die ausgewählten IP-Kameras.



Aufzeichnungseinstellungen

4. Klicken Sie auf "Kopieren", um die Einstellungen für andere Kanäle zu übernehmen.



Aufzeichnungseinstellungen kopieren



Abbildung 2.7 Aufzeichnungseinstellungen

- 4) Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Einstellungen für die aktuelle Kamera bei Bedarf auf andere Kameras zu übertragen (siehe Abb. 2.8).



Abbildung 2.8 Aufzeichnungseinstellungen kopieren

- 5) Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialog **Aufzeichnungseinstellungen** zurückzukehren.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den Konfigurationsassistenten zu beenden.

## 2.1 IP-Kameras hinzufügen und konfigurieren

Um die Liveansicht und die Aufzeichnungsfunktion nutzen zu können, müssen Sie die Online-IP-Kameras hinzufügen und konfigurieren.

### IP-Kameras hinzufügen

Sie können Online-IP-Kameras auffinden und hinzufügen, indem Sie den Konfigurationsassistenten benutzen oder die folgenden Schritte ausführen.

#### **Schritte:**

1. Rufen Sie den Kameraverwaltungsdialog auf:  
Menü > Kamera > Kamera



2. So fügen Sie Online-Kameras innerhalb desselben Netzwerksegments hinzu:
  - 1) Klicken Sie auf **Suchen**, um nach Online-Kameras zu suchen.



Kamera-Konfigurationsdialog


- 2) Markieren Sie die hinzuzufügenden Kameras.
- 3) Klicken Sie auf **Quick Add**, um die Kamera hinzuzufügen.
3. So fügen Sie weitere IP-Kameras hinzu:
  - 1) Links im Konfigurationsdialog können Sie IP-Adresse, Protokoll, Verwaltungsport und sonstige Informationen zur betreffenden IP-Kamera eingeben.
  - 2) Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Kamera hinzuzufügen.
 

**Hinweis:** Wenn Sie die Option "IP-Kamera synchronisieren" markieren, werden die Standardvorgaben des NVR für die IP-Kamera übernommen.

## Basisparameter für IP-Kameras konfigurieren

Nachdem Sie die IP-Kameras hinzugefügt haben, werden auf der Seite die Basisinformationen der Kamera aufgeführt. Diese Grundeinstellungen von IP-Kameras sind konfigurierbar.

### Schritte:

1. Klicken Sie auf das Symbol , um die Parameter zu bearbeiten. Konfigurierbar sind IP-Adresse, Protokoll und andere Parameter.

Netzwerkamera bearbeiten	
Nr.	D1
Adding Method	Plug-and-Play
Netzwerkamera IP	192.168.254.2
Protokoll	NEOSTAR
Port	8000
Nr.	1
Benutzername	admin
Admin Passwort	
<input type="button" value="Anwenden"/> <input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>	

Parameterbearbeitung

- Klicken Sie auf "Anwenden", um die Einstellungen zu speichern, und dann auf "OK", um den Konfigurationsdialog zu beenden.

So bearbeiten Sie weitere Parameter:

Erläuterung der Symbole:

		
Basisparameter der Kamera konfigurieren	IP-Kamera löschen	Livebild der Kamera aufrufen

# **KAPITEL 3**

## **Liveansicht**



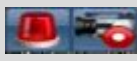
## 3.1 Einführung in die Liveansicht

In der Liveansicht sehen Sie das Videobild jeder Kamera in Echtzeit. Beim Einschalten wechselt das Gerät automatisch in den Liveansicht-Modus. Da dies auch die oberste Menüebene darstellt, kommen Sie durch wiederholtes Betätigen der Taste "ESC" (je nach Menü) stets wieder zurück zur Liveansicht.

### Symbole in der Liveansicht

In der Liveansicht werden rechts oben auf dem Bildschirm eines jeden Kanals Symbole angezeigt, die Aufschluss über den Aufzeichnungs- und Alarmstatus des betreffenden Kanals geben. So wissen Sie sofort, ob eine Aufzeichnung auf dem Kanal läuft oder Alarm ausgelöst wurde.

Tabelle 3.1 Beschreibung der Liveansicht-Symbole

Symbol	Beschreibung
	Alarm (Videoverlust, Sabotage, Bewegungserkennung oder Sensoralarm)
	Aufzeichnung (manuelle Aufzeichnung, Zeitplanaufzeichnung, bewegungs- oder alarmbasierte Aufzeichnung)
	Alarm und Aufzeichnung

## 3.2 Bedienung im Liveansicht-Modus

Im Liveansicht-Modus stehen folgende Bedienfunktionen zur Verfügung:

- **Einzelbildschirm:** Es wird nur ein Bildschirm auf dem Monitor angezeigt.
- **Mehrfachbildschirm:** Es werden mehrere Bildschirm gleichzeitig auf dem Monitor angezeigt.
- **Sequenzanzeige:** Es wird automatisch von einem Bildschirm zum nächsten gewechselt. Vor Aktivierung der Sequenzanzeige müssen Sie im Konfigurationsmenü die Verweildauer für jeden Bildschirm festlegen.  
Menü > Konfiguration > Liveansicht > Allgemein > Verweilzeit
- **Wiedergabe:** Es werden die Videoaufzeichnungen des aktuellen Tages wiedergegeben.
- **Haupt-/Zusatzmonitor-Umschaltung:** Der DVR prüft die Anschlüsse am Ausgang, um die Haupt- und Zusatzausgänge festzulegen. Ist HDMI oder VGA oder eines von beiden angeschlossen, wird er als Zusatzvideoausgang für Liveansicht, Wiedergabe, Aufzeichnung und PTZ-Steuerung verwendet. Ist weder HDMI noch VGA angeschlossen, wird er als Hauptvideoausgang für Liveansicht, Wiedergabe, Aufzeichnung, PTZ-Steuerung sowie zu den Menüvorgängen verwendet.

Wenn der Zusatzausgang aktiviert ist, können Sie in der Liveansicht einige Basisvorgänge für den Zusatzausgang durchführen, während dies für den Hauptausgang nicht möglich ist.










### 3.2.1 Mausbedienung in der Liveansicht

Klicken Sie im Liveansicht-Fenster mit der rechten Maustaste, um folgendes Menü aufzurufen:



Abbildung 3.1 Kontextmenü

Tabelle 3.2 Mausbedienung in der Liveansicht

Bezeichnung	Beschreibung
	Ruft das Hauptmenü des Systems auf.
	Gibt das Video des gewählten Kanals wieder
	Legt durch Auswahl in der Auswahlliste das Bildschirmlayout fest
	Wechselt zurück zum vorhergehende Bildschirm
	Wechselt zum nächsten Bildschirm
	Aktiviert/Deaktiviert die automatische Bildschirmumschaltung
	Definiert als Videoausgabemodus

**Hinweis:** Die *Verweilzeit* in der Liveansicht-Konfiguration muss eingestellt werden, bevor die Option **Sequenzanzeige starten** benutzt werden kann.

### 3.2.2 Benutzung eines Zusatzmonitors

Bestimmte Funktionen der Liveansicht sind auch bei Verwendung eines Zusatzmonitors verfügbar. Dazu gehören:

- **Einzelbildschirm:** Wechselt zur Vollbildarstellung der gewählten Kamera, die über eine Auswahlliste ausgewählt werden kann.
- **Mehrfachbildschirm:** Wechselt zwischen verschiedenen Anzeigelayoutoptionen, die über eine Auswahlliste ausgewählt werden können.
- **Nächster Bildschirm** Wenn weniger als die maximale Anzahl von Kameras in der Liveansicht angezeigt werden, kann man mit dieser Funktion zur nächsten Anzeigegruppe wechseln.
- **PTZ:** Aktiviert den PTZ-Steuerungsmodus.
- **Hauptmonitor:** Wechselt in den Hauptbetriebsmodus.

**Hinweis:** Im Liveansicht-Modus des Hauptausgabemonitors ist die Menübedienung nur möglich, wenn der Zusatzausgabemodus deaktiviert ist.

### 3.2.3 Symbolleiste im Liveansichtsmodus

Indem Sie im Bildschirm eines Kanals mit der rechten Maustaste klicken, können Sie eine Symbolleiste aufrufen, die Schnelleinstellungen ermöglicht.

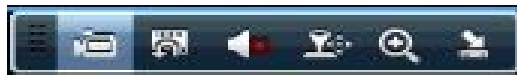








Abbildung 3.2 Symbolleiste zur Schnelleinstellung

Tabelle 3.3 Beschreibung der Symbole

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Manuelle Aufzeichnung		Sofortwiedergabe		Stumm/Ton ein
	PTZ-Steuerung		Digitaler Zoom		Schliessen



Bei der Sofortwiedergabe werden nur die letzten fünf Minuten der Aufzeichnung wiedergegeben. Falls keine Aufnahme gefunden wird, bedeutet das, dass in den letzten fünf Minuten keine Aufzeichnung erfolgte.



Mit dem digitalen Zoom kann der gewählte Bereich als Vollbild dargestellt werden. Dazu klicken Sie mit der linken Maustaste und ziehen den gewünschten Zoombereich auf (siehe Abb. 3.3).



Abbildung 3.3 Digitaler Zoom



Mit diesem Symbol kann das Menü für die Bildeinstellungen aufgerufen werden.

#### Schritte:

1. Legen Sie fest, in welchem Zeitraum eines Tages wegen unterschiedlicher Lichtbedingungen spezielle Bildparameter gelten sollen (z. B. Tageslicht und Nachtzeit). Es können zwei Perioden konfiguriert

werden. Wenn Sie Periode 1 konfiguriert haben, verbleibt Periode 2 als *Übrige Zeit*.

- Wählen Sie im Auswahlmönü entsprechend der unterschiedlichen Lichtbedingungen den gewünschten Modus.

Vier Modi sind verfügbar:

- **Standard:** Bei allgemeinen Lichtbedingungen (Standardvorgabe)
- **Innen:** Das Bild ist relativ weich
- **Licht dimmen:** Das Bild ist weicher als in den übrigen drei Modi
- **Außen:** Das Bild relativ klar und scharf mit einem hohen Kontrast- und Sättigungsgrad



Abbildung 3.4 Bildeinstellungen

- Stellen Sie die Bildparameter (Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Farbton und Schärfe) ein, indem Sie den entsprechenden Schieberegler benutzen oder den Wert erhöhen/verringern.  
**Hinweis:** Der zulässige Wertebereich für Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbton ist 0-255 und für Schärfe 0-15.
- Kopieren Sie die Bildparameter.
  - Um die Bildparameter der aktuellen Kamera auf andere Kameras zu übertragen, klicken Sie auf **Kopieren**, um den Dialog **Kopieren nach** aufzurufen:



Abbildung 3.5 Bildeinstellungen auf andere Kameras kopieren

- Wählen Sie die gewünschte(n) Kamera(s), für die Sie die Bildeinstellungen übernehmen wollen. Sie

können auch die Option "Analog" markieren, um alle Kameras auszuwählen.

- 3) Klicken Sie auf **OK**, um den Kopiervorgang abzuschließen.

**Hinweis:** Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Standardvorgaben für die Bildparameter wiederherzustellen.

## 3.3 Konfigurierung der Liveansicht

### Zweck:

Die Einstellungen der Liveansicht können an die jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Konfigurierbar sind beispielsweise Ausgabeschnittstelle, Verweilzeit des angezeigten Bildschirms, Ton ein/aus, Anzahl der Bildschirme pro Kanal usw.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für die Liveansicht auf:

Menü > Konfiguration > Liveansicht

Allgemein Ansicht	
Video Ausgabe	VGA/HDMI
Liveansicht Modus	1 x 1
Verweilzeit	Aus
Audio aktivieren	<input type="checkbox"/>
Ereignis anzeigen	VGA/HDMI
Vollbild Überwachung Verweilzeit	10s

Abbildung 3.6 Liveansicht – Allgemein

Verfügbare Einstellungen in diesem Menü sind:

- **Video Ausgabe** Wählen Sie den Ausgang, dessen Einstellungen bearbeitet werden sollen. Zwei Ausgabeschnittstellen stehen zur Auswahl: VGA/HDMI und Haupt-CVBS.
- **Liveansichtsmodus:** Wählen Sie als Anzeigemodus für Livevideo entweder 1×1 oder 2×2.
- **Verweilzeit:** Die *Verzögerung* beim Kanalwechsel, wenn die Sequenzanzeige in der Liveansicht aktiviert ist.
- **Audioausgang aktivieren:** Aktiviert/Deaktiviert die Audioausgabe für den gewählten Videoausgang.

### Hinweise:

1. Wenn die VGA/HDMI-Ausgabeschnittstelle als Hauptvideoausgang verwendet wird und der **Audioausgang** für die VGA/HDMI-Ausgabeschnittstelle aktiviert ist, können VGA/HDMI-Audio und AUDIO OUT für Liveansicht, Wiedergabe und 2-Wege-Audio benutzt werden.
  2. Wenn der VGA/HDMI-Ausgang als Hauptvideoausgang verwendet wird und der **Audioausgang** für die VGA/HDMI-Ausgabeschnittstelle aktiviert ist, stellt der VGA/HDMI-Ausgang kein Audiosignal bereit und AUDIO OUT wird für 2-Wege-Audio benutzt.
  3. Wenn der CVBS-Ausgang als Hauptvideoausgang verwendet wird, wird VGA/HDMI-Audio für den Zusatzvideoausgang in der Liveansicht bereitgestellt und AUDIO OUT als Hauptvideoausgang (für Liveansicht, Wiedergabe oder 2-Wege-Audio) benutzt.
- **Ereignisausgabe:** Wählen Sie den Ausgang für die Ereignisvideoanzeige.
  - **Verweilzeit bei Vollbildüberwachung:** Die Anzeigedauer des Alarmereignisbildschirms in Sekunden.

2. Konfigurieren der Kamerareihenfolge

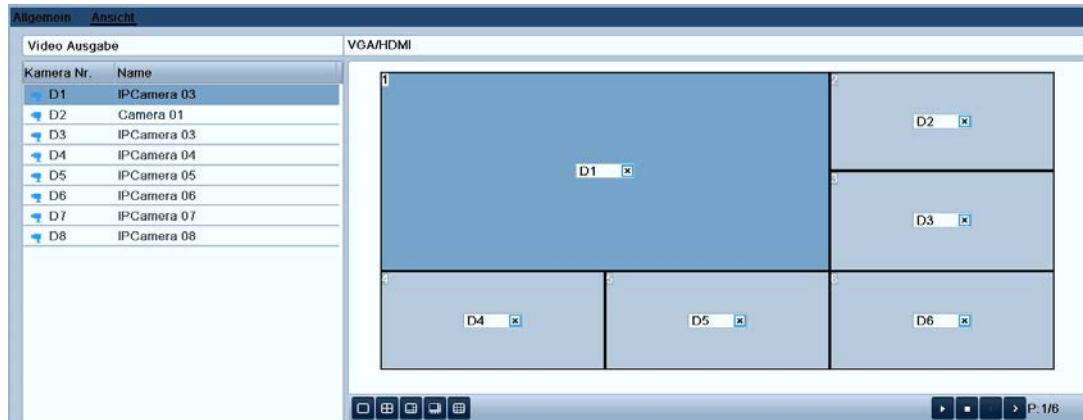


Abbildung 3.7 Liveansicht – Kamerareihenfolge

So richten Sie die Kamerareihenfolge ein:

- 1) Klicken Sie auf **Ansicht**, um den Konfigurationsdialog für die Kamerareihenfolge aufzurufen.
- 2) Wählen Sie den Videoausgang.
- 3) Klicken Sie auf die Pfeiltasten in jedem Bildschirm, um den gewünschten Kanal auszuwählen. "X" bedeutet, dass der Kanal nicht angezeigt wird.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

## 3.5 Benutzerabmeldung

### Zweck:

Nach der Abmeldung kehrt der Monitor in den Liveansichtsmodus zurück. Um erneut Vorgänge durchzuführen, müssen Sie sich wieder mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort anmelden.

### Schritte:

1. Rufen Sie das Menü "Beenden" auf.  
Menü > Beenden

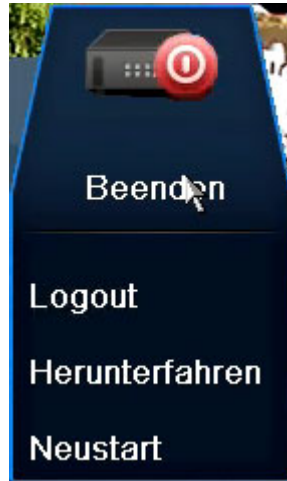


Abbildung 3.8 Herunterfahren

2. Klicken Sie auf **Logout**.

**Hinweis:** Nachdem Sie sich vom System abgemeldet haben, ist keine Menübedienung auf dem Bildschirm mehr möglich. Sie müssen sich erst wieder mit Benutzernamen und Kennwort beim System anmelden.

# KAPITEL 4

## PTZ-Steuerung

### 4.1 Konfigurierung der PTZ-Parameter

**Zweck:**

Führen Sie die nachstehenden Schritte aus, um die Parameter für die PTZ-Steuerung zu konfigurieren. Die PTZ-Parameter müssen konfiguriert werden, bevor Sie die PTZ-Kamera steuern können.

**Bevor Sie anfangen:**

Achten Sie darauf, dass die PTZ-Steuerung und das Gerät korrekt über die RS-485-Schnittstelle angeschlossen sind.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die PTZ-Steuerung auf:

Menü > Kamera > PTZ > Allgemein

Allgemein	
Kamera	Analog 1
Baudrate	9600
Data Bit	8
Stop Bit	1
Parität	Keine
Flow-Ctrl	Keine
PTZ-Protokoll	PELCO-D
Adresse	0

Address range: 0~255

Abbildung 4.1 PTZ-Steuerung – Allgemein

2. Wählen Sie in der Auswahlliste **Kamera** die gewünschte Kamera für die PTZ-Einstellungen aus.

3. Geben Sie die Parameter der PTZ-Kamera ein.

**Hinweis:** Alle Parameter müssen exakt mit den PTZ-Kameraparametern übereinstimmen. Für Netzwerkcameras kann nur ein PTZ-Protokoll eingerichtet werden.

**Beispiel:** Wenn die PTZ-Kamera die Baudrate "115200" hat, geben Sie im entsprechenden Feld "115200" als Baudrate ein.

4. Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Konfigurationsparameter für andere PTZ-Kameras zu übernehmen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



## 4.2 Konfigurierung von PTZ-Presets, Patrouillen und Mustern

### Bevor Sie anfangen:

Achten Sie bitte darauf, dass die Presets, Patrouillen und Muster von den PTZ-Protokollen unterstützt werden.

### 4.2.1 Presets einrichten

#### Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Preset-Punkt festzulegen, auf den die Kamera bei Eintritt eines Ereignisses ausgerichtet werden soll.

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die PTZ-Steuerung auf:  
Menü > Kamera > PTZ > Weitere Einstellungen

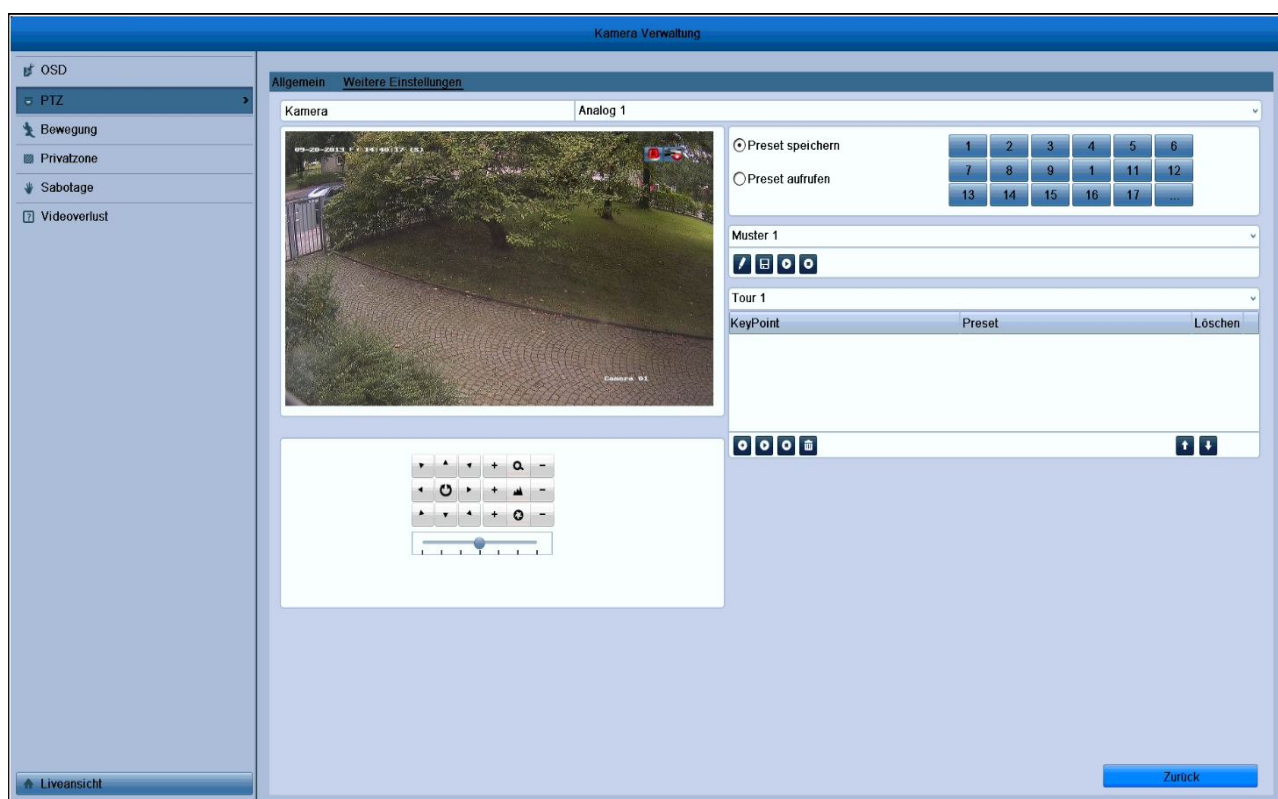


Abbildung 4.2 PTZ-Steuerung – Weitere Einstellungen

2. Benutzen Sie die Richtungstasten, um die Kamera in die gewünschte Position für das Preset zu bringen.
3. Klicken Sie auf das runde Symbol vor **Preset speichern**.
4. Klicken Sie auf die Preset-Nummer, um das Preset zu speichern.

Wiederholen Sie die Schritte 2-4, um weitere Presets zu speichern. Um mehr als 17 Presets zu speichern, klicken Sie auf [...] und wählen die verfügbaren Nummern.

## 4.2.2 Presets aufrufen

### Zweck:

Diese Funktion ermöglicht es, die Kamera beim Eintreten eines Ereignisses in eine zuvor festgelegte Szene (z. B. ein Fenster) zu richten.

### Rufen Sie das Preset im PTZ-Konfigurationsdialog auf:

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die PTZ-Steuerung auf:  
Menü > Kamera > PTZ > Weitere Einstellungen
2. Markieren Sie das runde Symbol vor **Preset aufrufen**.

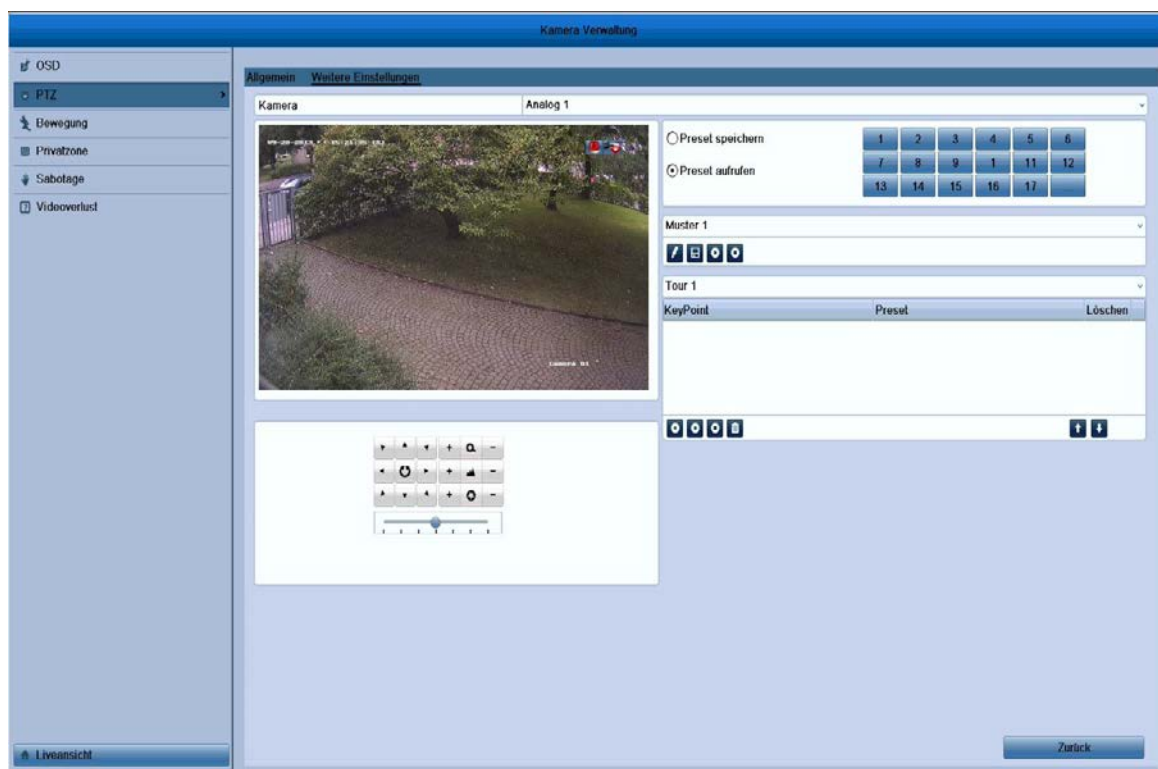


Abbildung 4.3 PTZ-Steuerung – Preset aufrufen

3. Wählen Sie die gewünschte Preset-Nummer.

### Presets im Liveansichtsmodus aufrufen:

#### Schritte:

1. Klicken Sie auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste, um das PTZ-Einstellmenü im Liveansichtsmodus aufzurufen.

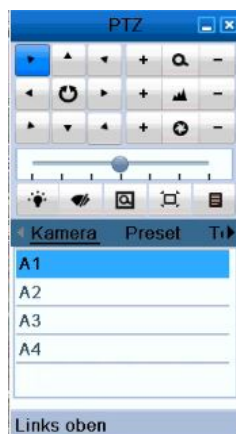


Abbildung 4.4 PTZ-Steuerungsmenü

2. Wählen Sie in der Menüauswahlliste **Kamera**.
3. Wählen Sie in der Liste **Preset** das gewünschte Preset.

### 4.2.3 Patrouillen einrichten

#### *Zweck:*

Mit Hilfe von Patrouillen kann die PTZ-Steuerung so konfiguriert werden, dass sie auf verschiedene wichtige Punkte, so genannte KeyPoints, ausgerichtet wird und dort jeweils eine bestimmte Zeit lang verweilt, bevor sie den nächsten Punkt ansteuert. Diese Punkte entsprechen den festgelegten Presets. Presets werden wie oben unter **Einrichten von Presets** beschrieben festgelegt.

#### *Schritte:*


1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die PTZ-Steuerung auf:  
Menü > Kamera > PTZ > Weitere Einstellungen
2. Wählen Sie die Patrouillenummer.
3. Klicken Sie unter dem Patrouillen-Optionsfeld auf das Symbol , um KeyPoints für die Patrouille festzulegen.



Abbildung 4.5 PTZ-Steuerung – KeyPoints hinzufügen

- Konfigurieren Sie die KeyPoint-Parameter wie KeyPoint-Nr., Verweildauer und Patrouillengeschwindigkeit. Der KeyPoint entspricht dem Preset. Die **KeyPoint-Nummer** legt die Reihenfolge fest, der die PTZ-Steuerung bei einer Patrouille folgt. **Dauer** bezieht sich auf die Zeitspanne, die die PTZ-Steuerung an einem bestimmten KeyPoint verweilt. **Geschwindigkeit** legt fest, wie schnell sich die PTZ-Steuerung zwischen zwei KeyPoints bewegt.



Abbildung 4.6 KeyPoint-Konfiguration

- Klicken Sie auf **OK**, um die KeyPoints für die Patrouille zu speichern. Wiederholen Sie die Schritte oben, um weitere KeyPoints hinzuzufügen.

Um all eingerichteten KeyPoints wieder zu löschen, klicken Sie auf das Mülleimersymbol.





Abbildung 4.7 KeyPoints löschen

## 4.2.4 Patrouillen aufrufen

### Zweck:

Wenn eine Patrouille aufgerufen wird, folgt die PTZ-Steuerung einem vorgegebenen Patrouillenpfad.

### Aufrufen einer Patrouille im PTZ-Konfigurierungsdialog:

#### Schritte:



1. Wählen Sie im PTZ-Konfigurierungsdialog:  
Menü > Kamera > PTZ > Weitere Einstellungen
2. Wählen Sie die Patrouillennummer und klicken Sie dann auf , um die Patrouille aufzurufen.
3. Klicken Sie auf , um sie zu stoppen.



Abbildung 4.8 Patrouille aufrufen

### Aufrufen einer Patrouille in der Liveansicht:

© Balter Security GmbH Deutschland. Alle Rechte vorbehalten.

**Schritte:**


1. Betätigen Sie die PTZ-Steuerungstaste auf der IR-Fernbedienung oder klicken Sie auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste, um das PTZ-Steuerungsmenü aufzurufen.
2. Wählen Sie die Menüoption **Patrouille**.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Patrouille.



Abbildung 4.9 PTZ-Steuerungsmenü – Patrouille

## 4.2.5 Muster konfigurieren

**Zweck:**

Muster können eingerichtet werden, indem man die Bewegung der PTZ-Steuerung aufzeichnet. Wenn Sie das Muster anschließend aufrufen, folgt die PTZ-Bewegung dem vorgegebenen Pfad.

**Schritte:**

1. Rufen Sie die PTZ-Steuerung auf:  
Menü > Kamera > PTZ > Weitere Einstellungen
2. Wählen Sie im Optionsfeld die gewünschte Musternummer.

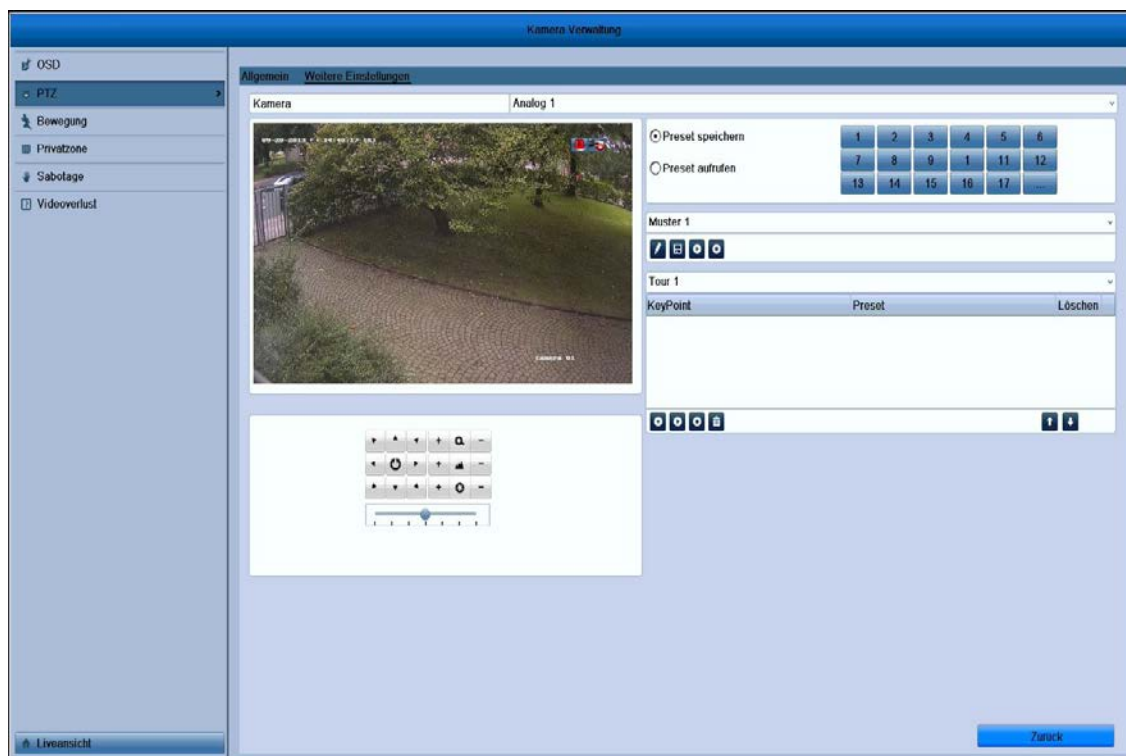




Abbildung 4.10 PTZ-Steuerung – Muster

3. Klicken Sie auf  und benutzen Sie dann die Maus, um das Bild zu bewegen, oder die acht Richtungspfeile im Steuerungsfeld unterhalb des Bildes, um die PTZ-Kamera zu bewegen. Die Bewegung der PTZ-Kamera wird nun als Muster aufgezeichnet.
4. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern. Wiederholen Sie die Schritte oben, um weitere Muster hinzuzufügen.

## 4.2.6 Muster aufrufen

### Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, damit sich die PTZ-Kamera entsprechend den vorgegebenen Mustern bewegt.

### Aufrufen eines Musters in der PTZ-Steuerung:

#### Schritte:



1. Rufen Sie die PTZ-Steuerung auf:
2. Wählen Sie die gewünschte Musternummer.
3. Klicken Sie auf . Die PTZ-Kamera bewegt sich nun entsprechend dem vorgegebenen Muster. Klicken Sie auf , um sie zu stoppen.



Abbildung 4.11 PTZ-Steuerung – Muster aufrufen

#### Aufrufen eines Musters in der Liveansicht:

##### Schritte:




1. Betätigen Sie in der Liveansicht die PTZ-Steuerungstaste auf der IR-Fernbedienung oder klicken Sie auf das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste.  
das PTZ-Steuerungssymbol  in der Symbolleiste.
2. Wählen Sie nun **Muster** im Steuerungsmenü.
3. Klicken Sie das gewünschte Muster doppelt an oder markieren Sie die Musternummer und klicken Sie dann auf , um es aufzurufen.



Abbildung 4.12 PTZ-Steuerungsmenü – Muster

## 4.3 PTZ-Steuerungsmenü


Betätigen Sie in der Liveansicht die PTZ-Steuerungstaste auf der IR-Fernbedienung oder klicken Sie auf das PTZ-Steuerungssymbol , um das PTZ-Steuerungsmenü aufzurufen.





Abbildung 4.13 PTZ-Steuerungsmenü

Tabelle 4.1 Beschreibung der Symbole im PTZ-Steuerungsmenü

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Richtungstasten und Auto-Cycle-Taste		Zoom+, Focus+, Iris+		Zoom-, Focus-, Iris-
	Geschwindigkeit der PTZ-Bewegung		Licht ein/aus		Wischer ein/aus
	3D-Zoom		Bildzentrierung		Preset
	Patrouille		Muster		Menü
	Zurück		Weiter		Muster/Patrouille starten
	Muster/Patrouille stoppen		Fenster minimieren		Beenden

# **KAPITEL 5**

## **Aufzeichnungseinstellungen**

## 5.1 Konfigurierung der Codierungsparameter

### Zweck:

Bevor Sie die Codierungsparameter konfigurieren, können Sie Streamtyp, Auflösung usw. festlegen.

### Bevor Sie anfangen:

1. Achten Sie darauf, dass die HDD bereits installiert ist. Falls nicht, tun Sie dies bitte und initialisieren sie dann. (Menü > HDD > Allgemein)

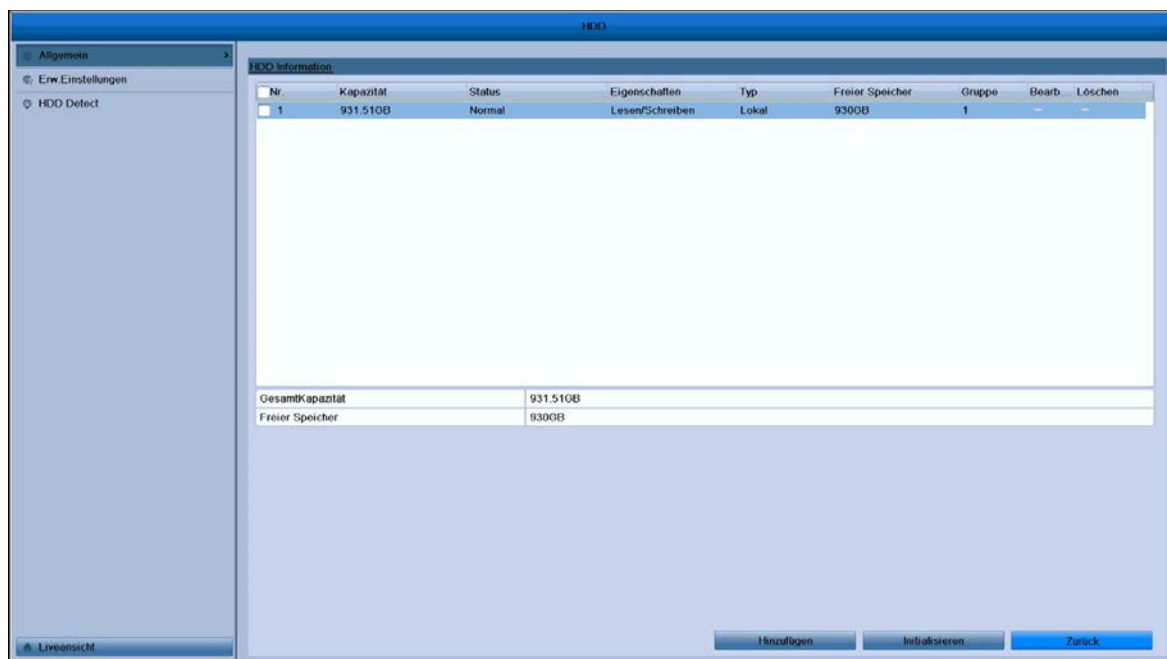


Abbildung 5.1 HDD – Allgemein

2. Überprüfen Sie den Speichermodus für die HDD.

- 1) Klicken Sie auf **Erweitert**, um den Speichermodus der HDD zu überprüfen.
- 2) Falls der HDD-Modus *Anteil* ist, stellen Sie bitte die maximale Aufnahme- und Bildkapazität ein. Ausführliche Hinweise hierzu enthält *Kapitel 10.5 Konfigurierung des Anteilsmodus*.
- 3) Falls der HDD-Modus *Gruppe* ist, definieren Sie die HDD-Gruppe. Ausführliche Hinweise hierzu enthält *Kapitel 5.9 Konfigurierung der HDD-Gruppe*.

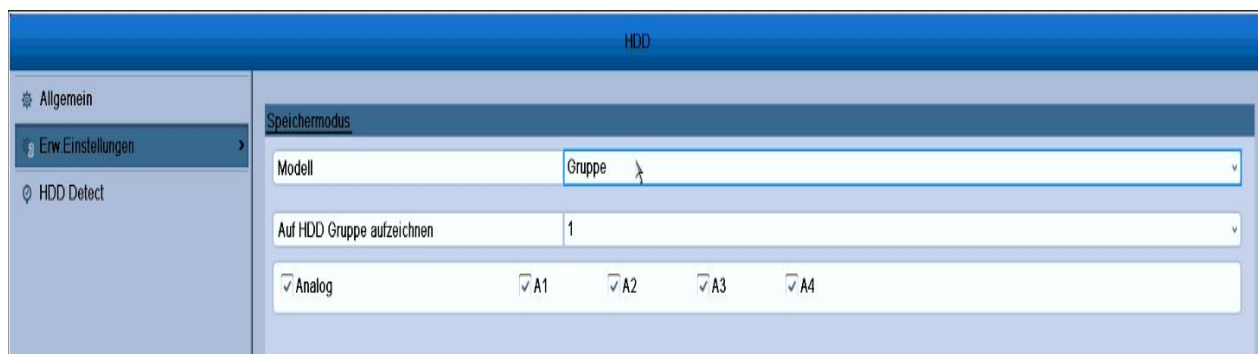


Abbildung 5.2 HDD – Erweitert

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Aufnahmekonfigurierungsdialog auf, um die Codierungsparameter festzulegen:

Menü > Aufzeichnung > Kodierung

Aufzeichnung > Substream		
Kamera	Netzwerkcamera 8	
Encoding-Parameter	Stream 1	Stream 2
Stream Typ	Video	Video
Auflösung	2048*1536	2048*1536
Bitrate Typ	Variabel	Variabel
Video-Qualität	+++++	+++++
Bildrate	25fps	25fps
Max. Bitrate-Modus	Allgemein	Allgemein
Max. Bitrate (Kbps)	8192	8192
Max. Bitrate Bereich empfohlen	4608~7680(Kbps)	4608~7680(Kbps)
Vorlaufzeit	5s	
Nachlaufzeit	5s	
Aufnahmezeit(Tage)	0	
Audio aufnehmen	<input type="checkbox"/>	

Abbildung 5.3 Codierungsparameter – Main-Stream

2. Legen Sie die Codierungsparameter für den Main-Stream fest.

- 1) Wählen Sie **Aufzeichnung**, um den Konfigurierungsdialog für die Main-Stream-Parameter aufzurufen.
- 2) Wählen Sie die zu konfigurierende Kamera.
- 3) Konfigurieren Sie die folgenden Parameter für "Main-Stream (Normal)" und "Main-Stream (Ereignis)":
  - **Streamtyp:** Wählen Sie als Streamtyp entweder "Video" oder "Video & Audio".
  - **Auflösung:** Wählen Sie als Aufnahmeauflösung.
  - **Bitrate Typ:** Wählen Sie als Bitratentyp "Variabel" oder "Konstant".
  - **Video-Qualität:** Wählen Sie als Aufnahmequalität eine der sechs verfügbaren Stufen.
  - **Bildrate:** Legen Sie die Bildrate für die Aufzeichnung fest.
  - **Max. Bitrate-Modus:** Wählen Sie als Modus "Allgemein" oder "Benutzerdef." (32-3072).
  - **Max. Bitrate (Kbps):** Wählen Sie die maximale Bitrate für die Aufzeichnung oder legen Sie einen benutzerdefinierten Wert fest.
  - **Empfohlener maximaler Bitratenbereich:** Als Referenz wird ein maximaler Bitratenbereich vorgeschlagen.
- 4) Konfigurieren Sie Voraufzeichnung, Nachaufzeichnung, Abgelaufene Zeit und Redundante Aufzeichnung (diese Option ist nur im HDD-Modus *Gruppe* verfügbar) und aktivieren oder deaktivieren Sie die Tonaufzeichnung.
  - **Vorlaufzeit:** Der Aufzeichnungszeitraum vor der festgelegten Zeit oder einem Ereignis. Beispiel: Wenn Sie als Voraufzeichnungszeit 5 Sekunden festgelegt haben und um 10:00 Uhr ein Alarm ausgelöst wird, zeichnet die Kamera ab 9:59:55 auf.
  - **Nachlaufzeit:** Der Aufzeichnungszeitraum nach der festgelegten Zeit oder einem Ereignis. Beispiel: Wenn Sie als Nachaufzeichnungszeit 5 Sekunden festgelegt haben und um 11:00 Uhr ein Alarm ausgelöst wird, zeichnet die Kamera bis 11:00:05 auf.
  - **Aufnahmezeit(Tage):** Dieser Wert legt fest, wie lange maximal eine Datei auf der HDD verbleibt. Nach Ablauf dieser Frist wird die Datei gelöscht. Wenn Sie als Wert "0" wählen, wird die Datei nie gelöscht. Die tatsächliche Aufbewahrungsdauer für eine Datei sollte sich nach der Kapazität der HDD richten.

- **Redundante Aufzeichnung:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Aufnahmezeit auf der redundanten HDD gespeichert. Siehe *Kapitel 5.8 Konfigurierung der redundanten Aufzeichnung*.
- **Ton aufnehmen:** Markieren Sie diese Option, damit auch der Ton aufgenommen wird (andernfalls wird das Bild ohne Ton aufgezeichnet).

**Hinweis:** Die Option **Redundante Aufzeichnung** ist nur verfügbar, wenn als HDD-Modus *Gruppe* gewählt wurde. Mit der Option "Redundante Aufzeichnung" legen Sie fest, ob die Kamera die Aufnahmezeit auf der redundanten HDD speichert. Die redundante HDD müssen Sie in den HDD-Einstellungen konfigurieren. Ausführliche Hinweise hierzu enthält *Kapitel 10.4.2 Konfigurierung der HDD-Eigenschaften*.

- 5) Falls Sie die Einstellungen des aktuellen Main-Stream für andere Kameras übernehmen wollen, klicken Sie auf **Kopieren**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen. Wählen Sie die Kamera(s) und klicken Sie auf **OK**, um die Kopiereinstellungen zu abschließen.



Abbildung 5.4 Kamera-Kopiereinstellungen

- 6) Klicken Sie in den Aufnahmeeinstellungen auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis:** Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die aktuellen Main-Stream-Einstellungen wieder auf die Standardvorgaben zurückzusetzen.

### 3. Legen Sie die Codierungsparameter für den Substream fest.

- 1) Klicken Sie auf das Register **Substream**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Aufzeichnung	Substream
Kamera	Netzwerkamera 8
Stream Typ	Video
Auflösung	352*288(CIF)
Bitrate Typ	Variabel
Video-Qualität	****
Bildrate	25fps
Max. Bitrate-Modus	Allgemein
Max. Bitrate (Kbps)	512
Max. Bitrate Bereich empfohlen	384-640(Kbps)

Abbildung 5.5 Codierung der Parameter – Substream

- 2) Konfigurieren Sie die Substream-Parameter (siehe die Schritte zur Main-Stream-Konfigurierung).
- 3) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis:** Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die aktuellen Substream-Einstellungen wieder auf die Standardvorgaben zurückzusetzen.

- 4) Falls Sie die Einstellungen des aktuellen Substream für andere Kameras übernehmen wollen, klicken Sie auf **Kopieren**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen. Wählen Sie die Kamera(s) und klicken Sie auf **OK**, um die Kopiereinstellungen zu abzuschließen.

## 5.2 Konfigurierung eines Aufnahmezeitplans

### Zweck:

Indem Sie einen Aufnahmezeitplan einrichten, wird zu den entsprechend festgelegten Zeiten automatisch die Kameraaufzeichnung gestartet und gestoppt.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für Aufnahmezeitpläne auf:  
Menü > Aufzeichnung > Zeitplan
2. Konfigurieren eines Aufnahmezeitplans
  - 1) Klicken Sie auf **Zeitplan**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

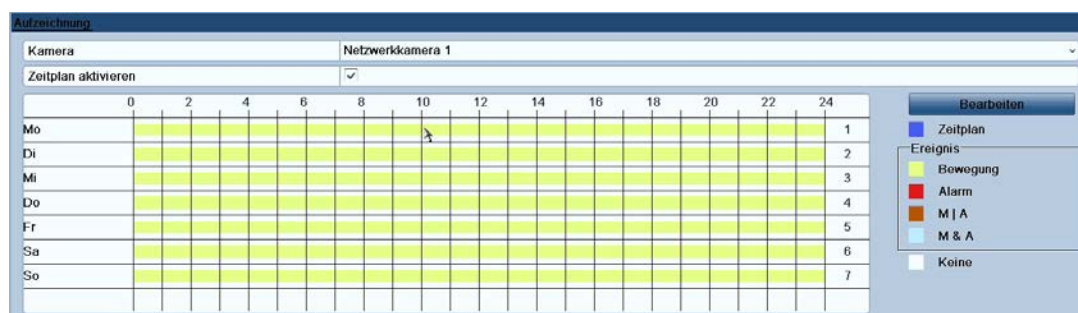


Abbildung 5.6 Aufnahmezeitplan

- 2) Wählen Sie die gewünschte Kamera.
- 3) Markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Zeitplan aktivieren**.  
Es gibt zwei Möglichkeiten, den Aufnahmezeitplan einzurichten.

### Option 1: Zeitplan bearbeiten

#### Schritte:

- 1) Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 2) Wählen Sie im Bearbeitungsdialog den gewünschten Tag.
- 3) Für eine tagübergreifende Aufzeichnung markieren Sie das Kontrollkästchen .
- 4) Wählen Sie in der Auswahlliste den gewünschten Aufzeichnungstyp ("Normal" oder "Bewegung").

**Hinweis:** Für eine bewegungsaktivierte Aufzeichnung müssen Sie auch die Einstellungen für die Bewegungserkennung konfigurieren. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in *Kapitel 8.1* und *Kapitel 8.2*.

Bearbeiten			
Zeitplan	Mo	v	
Ganzen Tag	<input type="checkbox"/>	Typ	Zeitplan v
Start-/ Endzeit	00:00-24:00	Typ	Bewegung v
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan v
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan v
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan v
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan v
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan v
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan v
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan v

Kopiere Anwenden OK Abbrechen

Abbildung 5.7 Zeitplan bearbeiten

- 5) Um weitere Zeitpläne einzurichten, lassen Sie das Kontrollkästchen **Ganztägig** leer und legen Start- und Endzeit sowie den Typ fest.

**Hinweis:** Pro Tag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden, die sich jedoch nicht überlappen dürfen. Wiederholen Sie die Schritte 2-5, um Aufnahmezeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Um einen Aufnahmezeitplan für einen anderen Tag zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren**.

Kopieren an

Alle  1  2  3  4  5  6  7

OK Abbrechen

Abbildung 5.8 Zeitpläne auf andere Tage kopieren

**Hinweis:** Die Option **Urlaub** ist in der Auswahlliste verfügbar, wenn Sie unter **Urlaubseinstellungen** einen Urlaubszeitplan aktiviert haben. Siehe *Kapitel 5.5 Konfigurierung von Urlaubsaufzeichnungen*.

Urlaub	Holiday1	
Aktiviert	<input checked="" type="checkbox"/>	
Modell	Nach Monat	
Startzeit	Jan	1
Endzeit	Jan	1

Abbildung 5.9 Urlaubseinstellungen

- 6) Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.

#### Option 2: Zeitplan per "Drag-and-Drop" einrichten

##### Schritte:

- 1) Klicken Sie auf das Symbol rechts, um den Aufnahmetyp festzulegen ("Normal", "Bewegung" oder "Kein").

**Hinweis:** Für eine bewegungsaktivierte Aufzeichnung müssen Sie zunächst die Einstellungen für die Bewegungserkennung konfigurieren. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in *Kapitel 8.1* und *Kapitel 8.2*.

- 2) Benutzen Sie die Maus, um die Zeiträume per Drag-and-Drop einzufügen.

**Hinweis:** Pro Tag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden.

Abbildung 5.10 Zeitplan per "Drag-and-Drop" einrichten

- 3) Wiederholen Sie die Schritte oben, um Zeitpläne für andere Kanäle zu konfigurieren. Falls Sie die Einstellungen auch für andere Kanäle übernehmen wollen, klicken Sie auf **Kopieren**, um den entsprechenden Dialog aufzurufen, und wählen dann den gewünschten Kanal.





Abbildung 5.11 Zeitpläne auf andere Kanäle kopieren

- 
- 4) Klicken Sie im Konfigurationsdialog auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

## 5.3 Konfigurierung einer Bewegungsaufzeichnung

### Zweck:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Parameter für die Bewegungserkennung zu konfigurieren. Sollten im Liveansichtsmodus Bewegungsereignisse eintreten, können diese vom Gerät analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Bei aktivierter Bewegungserkennung stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Start der Aufzeichnung auf bestimmten Kanälen, Wechsel zur Vollbildüberwachung, Auslösung einer akustischen Warnung, Benachrichtigung des Überwachungszentrums usw. In diesem Kapitel werden die erforderlichen Schritte zum Konfigurieren einer bewegungsaktivierten Aufzeichnung beschrieben.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Bewegungserkennung auf:  
Menü > Kamera > Bewegung



Abbildung 5.12 Bewegungserkennung

2. Konfigurieren der Bewegungserkennung:
  - 1) Wählen Sie die gewünschte Kamera.
  - 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Bewegungserkennung aktivieren**.
  - 3) Markieren Sie durch Ziehen mit der Maus den gewünschten Bereich für die Bewegungserkennung. Um den gesamten Erfassungsbereich der Kamera für die Bewegungserkennung auszuwählen, klicken Sie auf **Vollbild**. Um den Bewegungserkennungsbereich zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**.
  - 4) Klicken Sie auf **Reaktion**, um das Kanalinformationsfenster aufzurufen.



Abbildung 5.13 Kanalinformationen

- 5) Wählen Sie die Kanäle, auf denen bei einem Bewegungserkennungsereignis die Aufzeichnung ausgelöst werden soll.
  - 6) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
  - 7) Klicken Sie auf **OK**, um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.
  - 8) Beenden Sie den Konfigurierungsdialog für die Bewegungserkennung.
3. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für Zeitplanaufzeichnungen auf:  
Menü > Aufzeichnung > Zeitplan

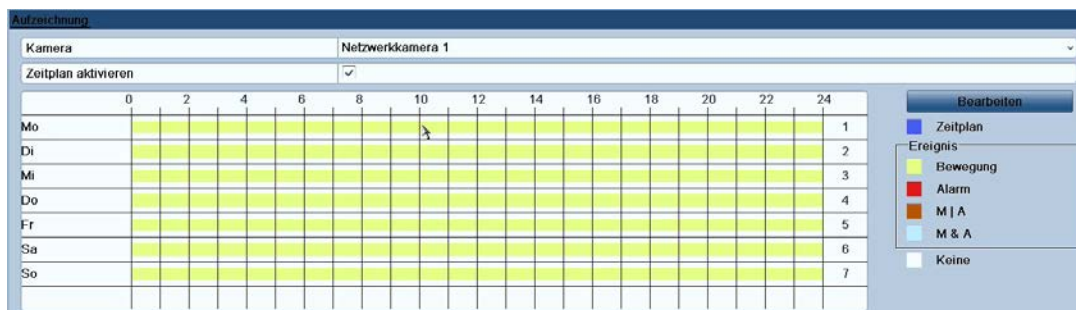


Abbildung 5.14 Aufnahmezeitplan

- 1) Markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Zeitplan aktivieren**.
- 2) Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Bearbeiten			
Zeitplan	Mo	▼	
Ganzen Tag	<input type="checkbox"/>	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-24:00	Typ	Bewegung ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼

Abbildung 5.15 Zeitplan bearbeiten – Bewegungserkennung

- 3) Wählen Sie im Bearbeitungsdialog den gewünschten Tag.
- 4) Wählen Sie als **Typ** die Option **Bewegung**.
- 5) Für eine tagübergreifende Aufzeichnung markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Ganztägig**.

Bearbeiten			
Zeitplan	Mo	▼	
Ganzen Tag	<input checked="" type="checkbox"/>	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-24:00	Typ	Bewegung ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼
Start-/ Endzeit	00:00-00:00	Typ	Zeitplan ▼

Abbildung 5.16 Zeitplan bearbeiten – Alle Tage

- 6) Um weitere Zeitpläne einzurichten, lassen Sie das Kontrollkästchen **Ganztägig** leer und legen Start- und Endzeit fest.

**Hinweis:** Pro Tag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden, die sich jedoch nicht überlappen dürfen.

Wiederholen Sie die Schritte 3-6, um bewegungsaktivierte Aufnahmen für weitere Wochentage einzurichten. Um einen Aufnahmezeitplan für einen anderen Tag zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren**.



Abbildung 5.17 Zeitpläne auf andere Tage kopieren

7) Klicken Sie auf **OK**, um zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.

Falls Sie die Zeitplaneinstellungen für andere Kameras übernehmen wollen, klicken Sie auf **Kopieren**, um den entsprechenden Konfigurierungsdialog aufzurufen, und wählen dann die gewünschte(n) Kamera(s).



Abbildung 5.18 Zeitpläne auf andere Kanäle kopieren

## 5.4 Manuelle Aufzeichnung

### *Zweck:*

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Parameter für die manuelle Aufzeichnung zu konfigurieren. Manuell eingeleitete Aufzeichnungen müssen auch manuell beendet werden. Manuelle Aufzeichnungen haben Vorrang vor geplanten Aufzeichnungen.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die manuelle Aufzeichnung auf:  
Menü > Man. Aufnahme > Rekord



Abbildung 5.19 Manuelle Aufzeichnung

2. Aktivieren Sie die Aufzeichnung für eine oder mehrere Kameras.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche neben jeder Kamera, um ihren Status von **OFF** zu **ON** zu ändern, oder auf **Analog**, um den Status aller Kameras auf **ON** zu setzen.
3. Wählen Sie den manuellen Aufzeichnungsmodus.

Standardmäßig ist der zeitgeplante Aufzeichnungsmodus für die Kamera aktiviert (**ON**). Klicken Sie auf **ON**, um den Status zu **OFF** zu ändern; klicken Sie erneut, um den manuellen Modus wieder zu aktivieren (**ON**).

**ON**: zeitgeplante Aufzeichnung

**ON**: manuelle Aufzeichnung

**Hinweis:** Nach einem Neustart sind alle aktivierten manuellen Aufzeichnungen wieder aufgehoben.

## 5.5 Konfiguration von Urlaubsaufzeichnungen

**Zweck:**

Sie können für Urlaubszeiten abweichende Aufzeichnungspläne konfigurieren. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Aufzeichnungsplan für die Urlaubszeit des laufenden Jahres zu konfigurieren.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Aufzeichnungsplanung auf:  
Menü > Aufzeichnung
2. Wählen Sie links die Menüoption **Urlaub**.

Nr.	Name	Status	Startzeit	Endzeit	Bearbeiten
1	Holiday1	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
2	Holiday2	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
3	Holiday3	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
4	Holiday4	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
5	Holiday5	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
6	Holiday6	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
7	Holiday7	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
8	Holiday8	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
9	Holiday9	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
10	Holiday10	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
11	Holiday11	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
12	Holiday12	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	

Abbildung 5.20 Urlaubseinstellungen

3. Bearbeiten Sie den Aufzeichnungsplan.
  - 1) Klicken Sie auf um den Bearbeitungsdialog aufzurufen.

Nr.	Name	Status	Startzeit	Endzeit	Bearbeiten
1	Holiday1	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
2	Holiday2	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
3	Holiday3	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
4	Holiday4	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
5	Holiday5	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
6	Holiday6	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
7	Holiday7	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
8	Holiday8	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
9	Holiday9	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
10	Holiday10	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
11	Holiday11	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	
12	Holiday12	Deaktiviert	1. JanMarkierung	1. JanMarkierung	

Abbildung 5.21 Urlaubseinstellungen bearbeiten

- 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Aktivieren**.
- 3) Wählen Sie in der Auswahlliste den gewünschten Aufnahmemodus.  
Es gibt drei verschiedene Datenformate.
- 4) Wählen Sie das Start- und das Enddatum.
- 5) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 6) Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu beenden.

4. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für Aufzeichnungen auf:

Menü > Aufzeichnung > Zeitplan

- 1) Wählen Sie **Aufzeichnung**.
- 2) Markieren Sie das Kontrollkästchen hinter **Zeitplan aktivieren**.
- 3) Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 4) Wählen Sie in der Auswahlliste **Zeitplan** die Option **Urlaub**.

- 5) Wählen Sie in der Auswahlliste **Typ** die Option **Bewegung**.
- 6) Markieren Sie das Kontrollkästchen **Ganztägig**, damit die Aufzeichnung täglich erfolgt. Lassen Sie es andernfalls leer.
- 7) Legen Sie Start- und Endzeit der Urlaubsaufzeichnung fest.

**Hinweis:** Pro Tag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden, die sich jedoch nicht überlappen dürfen.

In der Zeittabelle des Kanals werden sowohl der Urlaubszeitplan als auch der normale Tageszeitplan angezeigt.

Wiederholen Sie die Schritte 4-7, um den Urlaubszeitplan für einen anderen Kanal einzurichten. Um die Urlaubszeitplan für andere Kanäle zu übernehmen, klicken Sie auf **Kopieren** und wählen dann den gewünschten Kanal.

## 5.6 Konfigurierung der Redundanzaufzeichnung

### Zweck:

Wenn die Redundanzaufzeichnung aktiviert ist, werden die Aufnahme Dateien nicht nur auf der R/W (Lesen/Schreiben)-HDD, sondern auch auf der redundanten HDD aufgezeichnet, was die Datensicherheit und -zuverlässigkeit erheblich steigert.


**Hinweis:** Bevor Sie als HDD-Eigenschaft "Redundanz" wählen, müssen Sie in den erweiterten HDD-Einstellungen als Speichermodus "Gruppe" festlegen. Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in *Kapitel 10.4 Verwaltung von HDD-Gruppen*. Es muss mindestens eine weitere HDD (NetHDD) im R/W-Modus geben.

### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf.  
Menü > HDD > Allgemein

Nr.	Kapazität	Status	Eigenschaften	Typ	Freier Speicher	Gruppe	Bearb...	Löschen
5	931.51GB	Normal	Lesen/Schreiben	Lokal	699GB	1	-	-

Abbildung 5.22 HDD – Allgemein

2. Wählen Sie die **HDD** aus und klicken Sie auf , um den lokalen HDD-Konfigurierungsdialog aufzurufen.
  - 1) Wählen Sie als HDD-Eigenschaft "Redundanz".

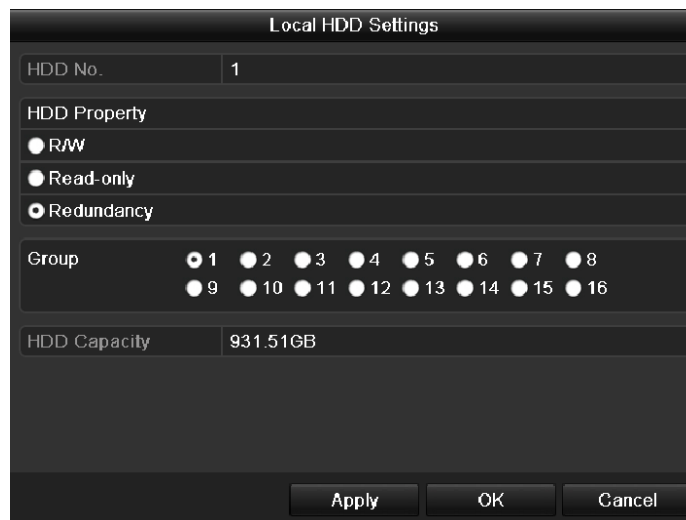


Abbildung 5.23 HDD – Einstellungen

- 2) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- 3) Klicken Sie auf **OK**, um zum übergeordneten Menü zu wechseln.
3. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für die Aufzeichnungsplanung auf:  
Menü > Aufzeichnung > Kodierung
  - 1) Wählen Sie **Aufzeichnung**.



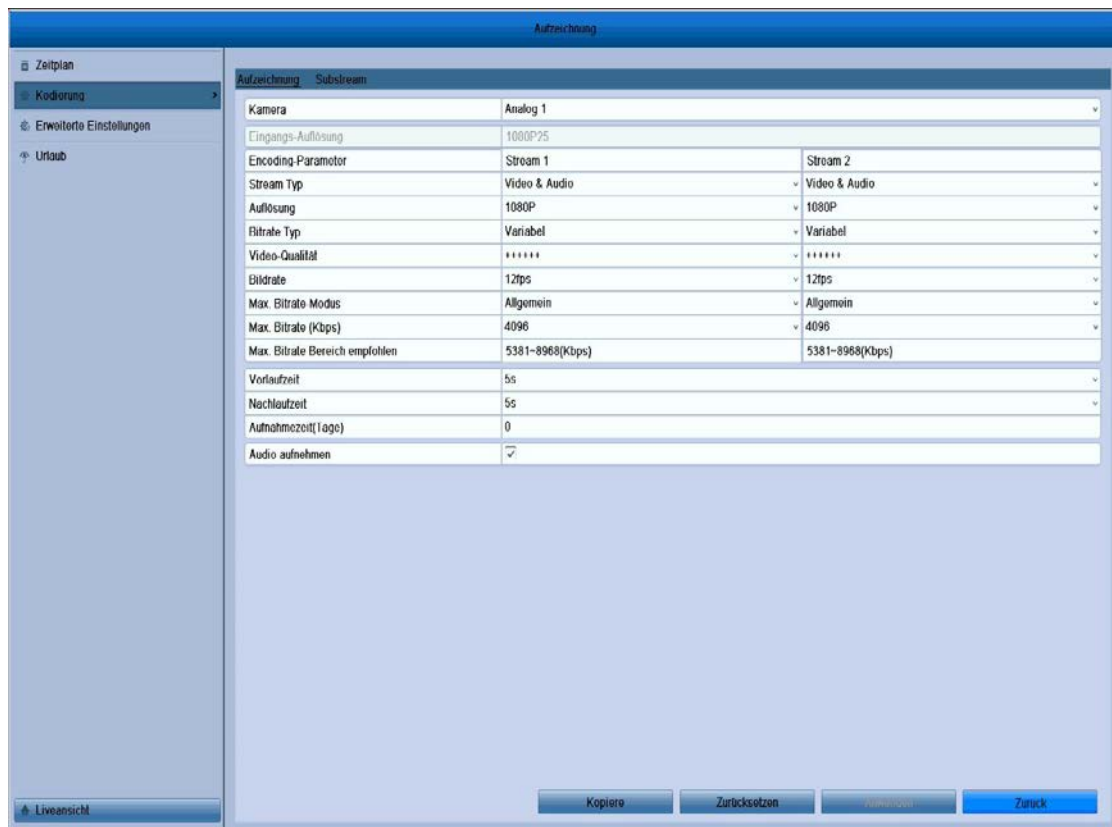


Abbildung 5.24 Aufzeichnungscodierung

- 2) Wählen Sie die zu codierende Kamera.
- 3) Markieren Sie das Kontrollkästchen **Redundante Aufzeichnung**.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern und zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.

Wiederholen Sie die Schritte 2-4, um weitere Kanäle zu konfigurieren.

## 5.7 Konfigurierung einer HDD-Gruppe

### Zweck:

Sie können HDDs gruppieren und die Aufnahmedateien in bestimmten HDD-Gruppen speichern.


### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Konfigurierungsdialog auf.  
Menü > HDD > Allgemein

HDD Information							
Nr.	Kapazität	Status	Eigenschaften	Typ	Freier Speicher	Gruppe	Bearb... Löschen
5	931 51GB	Normal	Lesen/Schreiben	Lokal	699GB	1	- -

Abbildung 5.25 HDD – Allgemein

2. Wählen Sie links die Menüoption **Erweiterte Einstellungen**.  
Kontrollieren Sie, ob als Speichermodus für die HDD "Gruppe" festgelegt ist. Falls nicht, markieren Sie "Gruppe". Ausführliche Hinweise hierzu finden Sie in *Kapitel 10.4 Verwaltung von HDD-Gruppen*.

3. Wählen Sie links die Menüoption **Allgemein**.  
Klicken Sie auf , um den Bearbeitungsdialog aufzurufen.
4. Konfigurieren Sie die HDD-Gruppe.
  - 1) Wählen Sie eine Nummer für die HDD-Gruppe.
  - 2) Klicken Sie auf **Anwenden** und dann im Einblendfenster auf **Ja**, um die Einstellungen zu speichern.
  - 3) Klicken Sie auf **OK**, um zum übergeordneten Menü zu wechseln.

Wiederholen Sie die Schritte 3-4, um weitere HDD-Gruppen zu konfigurieren.

5. Wählen Sie die Kanäle, deren Aufnahmedateien in der HDD-Gruppe gespeichert werden sollen.
  - 1) Wählen Sie links die Menüoption **Erweiterte Einstellungen**.

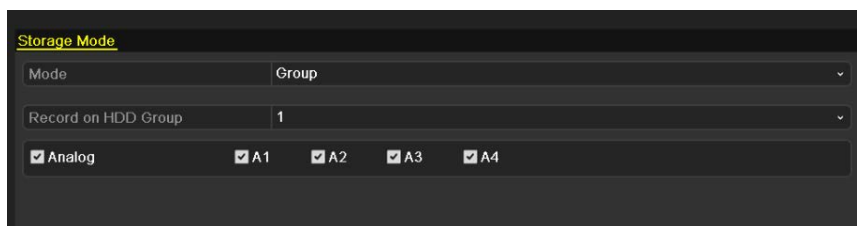


Abbildung 5.26 HDD – Erweiterte Einstellungen

- 2) Wählen Sie in der Auswahlliste **Auf HDD-Gruppe aufzeichnen** die Gruppennummer.
- 3) Markieren Sie die Kanäle, die in dieser Gruppe gespeichert werden sollen.
- 4) Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis:** Nachdem Sie die HDD-Gruppen eingerichtet haben, können Sie die Aufzeichnungseinstellungen konfiguriert (siehe *Kapitel 5.2 - 5.6*).

## 5.8 Dateischutz

### Zweck:

Sie können die Aufnahme Dateien sperren oder als HDD-Eigenschaft "Nur Lesen" wählen, um zu verhindern, dass sie überschrieben werden.

### Dateischutz mittels Sperren der Aufnahme Dateien:

#### Schritte:

1. Rufen Sie die Wiedergabeeinstellungen auf.  
Menü > Wiedergabe > Dauer



Abbildung 5.27 Wiedergabe

2. Wählen Sie die gewünschten Kanäle, indem Sie das Kontrollkästchen markieren ()
3. Konfigurieren Sie Aufzeichnungsart, Dateityp sowie Start- und Endzeit.
4. Klicken Sie auf **Suchen**, um die Ergebnisse anzuzeigen.

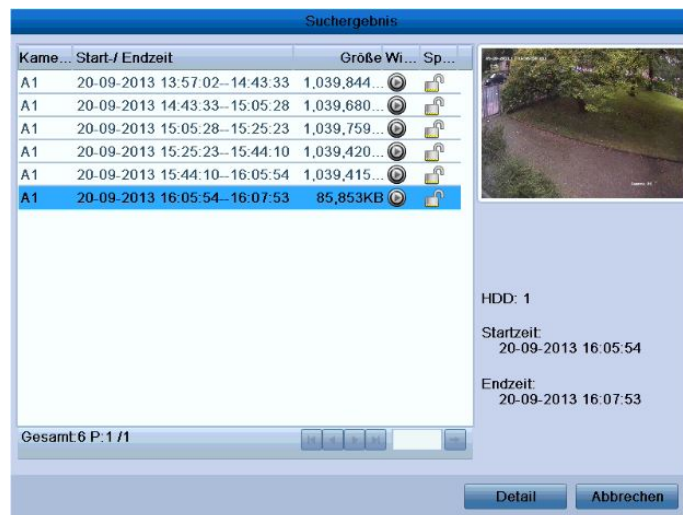


Abbildung 5.28 Wiedergabe – Suchresultat

##### 5. Schützen Sie die Aufnahmedateien.

- 1) Wählen Sie die zu schützenden Dateien aus und klicken Sie dann auf das Symbol . Es wird dadurch zu als Hinweis darauf, dass die Datei gesperrt ist.

**Hinweis:** Es können nur Aufnahmedateien gesperrt werden, bei denen die Aufzeichnung abgeschlossen ist.

- 2) Klicken Sie auf , um den Status zu zu ändern. Damit ist die Datei freigegeben und nicht mehr geschützt.

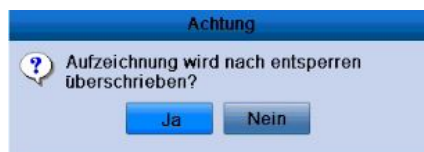


Abbildung 5.29 Freigabehinweis

##### Dateischutz mittels HDD-Eigenschaft "Nur Lesen"

**Hinweis:** Um die HDD-Eigenschaft zu ändern, müssen Sie als Speichermodus der HDD "Gruppe" wählen. Siehe *Kapitel 10.4 Verwaltung von HDD-Gruppen*.

##### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Konfigurierungsdialog auf:  
Menü > HDD > Allgemein

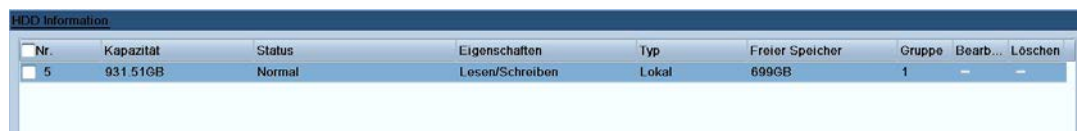


Abbildung 5.30 HDD – Allgemein

2. Klicken Sie auf , um die zu schützende HDD zu bearbeiten.

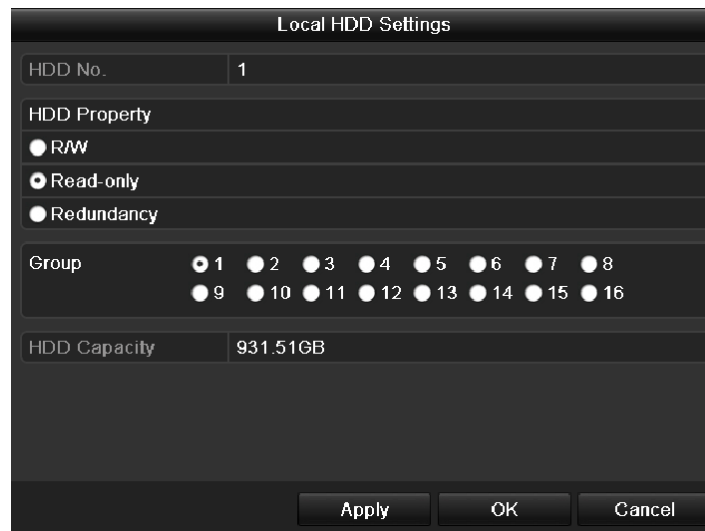


Abbildung 5.31 HDD – Eigenschaften

3. Wählen Sie als HDD-Eigenschaft "Nur Lesen".
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und zur übergeordneten Menüebene zu wechseln.

**Hinweis:** Sie können keine Dateien auf einer Nur-Lesen-HDD speichern. Um Dateien auf einer HDD zu speichern, ändern Sie die Eigenschaft zu "Lesen/Schreiben".

**Hinweis:** Falls nur eine HDD vorhanden und auf "Nur Lesen" eingestellt ist, kann das Gerät keine Dateien aufzeichnen. Nur der Liveansichtsmodus ist verfügbar.

Wenn Sie die HDD auf "Nur Lesen" setzen und das Gerät Dateien speichern will, erfolgt der Speichervorgang auf der nächsten Lesen/Schreiben-HDD. Ist nur eine HDD vorhanden, wird die Aufzeichnung gestoppt.

# **KAPITEL 6**

## **Wiedergabe**

## 6.1 Aufnahmedateien wiedergeben

### 6.1.1 Wiedergabe nach Kanal

#### Zweck:

Wiedergabe der aufgezeichneten Videodateien eines bestimmten Kanals im Liveansichtsmodus.

Kanalumschaltung wird unterstützt.

#### Sofortwiedergabe nach Kanal:

##### Schritte:

Wählen Sie im Liveansichtsmodus mit der Maus einen Kanal aus und klicken Sie dann in der Symbolleiste auf



**Hinweis:** Es werden nur Aufnahmedateien wiedergegeben, die in den letzten fünf Minuten auf diesem Kanal aufgezeichnet wurden.



Abbildung 6. 1 Sofortwiedergabe

#### Ganztägige Wiedergabe nach Kanal:

1. Rufen Sie den Dialog für die ganztägige Wiedergabe auf.

Maus: Klicken Sie in der Liveansicht mit der rechten Maustaste auf einen Kanal und wählen Sie die Menüoption "Wiedergabe" (siehe Abb. 6.2).



Abbildung 6. 2 Kontextmenü in der Liveansicht

Betätigen Sie die Taste **PLAY** auf der IR-Fernbedienung, um Aufnahmedateien dieses Kanals in der Einzelbild-Liveansicht wiederzugeben.

In der Mehrfachbildschirm-Liveansicht werden Aufnahmedateien im oberen linken Kanal (nicht maskiert) wiedergegeben.

**Hinweis:** Wenn Sie während der Wiedergabe eine Zifferntaste betätigen, wechselt die Wiedergabe zum entsprechenden Kanal.

## 2. Wiedergabeverwaltung.

Mit Hilfe der Symbolleiste unten im Wiedergabefenster können Sie die Wiedergabe steuern (siehe Abb. 6.3).



Abbildung 6.3 3 Wiedergabe

Das Kanal- und Zeitauswahlmenü erscheint, indem Sie die Maus im Wiedergabefenster nach rechts bewegen. Klicken Sie auf einen Kanal, um während der Wiedergabe zu einem anderen Kanal zu wechseln, oder geben Sie mehrere Kanäle gleichzeitig wieder (siehe Abb. 6.4).





Abbildung 6.4 4 Wiedergabe mit Kanalliste

Farbig markierte Daten:

- 11 : Keine Aufnahme-datei für diesen Tag
- 19 : Es gibt eine oder mehrere Aufnahme-dateien für diesen Tag (nicht der aktuelle Tag)
- 20 : Es gibt nur Ereignisaufzeichnungen für diesen Tag (nicht der aktuelle Tag)
- 10 : Mauszeiger auf Element



Abbildung 6.5 5 Symbolleiste der ganztägigen Wiedergabe

Tabelle 6.11 Erläuterung der Symbolleistenelemente

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Ton ein/aus		Sequenzanzeige starten/beenden		30s vor
	Standardmarkierung hinzu		Individualmarkierung hinzu		Markierungsverwaltung
	Rückwärts-wiedergabe anhalten/ Rückwärts-wiedergabe/Rückwärts-Einzelbild-wiedergabe		Wiedergabe anhalten/Wiedergabe/Einzelbild-wiedergabe		Stopp
	Voriger Tag		Nächster Tag		Ausblenden
	Fortschrittsbalken		Videotyp-leiste		

**Hinweise:**

1. Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens oder ziehen ihn mit der Maus.

2. Videotypenleiste: ■ bedeutet normale Aufzeichnung (manuell oder zeitgeplant); ■ bedeutet Ereignisaufzeichnung (Bewegung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung und Alarm).

## 6.1.2 Wiedergabe nach Zeit

### Zweck:

Wiedergabe von Videodateien, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums aufgezeichnet wurden. Unterstützt werden die gleichzeitige Wiedergabe mehrerer Kanäle sowie die Kanalumschaltung.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf:  
Menü > Wiedergabe > Dauer
2. Legen Sie die Suchkriterien fest und klicken Sie dann auf **Wiedergabe**, um den Wiedergabedialog zu öffnen.

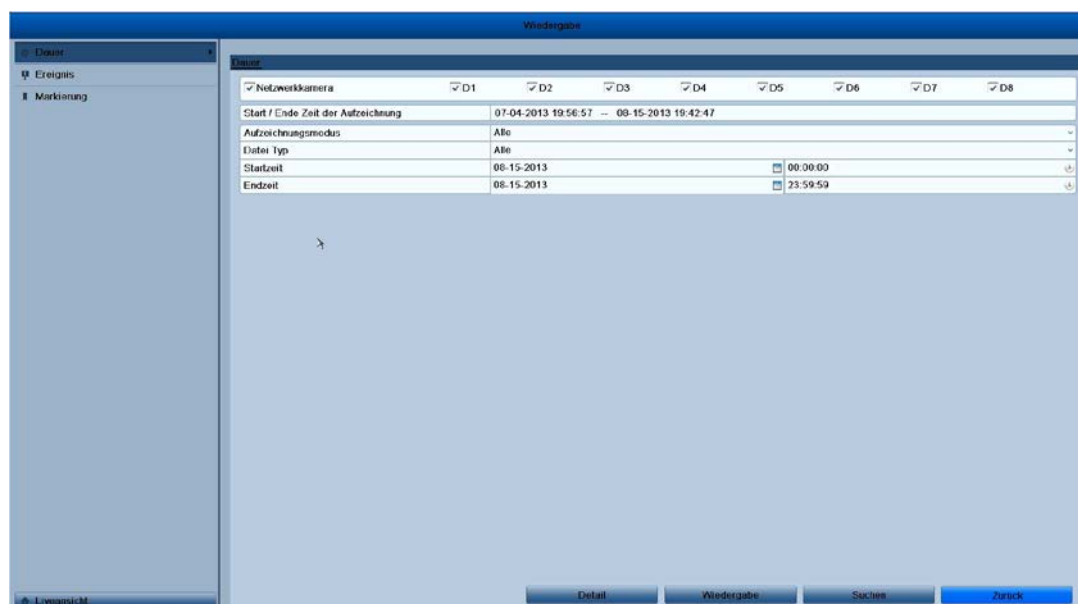


Abbildung 6.66 Videosuche nach Zeit

Im Wiedergabedialog:

Mit Hilfe der Symbolleiste unten im Wiedergabefenster können Sie die Wiedergabe steuern (siehe Abb. 6.7).



Abbildung 6.77 Wiedergabe nach Zeit



Abbildung 6.88 Symbolleiste für die Wiedergabe nach Zeit

Tabelle 6.22 Erläuterung der Symbolleistenelemente

Schal tfläch e	Funktion	Schal tfläch he	Funktion	Schal tfläch he	Funktion	Schal tfläch he	Funkti on
	Ton ein/aus		Sequenzanzeige starten/beenden		30s vor		30s zurück
	Standardmarkierung hinzu		Individualmarkierun g hinzu		Markierun gsverwalt ung		Langsa mer
	Rückwärtswiedergabe anhalten/Rückwärtswiederga be/Rückwärts-Einzelbildwie dergabe		Wiedergabe anhalten/Wiederga be/Einzelbildwiede rgabe		Stopp		Schnell er
	Videosuche		Beenden		Ausblende n		Fortsch rittsbal ken
	Videotypeiste						

**Hinweis:**

1. Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens oder ziehen ihn mit der Maus.
2. Videotypeiste: bedeutet normale Aufzeichnung (manuell oder zeitgeplant); bedeutet Ereignisaufzeichnung (Bewegung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung und Alarm).

## 6.1.3 Wiedergabe nach normaler Videosuche

### Zweck:

Wiedergabe von Videodateien, die durch Einschränkung von Aufzeichnungsart und -zeit gefunden wurden. Die entsprechenden Videodateien werden in der Ergebnisliste nacheinander wiedergegeben; ein Kanalwechsel wird unterstützt. Aufzeichnungsarten sind: "Normal", "Bewegung" und "Manuell".

### Schritte:

1. Rufen Sie den Suchdialog für Aufnahmedateien auf.

Menü > Wiedergabe > Dauer

Legen Sie die Suchkriterien fest und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog zu öffnen.

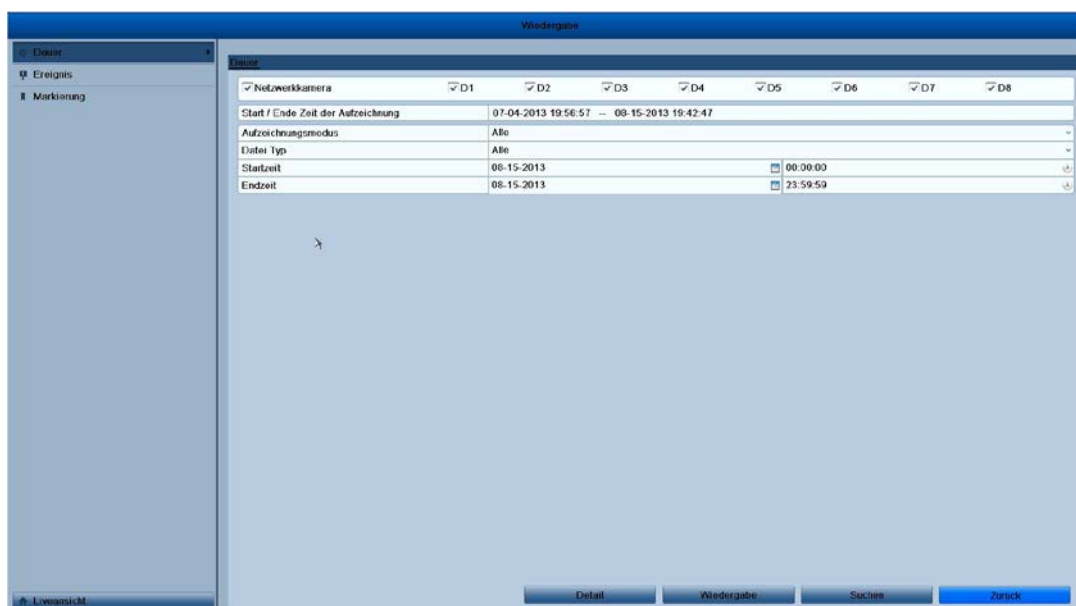



Abbildung 6.99 Normale Videosuche

2. Wählen Sie eine Aufnahmedatei, die wiedergegeben werden soll.

Falls das Suchergebnis nur einen Kanal enthält, klicken Sie auf , um diesen Kanal im Vollbildmodus wiederzugeben.

Bei mehreren Kanälen klicken Sie auf  und führen die Schritte 3 und 4 aus.



Abbildung 6.10 10 Ergebnis der normalen Videosuche

### 3. Wählen Sie die Kanäle für die Simultanwiedergabe.

**Hinweis:** Die optionalen Kanäle für die Simultanwiedergabe sind dieselben Kanäle, die in Schritt 1 für die Suche nach Aufnahmedateien ausgewählt wurden. Der in Schritt 2 ausgewählte Kanal mit der Aufnahmedatei ist während der Mehrkanalwiedergabe der Hauptkanal; er wird oben links angezeigt.

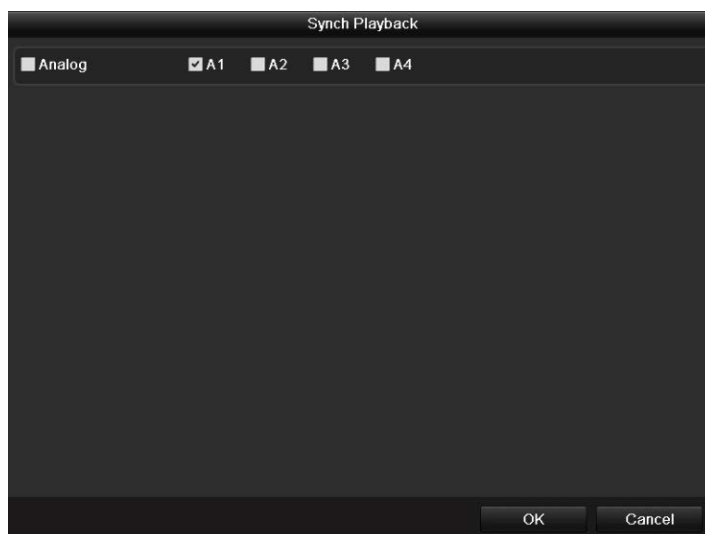


Abbildung 6.11 11 Kanalwahl für die Simultanwiedergabe

### 4. Rufen Sie die Simultanwiedergabe auf:

Über die Symbolleiste unten im Dialogfenster können Sie die Wiedergabe steuern.





Abbildung 6.12 12 4-Kanal-Simultanwiedergabe

Die verborgene Liste der Aufnahme-dateien erscheint, indem Sie die Maus im Wiedergabefenster nach rechts bewegen.



Abbildung 6.13 13 4-Kanal-Simultanwiedergabe mit Videoliste



Abbildung 6.14 14 Symbolleiste der Normalwiedergabe

Tabelle 6.33 Erläuterung der Symbolleistenelemente

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Ton ein/aus		Sequenzanzeige starten/beenden		30s vor		30s zurück
	Standardmarkierung hinzu		Individualmarkierung hinzu		Markierungsverwaltung		Langsamer
	Rückwärts-wiedergabe		Wiedergabe		Stopp		Schneller

	anhalten/Rückwärtswiedergabe/Rückwärts-Einzelbildwiedergabe		anhalten/Wiedergabe/Einzelbildwiedergabe				
◀	Vorige Datei	▶	Nächste Datei	🖼️	Videosuche	✕	Beenden
📊	Symbolleiste ausblenden	▬	Fortschrittsbalken	▬	Videotypeleiste		

**Hinweis:**

1. Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens oder ziehen ihn mit der Maus.
2. Videotypeleiste: ■ bedeutet normale Aufzeichnung (manuell oder zeitgeplant); ■ bedeutet Ereignisaufzeichnung (Bewegung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung und Alarm).

## 6.1.4 Wiedergabe nach Ereignissuche

**Zweck:**

Wiedergabe von Aufnahmedateien, die durch Einschränkung des Ereignistyps (Bewegungserkennung) gefunden wurden, auf einem oder mehreren Kanälen. Kanalumschaltung wird unterstützt.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf:  
Menü > Wiedergabe
2. Wählen Sie das Register **Ereignis**, um die Ereigniswiedergabe zu öffnen.
3. Wählen Sie als Ereignistyp **Bewegung**.
4. Legen Sie Start- und Endzeit der Aufnahmedateien fest.
5. Wählen Sie die gewünschte(n) Kamera(s).

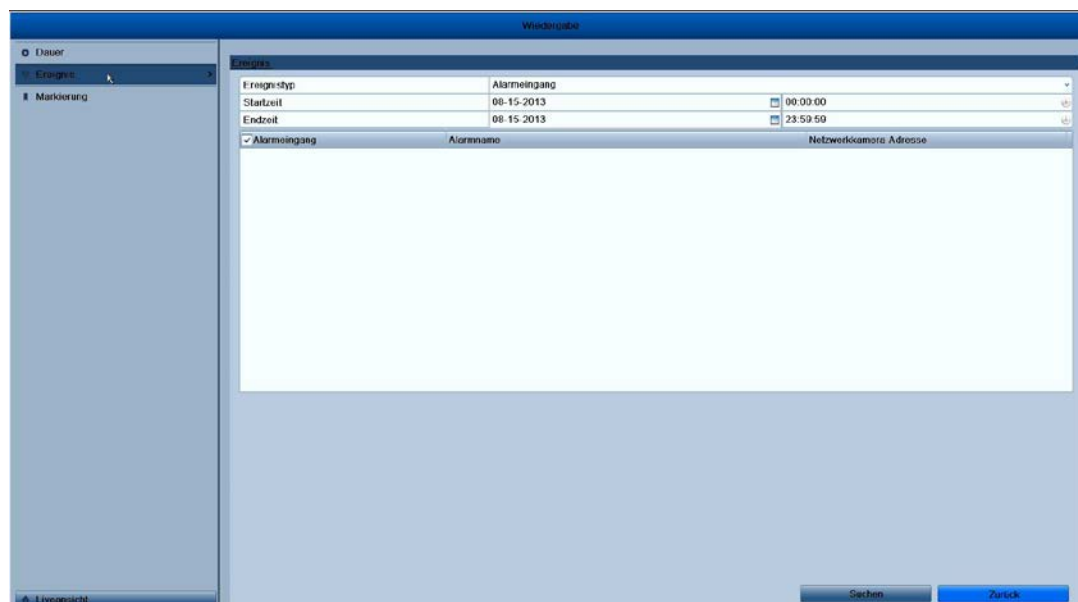


Abbildung 6.15 15 Videosuche nach Bewegung

6. Klicken Sie auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog zu öffnen.  
Vor- und Nachwiedergabe sind konfigurierbar. **Vorwiedergabe** bezieht sich auf den festgelegten Zeitraum

vor der eigentlichen Startzeit der Ereignissuche und **Nachwiedergabe** auf den Zeitraum nach der Endzeit der Ereignissuche. Beispiel: Wenn als Start- und Endzeit der Ereignissuche 12:00:00 - 13:00:00 festgelegt wurde und die Vor- und Nachwiedergabe auf 30s bzw. 20s eingestellt ist, dann ist die tatsächliche Wiedergabe der Ereignisvideodatei 11:59:30 - 13:00:20.

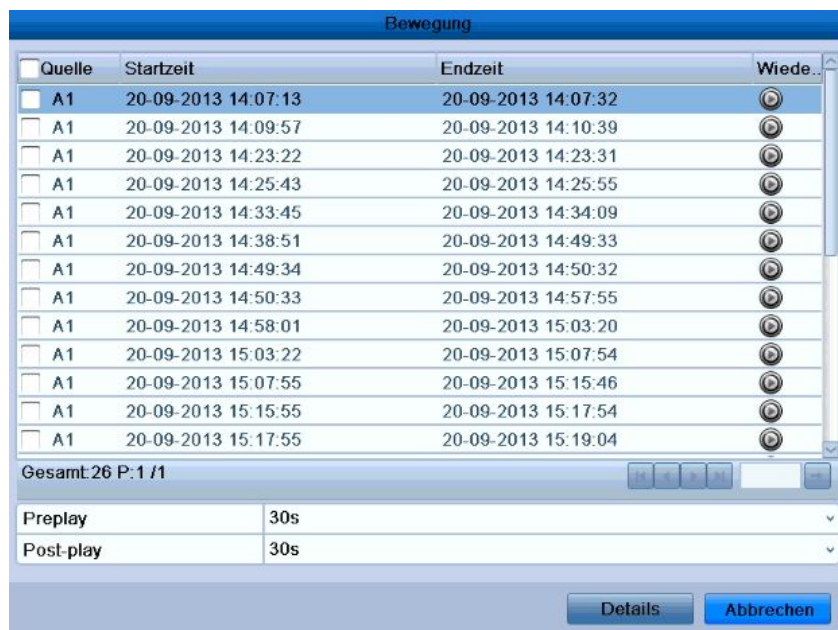


Abbildung 6.16 16 Videosuchergebnisse nach Bewegung

- Wählen Sie ein Element in der Liste aus und klicken Sie auf **Details**, um ausführliche Informationen über die Aufnahmedatei zu erhalten (z. B. Startzeit, Endzeit, Dateigröße usw.).

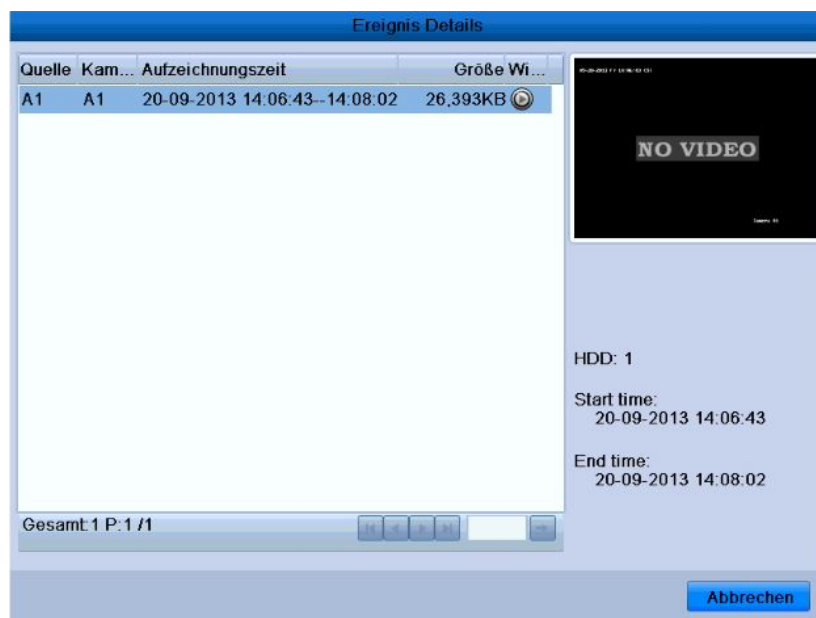


Abbildung 6.17 17 Ereignisdetails

- Oder klicken Sie direkt auf die Schaltfläche  jeder Datei, um den zugehörigen Wiedergabedialog zu öffnen. Über die Symbolleiste unten im Dialogfenster können Sie die Wiedergabe steuern.





Abbildung 6.1818 Wiedergabe nach Ereignis (1)

Die verborgene Liste der Ereignisse erscheint, indem Sie die Maus im Wiedergabefenster nach rechts bewegen.



Abbildung 6.19 19 Wiedergabe nach Ereignis (2)





Abbildung 6.20 20 Symbolleiste für die Wiedergabe nach Ereignis

Tabelle 6.44 Erläuterung der Symbolleistenelemente

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Ton ein/aus		Sequenzanzeige starten/beenden		30s vor		30s zurück

	Standardmarkierung hinzu		Individualmarkierung hinzu		Markierungsverwaltung		Langsamer
	Rückwärtswiedergabe anhalten/Rückwärtswiedergabe/Rückwärts-Einzelbildwiedergabe		Wiedergabe anhalten/Wiedergabe/Einzelbildwiedergabe		Stopp		Schneller
	Voriges Ereignis		Nächstes Ereignis		Ereignissuche		Beenden
	Ausblenden		Fortschrittsbalken		Videotypenleiste		

**Hinweis:**

1. Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens oder ziehen ihn mit der Maus.
2. Videotypenleiste:  bedeutet normale Aufzeichnung (manuell oder zeitgeplant);  bedeutet Ereignisaufzeichnung (Bewegung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung und Alarm).

## 6.1.5 Wiedergabe nach Markierung

**Zweck:**

Videomarkierungen ermöglichen es, relevante Informationen wie Personen oder Standort für einen bestimmten Zeitpunkt während der Wiedergabe zu protokollieren. Außerdem können Sie mit Hilfe von Videomarkierungen gezielt nach Aufnahmedateien und Zeitpunkten suchen.


**Vor der Wiedergabe nach Markierung:**

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf.



Abbildung 6.21 21 Wiedergabe nach Zeit

Klicken Sie auf , um eine Standardmarkierung hinzuzufügen.

Klicken Sie auf , um eine benutzerdefinierte Markierung hinzuzufügen und einen Markierungsnamen einzugeben.

**Hinweis:** Max. 64 Markierungen können zu einer einzelnen Videodatei hinzugefügt werden.

## 2. Markierungsverwaltung


Klicken Sie auf , um Markierungen zu überprüfen, zu bearbeiten und zu löschen.



Abbildung 6.22 22 Markierungsverwaltung

### Schritte:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf.

Menü > Wiedergabe

Klicken Sie auf das Register **Markierung**, um den Dialog für die Wiedergabe nach Markierung aufzurufen.

Wählen Sie Kanal, Markierungstyp und Zeit, und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdiallog aufzurufen.

**Hinweis:** Zwei Markierungstypen stehen zur Auswahl: *Alle* und *Markierungskennwort*. Bei Auswahl von *Markierungskennwort* müssen Sie ein Kennwort eingeben.

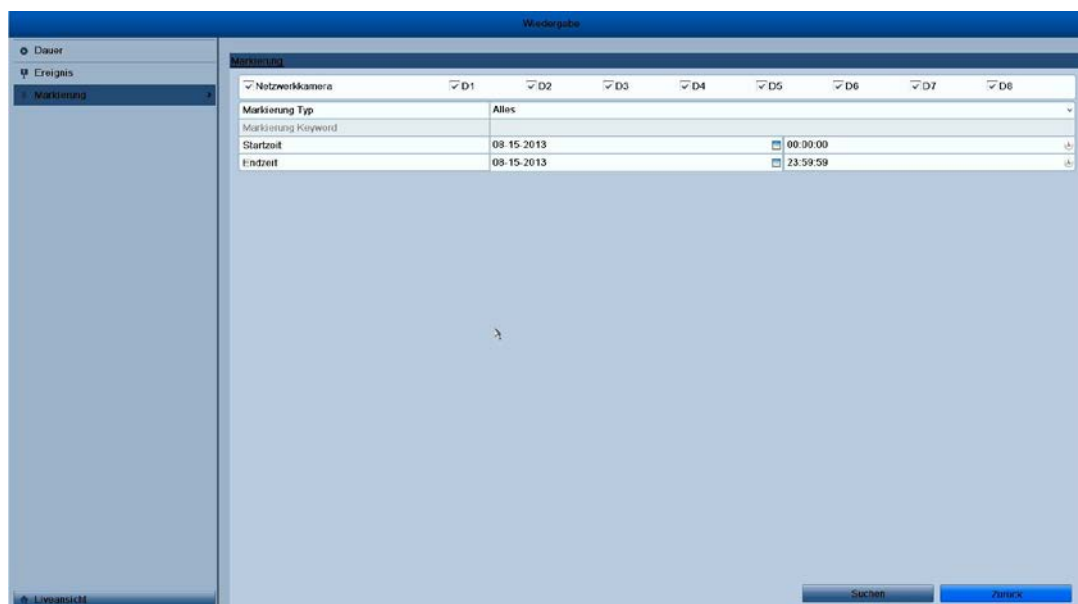


Abbildung 6.23 23 Videosuche nach Markierung

## 2. Legen Sie die Wiedergabebedingungen und die Markierungsverwaltung fest.

Wählen Sie den Markierungsnamen der Aufnahmezeit, die wiedergegeben werden soll (kann bearbeitet oder gelöscht werden).

Bei Bedarf können Sie die Vor- und Nachwiedergabezeit festlegen.

**Hinweis:** Vor- und Nachwiedergabezeit werden zum Markierungszeitpunkt hinzugefügt.



Abbildung 6.24 24 Ergebnis der Videosuche nach Markierung

## 3. Wiedergabe nach Markierung


Wählen Sie eine Markierung und klicken Sie dann auf , um die zugehörige Aufnahmezeit wiederzugeben.



Abbildung 6.25 25 Wiedergabe nach Markierung

Die verborgene Liste der Markierungen erscheint, indem Sie die Maus im Wiedergabefenster nach rechts bewegen.



Abbildung 6.26 26 Wiedergabe nach Markierung mit Videoliste



Abbildung 6.27 27 Symbolleiste für die Wiedergabe nach Markierung

Tabelle 6.55 Erläuterung der Symbolleistenelemente

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Ton ein/aus		Sequenzanzeige starten/beenden		30s vor		30s zurück
	Standardmarkierung hinzu		Individualmarkierung hinzu		Markierungsverwaltung		Langsamer
	Rückwärtswiedergabe anhalten/Rückwärtswiedergabe/Rückwärts-Einzelbildwiedergabe		Wiedergabe anhalten/Wiedergabe/Einzelbildwiedergabe		Stopp		Schneller
	Vorige Markierung		Nächste Markierung		Markierungssuche		Beenden
	Ausblenden		Fortschrittsbalken		Videotypenleiste		

**Hinweis:**

1. Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens oder ziehen ihn mit der Maus.
2. Videotypenleiste: ■ bedeutet normale Aufzeichnung (manuell oder zeitgeplant); ■ bedeutet Ereignisaufzeichnung (Bewegung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung und Alarm).



## 6.1.6 Wiedergabe nach Systemprotokoll

### Zweck:

Wiedergabe von Protokolldateien im Zusammenhang mit Kanälen nach einer Systemprotokollsuche.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Protokollsuche auf:

Menü > System > Log Information

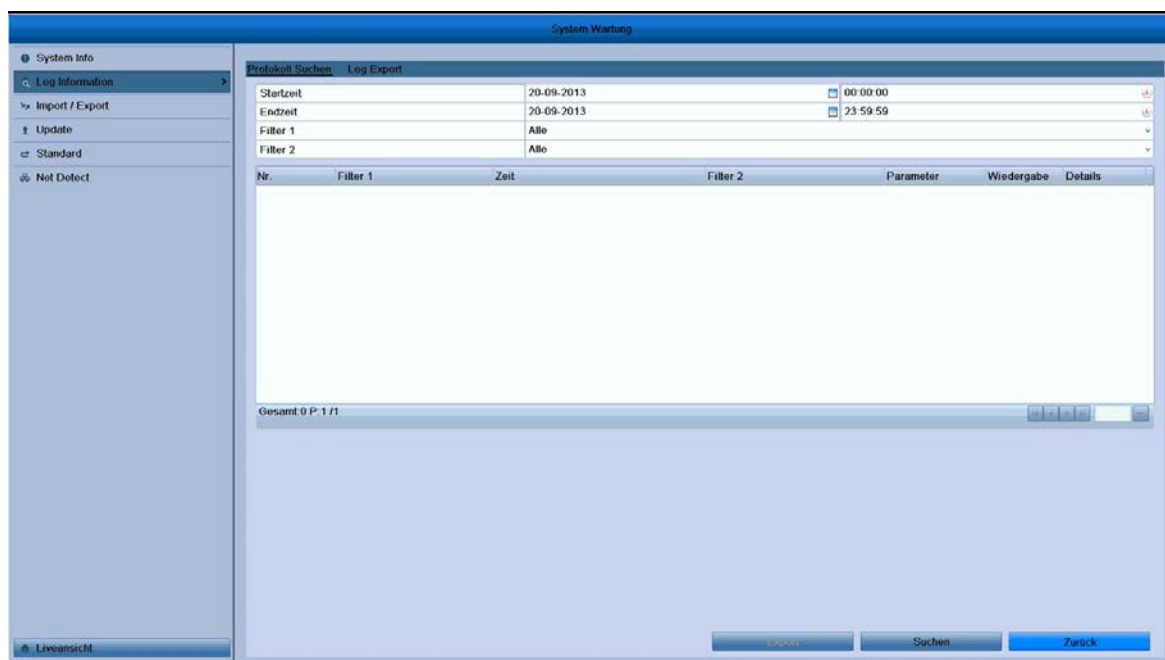



Abbildung 6.28 28 Dialog für die Protokollsuche

2. Wählen Sie Suchzeit und -typ und klicken Sie dann auf **Suchen**.



Abbildung 6.29 29 Ergebnis der Systemprotokollsuche

3. Wählen Sie ein Protokoll mit einer Aufnahmezeit und klicken Sie auf , um den Wiedergabedialog zu öffnen.

**Hinweis:** Falls es für den angegebenen Protokollzeitpunkt keine Aufnahmezeit gibt, erscheint der Hinweis

"Kein Ergebnis gefunden".

Über die Symbolleiste unten im Dialogfenster können Sie die Wiedergabe steuern.



Abbildung 6.30 30 Wiedergabe nach Protokoll

## 6.2 Zusätzliche Wiedergabefunktionen

### 6.2.1 Einzelbildwiedergabe

**Zweck:**

Bild-für-Bild-Wiedergabe von Videodateien, um bei ungewöhnlichen Ereignissen Bilddetails zu überprüfen.

**Schritte:**



























Rufen Sie den Wiedergabedialog auf. Um die Aufnahmedatei wiederzugeben: Klicken Sie auf  und  bis als Geschwindigkeit *Einzel* angezeigt wird. Durch Anklicken des Wiedergabebildschirms wird ein einzelnes Bild angezeigt. Um die Aufnahmedatei rückwärts wiederzugeben: Klicken Sie auf  und  bis als Geschwindigkeit *Einzel* angezeigt wird. Durch Anklicken des Wiedergabebildschirms erfolgt die Einzelbildwiedergabe rückwärts. Ferner ist die Schaltfläche  in der Symbolleiste verfügbar.

Tabelle 6.66 Erläuterung der Symbolleistenelemente

Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion	Schaltfläche	Funktion
	Ton ein/aus		Sequenzanzeige starten/beenden		30s vor		30s zurück
	Standardmarkierung hinzu		Individualmarkierung hinzu		Markierungsverwaltung		Langsamer
	Rückwärtswiedergabe anhalten/Rückwärtswiedergabe/Rückwärts-Einzelbildwiedergabe		Wiedergabe anhalten/Wiedergabe/Einzelbildwiedergabe		Stopp		Schneller
	Voriges Smart-Suchergebnis		Nächstes Smart-Suchergebnis		Videosuche		Beenden
	Ausblenden		Fortschrittsbalken		Videotypleiste		Smart-Suchleiste

**Hinweis:**

1. Fortschrittsbalken: Um zu einem bestimmten Bild zu gelangen, klicken Sie auf einen Punkt des Fortschrittsbalkens oder ziehen ihn mit der Maus.
2. Videotypleiste:  bedeutet normale Aufzeichnung (manuell oder zeitgeplant);  bedeutet Ereignisaufzeichnung (Bewegung, Alarm, Bewegung | Alarm, Bewegung und Alarm).



## 6.2.3 Digitaler Zoom

### *Schritte:*

1. Klicken Sie während der Wiedergabe eines Kanals mit der rechten Maustaste und wählen Sie "Digitaler Zoom", um das Kontextmenü aufzurufen.
2. Ziehen Sie mit der Maus ein rotes Rechteck auf. Das Bild wird daraufhin 16-fach vergrößert.



Abbildung 6.3631 Digitalen Zoombereich aufziehen









Abbildung 6.3732 Kontextmenü im Wiedergabemodus

**Kontextmenü:**

**Hinweis:** Das Menü weicht von einer Wiedergabeschnittstelle zur anderen etwas ab.

Tabelle 6.77 Erläuterung des Kontextmenüs bei der Wiedergabe

Schaltfläche	Funktion
	Kamera zwecks Wiedergabe schalten
	Zurück zum Suchdialog
	Digitalen Zoom-Dialog aufrufen
	Smart-Suche in einem festgelegten Bereich
	Steuerung ein- und ausblenden
	Zurück zur Liveansicht

# **KAPITEL 7**

## **Datensicherung**

## 7.1 Sicherung von Aufnahmedateien

### *Bevor Sie anfangen:*

Installieren Sie bitte das oder die Backup-Geräte.

### 7.1.1 Schnell-Export

#### *Zweck:*

Schnelle Übertragung von Aufnahmedateien auf Backup-Geräte.

#### *Schritte:*

1. Rufen Sie den Videoexport-Dialog auf.  
Menü > Export > Dauer



Abbildung 7.11 Schnell-Export-Dialog

2. Wählen Sie den oder die Kanäle, die Sie sichern wollen, und klicken Sie auf **Schnell-Export**.

#### *Hinweise:*

1. Die Länge der Aufnahmedateien eines bestimmten Kanals darf 24 Stunden nicht überschreiten. Andernfalls erscheint der Hinweis "Für den Schnell-Export sind max. 24 Stunden erlaubt".
2. Für den Synchronexport sind maximal vier Kanäle zulässig. Andernfalls erscheint der Hinweis "Für den gleichzeitigen Schnell-Export sind max. 4 Kanäle erlaubt".

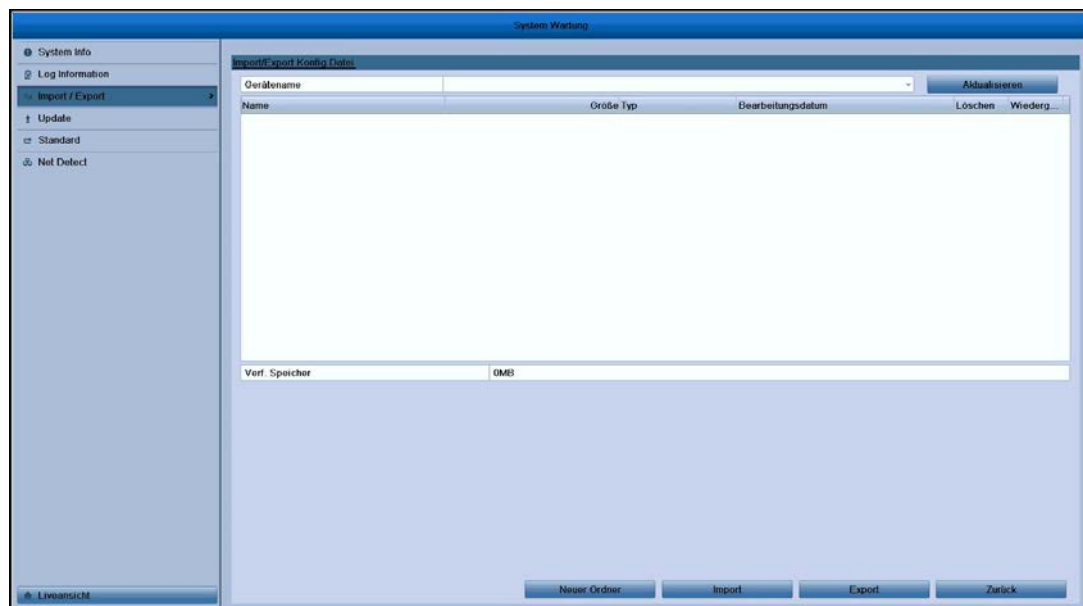


Abbildung 7.22 Schnell-Export mittels USB1-1

3. Wählen Sie im Export-Dialog das Backup-Gerät und klicken Sie auf **Exportieren**, um den Sicherungsvorgang zu starten.


**Hinweis:** Im Beispiel hier wird ein USB-Flash-Laufwerk verwendet. Hinweise zu weiteren unterstützten Backup-Geräten finden Sie im nächsten Abschnitt "Normales Backup".

4. Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahme Dateien auf das USB-Flash-Laufwerk übertragen wurden.



Abbildung 7.33 Export abgeschlossen

5. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.

Wählen Sie die Aufnahme Datei im Export-Dialog und klicken Sie auf , um sie zu überprüfen.

**Hinweis:** Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.



Abbildung 7.44 Ergebnisprüfung beim Schnell-Export mittels USB1-1

## 7.1.2 Sicherung nach normaler Videosuche

### Zweck:

Aufnahmedateien können auf verschiedenen Geräten wie USB-Geräten (USB-Flash-Laufwerke, USB-HDDs, USB-Brenner) und SATA-Brenner gesichert werden.

### Sicherung auf USB-Flash-Laufwerken, USB-HDDs, USB-Brennern und SATA-Brennern

### Schritte:

1. Rufen Sie den Export-Dialog auf.  
Menü > Export > Dauer

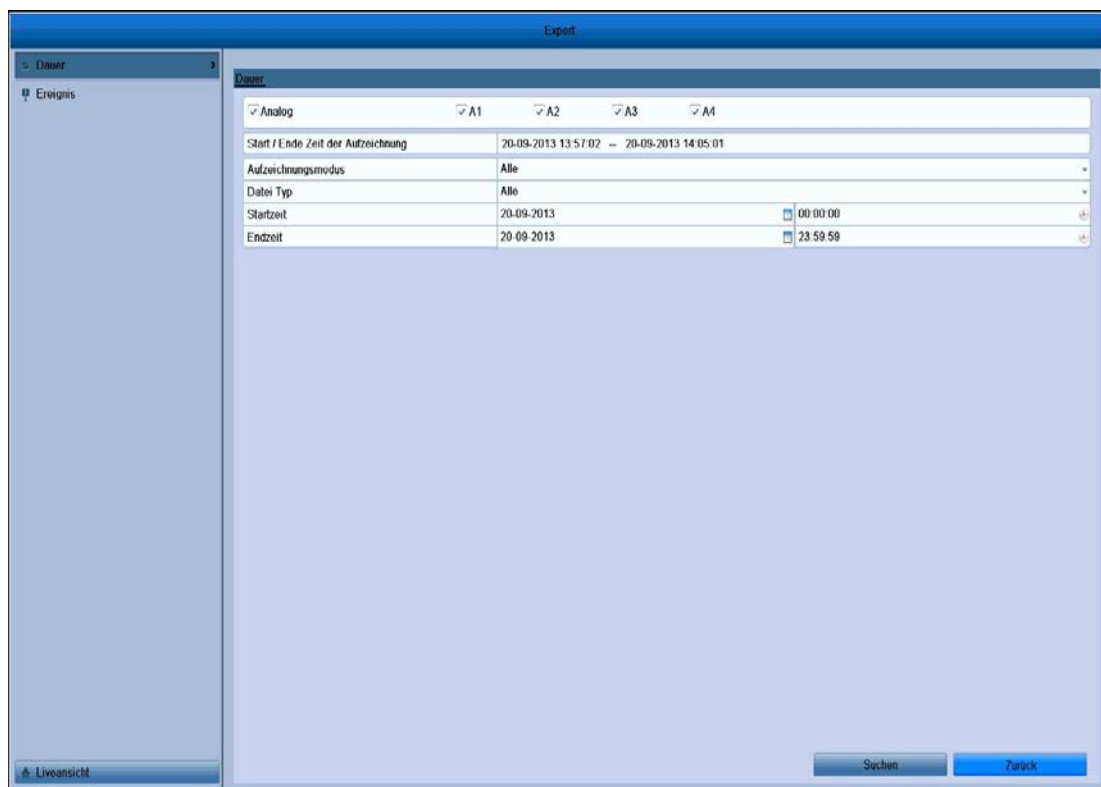


Abbildung 7.55 Normale Backup-Videosuche

2. Legen Sie die Suchkriterien fest und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog zu öffnen.
3. Wählen Sie die zu sichernden Aufnahme Dateien.

Klicken Sie auf , um die Aufnahme Datei zwecks Prüfung wiederzugeben.

Markieren Sie das Kontrollkästchen vor den zu sichernden Aufnahme Dateien.

**Hinweis:** Die Größe der aktuell ausgewählten Dateien wird links unten im Fenster angezeigt.

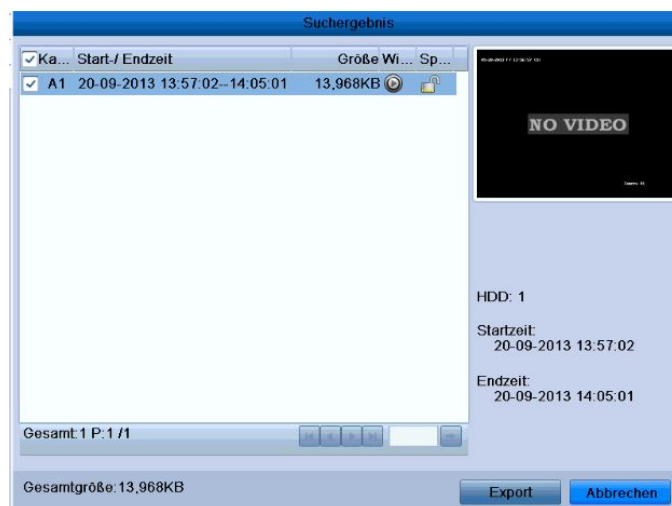


Abbildung 7.66 Ergebnis einer normalen Backup-Videosuche

4. Exportieren Sie die Aufnahme Dateien.

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Sicherungsvorgang zu starten.

**Hinweis:** Falls das vorgesehene Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Sie können USB-Flash-Laufwerke oder USB-HDDs auch über das Gerät formatieren. USB-Brenner und SATA-Brenner können nicht formatiert werden.



Abbildung 7.77 Export nach normaler Videosuche mit USB-Flash-Laufwerk



Abbildung 7.8 8 Export nach normaler Videosuche mit USB-Brenner


Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahme Dateien auf das USB-Flash-Laufwerk übertragen wurden und der Hinweis "Export beendet" erscheint.





Abbildung 7.99 Export abgeschlossen

5. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.

Wählen Sie die Aufnahme­datei im Export-Dialo­g und klicken Sie auf , um sie zu überprüfen.

**Hinweis:** Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.



Abbildung 7.1010 Export-Ergebnisprüfung mit USB-Flash-Laufwerk



Abbildung 7.11 11 Export-Ergebnisprüfung mit USB-Brenner

## 7.1.3 Sicherung nach Ereignissuche

### Zweck:

Sicherung ereignisbezogener Aufnahme Dateien auf USB-Geräten (USB-Flash-Laufwerke, USB-HDDs, USB-Brenner) oder mit einem SATA-Brenner. Unterstützt werden ein schnelles und ein normales Backup.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Export-Dialog auf.  
Menü > Export > Ereignis
2. Wählen Sie als Ereignistyp **Bewegung**.
3. Legen Sie Start- und Endzeit der Aufnahme Dateien fest.
4. Wählen Sie die gewünschte(n) Kamera(s).

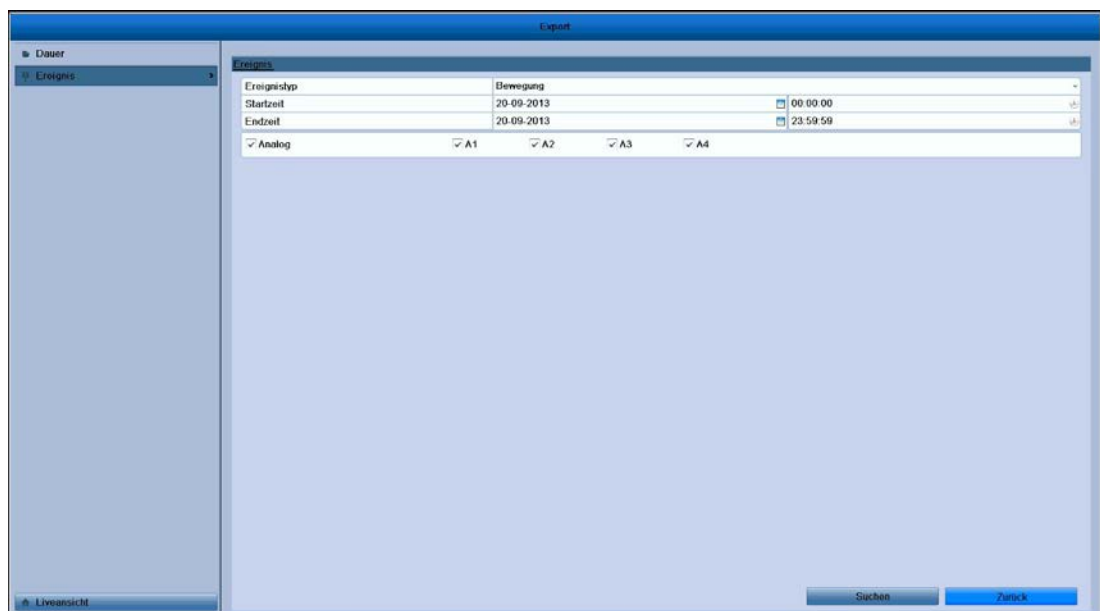


Abbildung 7.1212 Ereignissuche für ein Backup

5. Klicken Sie auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog zu öffnen.

Quelle	Startzeit	Endzeit
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:07:13	20-09-2013 14:07:32
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:09:57	20-09-2013 14:10:39
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:23:22	20-09-2013 14:23:31
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:25:43	20-09-2013 14:25:55
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:33:45	20-09-2013 14:34:09
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:38:51	20-09-2013 14:49:33
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:49:34	20-09-2013 14:50:32
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:50:33	20-09-2013 14:57:55
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 14:58:01	20-09-2013 15:03:20
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 15:03:22	20-09-2013 15:07:54
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 15:07:55	20-09-2013 15:15:46
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 15:15:55	20-09-2013 15:17:54
<input type="checkbox"/> A1	20-09-2013 15:17:55	20-09-2013 15:19:04

Gesamt: 53 P: 1 / 1

Preplay: 30s  
Post-play: 30s

Quick Export Details Abbrechen

Abbildung 7.1313 Ergebnis der Ereignissuche

6. Wählen Sie die zu exportierenden Aufnahme Dateien.

- Wählen Sie Bewegungsereignisse in der Liste aus und klicken Sie auf **Schnell-Export**, um den Export-Dialog aufzurufen (siehe Abb. 7.15).
- 1. Klicken Sie auf **Details**, um die Einzelheiten zur Aufnahme Datei (z. B. Startzeit, Endzeit, Dateigröße usw.) anzuzeigen.

**Hinweis:** Die Größe der aktuell ausgewählten Dateien wird links unten im Fenster angezeigt.

2. Wählen Sie Aufnahme Dateien in der Liste aus und klicken Sie auf **Exportieren**, um den Export-Dialog aufzurufen (siehe Abb. 7.15).

Q...	Kamera Nr.	Aufzeichnungszeit	Größe Wiederga...
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 A1	20-09-2013 14:5...	298,947KB

Gesamt: 1 P: 1 / 1

Gesamtgröße: 291MB

Export Abbrechen

HDD: 1  
Start time: 20-09-2013 14:57:31  
End time: 20-09-2013 15:03:50




Abbildung 7.1414 Ereignisdetails

## 7. Exportieren Sie die ausgewählten Aufnahme Dateien.

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Sicherungsvorgang zu starten.

**Hinweis:** Falls das vorgesehene USB-Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Sie können USB-Flash-Laufwerke oder USB-HDDs auch über das Gerät formatieren.




Abbildung 7.1515 Export nach Ereignis mit USB-Flash-Laufwerk

Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahme Dateien übertragen wurden und der Hinweis "Export beendet" erscheint.



Abbildung 7.1616 Export abgeschlossen

## 8. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.

Wählen Sie die Aufnahme Datei im Export-Dialog und klicken Sie auf , um sie zu überprüfen.

**Hinweis:** Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.





Abbildung 7.1717 Ereignisexport-Ergebnisprüfung mit USB-Flash-Laufwerk

## 7.1.4 Sicherung Videoclips

### Zweck:

Sie können Videoclips auswählen und direkt während der Wiedergabe auf USB-Geräte (USB-Flash-Laufwerke, USB-HDDs, USB-Brenner) oder SATA-Brenner übertragen.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Wiedergabedialog auf.  
Siehe bitte *Kapitel 6*.
2. Benutzen Sie während der Wiedergabe die Schaltflächen  und  in der Symbolleiste, um die Bearbeitung der Aufnahmedatei(en) zu starten oder zu stoppen.
3. Beenden Sie den Wiedergabedialog, wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind. Daraufhin erscheint die Aufforderung, die Videoclips zu speichern.

**Hinweis:** Pro Kanal können maximal 30 Videoclips ausgewählt werden.





Abbildung 7.1818 Wiedergabe nach Zeit

4. Klicken Sie auf **Ja**, um die Videoclips zu speichern und den Export-Dialog aufzurufen, oder auf **Nein**, um den Vorgang ohne Speicherung zu beenden.

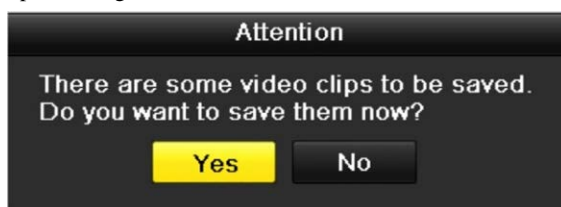


Abbildung 7.1919 Speicherungshinweis

5. Exportieren Sie die Videoclips.

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Sicherungsvorgang zu starten.

**Hinweis:** Falls das vorgesehene USB-Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.

Sie können USB-Flash-Laufwerke oder USB-HDDs auch über das Gerät formatieren.



## Abbildung 7.2020 Videoclip-Export mit USB-Flash-Laufwerk

Beenden Sie den Export-Dialog erst, nachdem alle Aufnahme-dateien übertragen wurden und der Hinweis "Export beendet" erscheint.



Abbildung 7.2121 Export abgeschlossen

## 6. Überprüfen Sie das Backup-Ergebnis.

**Hinweis:** Die Datei "player.exe" wird während des Sicherungsvorgangs automatisch mitübertragen.



Abbildung 7.2222 Videoclip-Export-Ergebnisprüfung mit USB-Flash-Laufwerk

## 7.2 Verwaltung von Backup-Geräten

### Verwaltung von USB-Flash-Laufwerken und USB-HDDs.

1. Rufen Sie den Suchergebnisdialog für Aufnahme-dateien auf.

Menü > Export > Dauer

Legen Sie die Suchkriterien fest und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdialog zu öffnen.

**Hinweis:** Es muss mindestens ein Kanal ausgewählt werden.

Dauer			
<input checked="" type="checkbox"/> Analog	<input checked="" type="checkbox"/> A1	<input checked="" type="checkbox"/> A2	<input checked="" type="checkbox"/> A3 <input checked="" type="checkbox"/> A4
Start / Ende Zeit der Aufzeichnung	23-09-2013 10:18:45 -- 23-09-2013 11:05:21		
Aufzeichnungsmodus	Alle		
Datei Typ	Alle		
Startzeit	23-09-2013	<input type="text"/>	00:00:00
Endzeit	23-09-2013	<input type="text"/>	23:59:59

Abbildung 7.2323 Normale Videosuche

2. Wählen Sie die zu sichernden Aufnahmedateien.

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Export-Dialog aufzurufen.

**Hinweis:** Es muss mindestens eine Aufnahmedatei ausgewählt werden.

Suchergebnis				
<input checked="" type="checkbox"/> Ka...	Start-/Endzeit	Größe Wi...	Sp...	
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:18:45--10:21:41	30,906KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:21:47--10:22:17	6,209KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:22:20--10:26:44	45,263KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:26:46--10:27:57	13,633KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:27:58--10:32:38	49,318KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:32:44--10:40:03	81,485KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:40:22--10:41:32	13,217KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:41:37--10:47:05	57,519KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:47:06--10:50:26	35,265KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 10:51:27--10:51:54	16,551KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 11:03:48--11:03:48	3,305KB		
<input checked="" type="checkbox"/>	A1 23-09-2013 11:04:50--11:05:21	18,266KB		

Gesamt: 12 P:1 /1

Gesamtgröße: 362MB

HDD: 1

Startzeit: 23-09-2013 10:18:45


Endzeit: 23-09-2013 10:21:41

**Export** **Abbrechen**

Abbildung 7.2424 Ergebnis einer normalen Backup-Videosuche

3. Backup-Geräteverwaltung

Klicken Sie auf **Neuer Ordner**, um einen neuen Ordner im Backup-Gerät zu erstellen.

Wählen Sie eine Aufnahmedatei oder einen Ordner im Backup-Gerät und klicken Sie auf , falls sie die Auswahl löschen wollen.

Wählen Sie eine Aufnahmedatei im Backup-Gerät und klicken Sie auf , um die Wiedergabe zu starten.

Klicken Sie auf **Formatieren**, um das Backup-Gerät zu formatieren.

**Hinweis:** Falls das vorgesehene USB-Gerät nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.





Abbildung 7.2525 USB-Flash-Laufwerk-Verwaltung

### Verwaltung von USB-Brennern und SATA-Brennern

1. Rufen Sie den Suchergebnisdiallog für Aufnahme Dateien auf.

Menü > Export > Dauer

Legen Sie die Suchkriterien fest und klicken Sie dann auf **Suchen**, um den Suchergebnisdiallog zu öffnen.

**Hinweis:** Es muss mindestens ein Kanal ausgewählt werden.

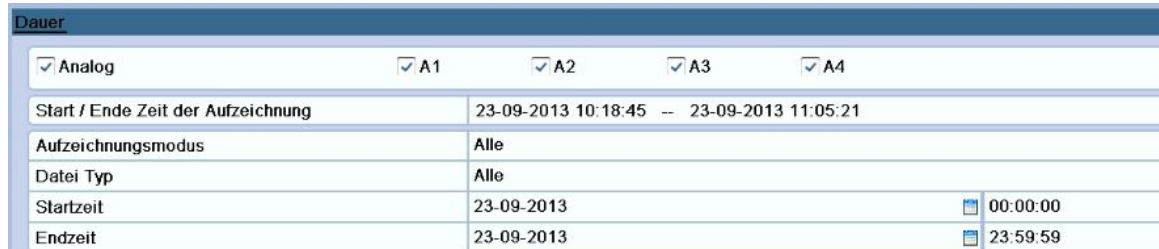


Abbildung 7.2626 Normale Backup-Videosuche

2. Wählen Sie die zu sichernden Aufnahme Dateien.

Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Export-Dialog aufzurufen.

**Hinweis:** Es muss mindestens eine Aufnahme Datei ausgewählt werden.

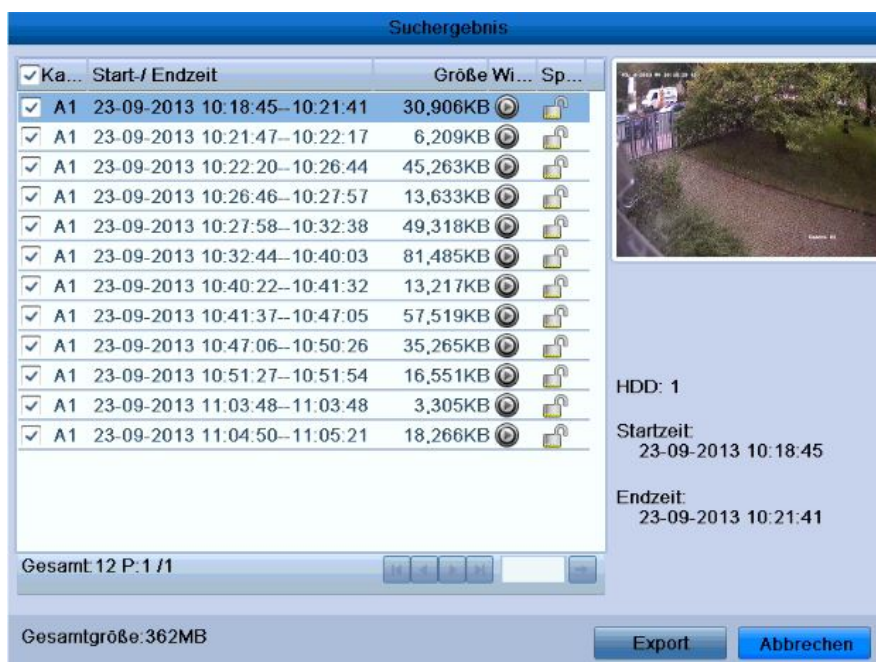


Abbildung 7.27 27 Ergebnis einer normalen Backup-Videosuche

### 3. Backup-Geräteverwaltung

Klicken Sie auf **Löschen**, um Dateien auf einer wiederbeschreibbaren CD/DVD zu löschen.

**Hinweis:** Dieser Vorgang ist nur bei einer wiederbeschreibbaren CD/DVD möglich.

**Hinweis:** Falls der vorgesehene USB- oder SATA-Brenner nicht erkannt wird:

- Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
- Schließen Sie das Gerät erneut an.
- Überprüfen Sie die Kompatibilität laut Hersteller.



Abbildung 7.28 28 USB-Brenner-Verwaltung

# **KAPITEL 8**

## **Alarmeinstellungen**

## 8.1 Bewegungserkennungseinstellungen

### Schritte:

1. Rufen Sie den Bewegungserkennungsdialo auf und wählen Sie eine Kamera, für die Sie die Bewegungserkennung einrichten wollen.

Menü > Kamera > Bewegung

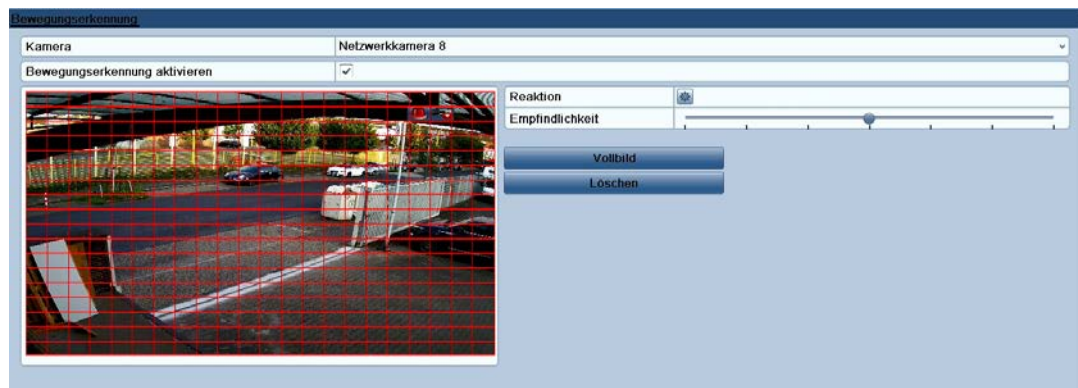


Abbildung 8.11 Bewegungserkennungs-Konfigurierungsdialo


2. Legen Sie den Bewegungserkennungsbereich und die Empfindlichkeit fest.
  - 1) Markieren Sie das Kontrollkästchen **Bewegungserkennung aktivieren**, um die Funktion zu nutzen. Benutzen Sie die Maus, um einen oder mehrere Detektionsbereiche festzulegen und die Empfindlichkeit einzustellen.
  - 2) Klicken Sie auf das Symbol , um die **Reaktion** bei einer Alarmauslösung zu definieren.
3. Klicken Sie auf das Register **Kanal auslösen** und wählen Sie einen oder mehrere Kanäle, bei denen im Alarmfall die Aufzeichnung gestartet oder zur Vollbildüberwachung gewechselt wird.



Abbildung 8.32 Kamera für Bewegungserkennung einrichten

4. Richten Sie einen Zeitplan für den Kanal ein.
  - 1) Wählen Sie das Register **Zeitplan aktivieren**, um einen Zeitplan für den Kanal einzurichten.
  - 2) Pro Wochentag können bis zu acht Zeiträume eingerichtet werden.

**Hinweis:** Die Zeiträume dürfen sich nicht wiederholen oder überlappen.



Abbildung 8.43 Zeitplan für Bewegungserkennung einrichten

5. Klicken Sie auf das Register **Reaktion**, um entsprechende Maßnahmen bei einem Bewegungsalarm zu konfigurieren (siehe bitte *Kapitel 8.5*).
  - 1) Wiederholen Sie die Schritte oben, um Zeitpläne für weitere Wochentage einzurichten. Mit der Option **Kopieren** können Sie Aktivierungszeitpläne für andere Tage Anwenden.
  - 2) Klicken Sie auf **OK**, um die Bewegungserkennungseinstellungen für diesen Kanal abzuschließen.
6. Um dies für weitere Kanäle vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte oben oder kopieren einfach die Einstellungen.

**Hinweis:** Die Konfiguration "Kanal auslösen" darf nicht kopiert werden.

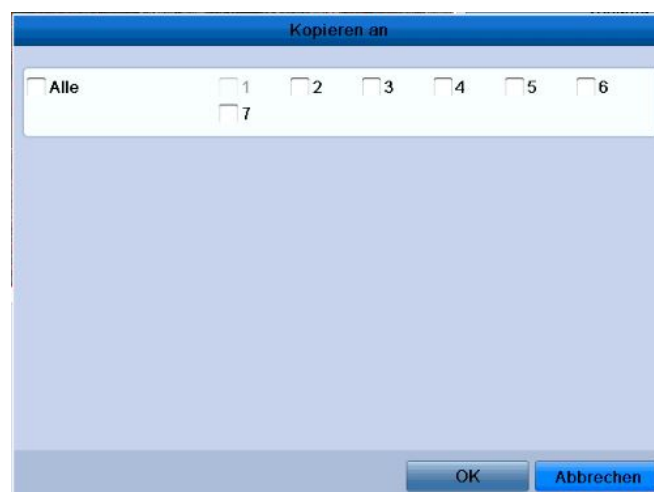


Abbildung 8.54 Bewegungserkennungseinstellungen kopieren

## 8.2 Videoverlusterkennung

### Zweck:

Erkennen des Videoverlusts bei einem Kanal und Einleiten entsprechender Reaktionsmaßnahmen.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Videoverlust-Dialog in der Kameraverwaltung auf.

Menü > Kamera > Videoverlust

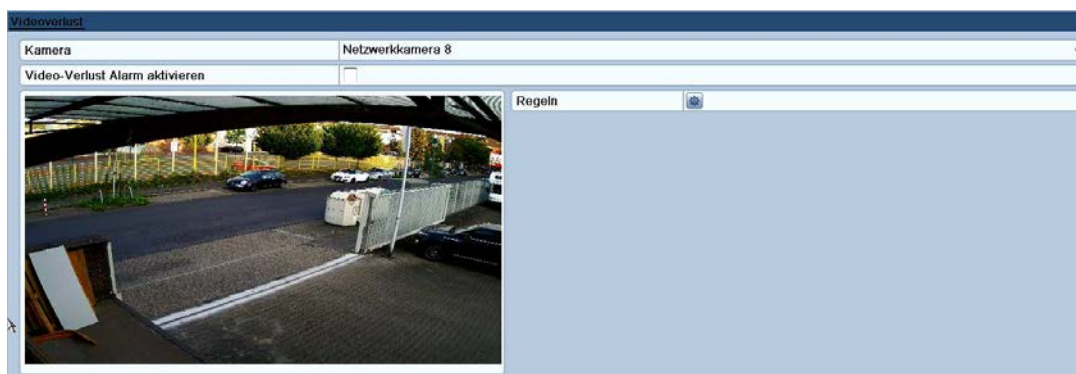


Abbildung 8.65 Videoverlust-Dialog


2. Wählen Sie den gewünschten Kanal.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Videoverlustalarm aktivieren**.
4. Klicken Sie auf das Symbol , um die **Regeln** bei einer Alarmauslösung zu definieren.
5. Konfigurieren Sie den Aktivierungszeitplan und die Alarmreaktionsmaßnahmen. Siehe bitte **Schritt 4** und **Schritt 5** in *Kapitel 8.1 Bewegungserkennungseinstellungen*.



Abbildung 8.76 Zeitplan für Videoverlust einrichten

6. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Videoverlusterkennungseinstellungen zu speichern.

## 8.3 Sabotageerkennung

### Zweck:

Alarmauslösung, wenn das Objektiv abgedeckt wird, und Einleitung entsprechender Reaktionsmaßnahmen.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Sabotage-Dialog in der Kameraverwaltung auf.

Menü > Kamera > Sabotage

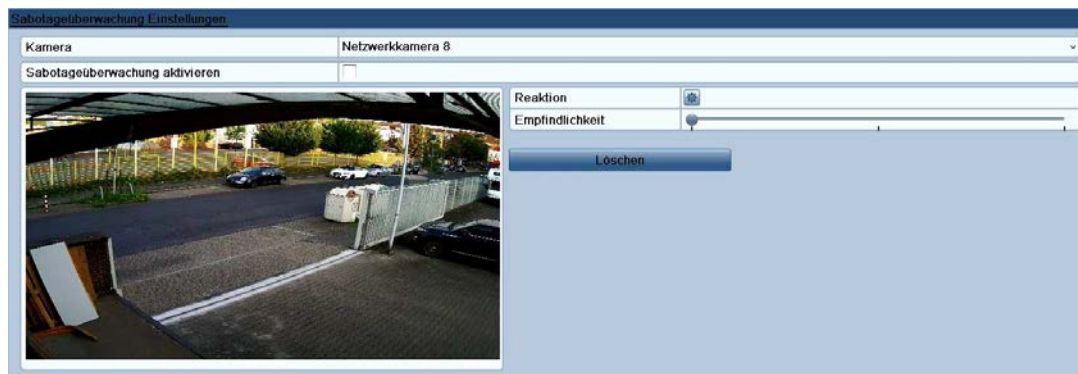



Abbildung 8.87 Sabotageüberwachung

2. Wählen Sie den gewünschten Kanal für die Sabotageüberwachung.
3. Wählen Sie mit dem Schieberegler die gewünschte Empfindlichkeitsstufe.
4. Klicken Sie auf das Symbol , um die **Reaktion** bei einer Alarmauslösung zu definieren.
5. Konfigurieren Sie den Aktivierungszeitplan und die Alarmreaktionsmaßnahmen. Siehe bitte **Schritt 4** und **Schritt 5** in *Kapitel 8.1 Bewegungserkennungseinstellungen*.
6. Um die Einstellungen für andere Kanäle zu übernehmen, wiederholen Sie die Schritte oben oder klicken auf **Kopieren**, um sie zu kopieren.

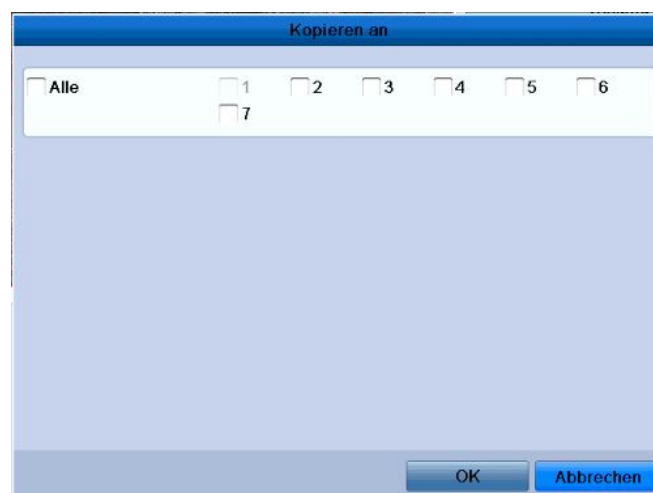


Abbildung 8.98 Sabotageerkennungseinstellungen kopieren

## 8.4 Ausnahmeverwaltung

### Zweck:

Einstellungen für den Umgang mit verschiedenen Ausnahmen; z. B.:

- **HDD voll:** HDD ist voll
- **HDD-Fehler:** HDD-Schreibfehler, HDD nicht formatiert usw.
- **Netzwerk getrennt:** Netzkabel nicht angeschlossen
- **IP-Konflikt:** IP-Adresse doppelt vorhanden
- **Illegale Anmeldung:** Benutzer-ID oder Kennwort falsch
- **Videosignal-Ausnahme:** Videosignal instabil
- **Videoein-/ausgangsstandard ungleich:** E/A-Videostandards nicht identisch
- **Aufzeichnungsausnahme:** Kein Speicherplatz für die Aufnahme datei

### Schritte:

Rufen Sie in der Systemkonfiguration den Dialog **Ausnahmen** auf und definieren Sie die Ausnahmen.

Menü > Konfiguration > Ausnahmen

Siehe bitte *Kapitel 8.5* für ausführliche Hinweise.

Ausnahme	
Ausnahme Typ	HDD Voll
Audio Warnung	<input type="checkbox"/>
CMS benachrichtigen	<input type="checkbox"/>
E-Mail senden	<input type="checkbox"/>
Alarmanfang auslösen	<input type="checkbox"/>

Abbildung 8.109 Ausnahmenkonfigurierung



## 8.5 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen

### **Zweck:**

Die Alarmreaktionsmaßnahmen werden aktiviert, wenn eine Ausnahme eintritt (inkl. Vollbildüberwachung, akustische Warnung, Überwachungszentrum benachrichtigen und E-Mail schicken).

### **Vollbildüberwachung**

Wenn ein Alarmereignis eintritt (Bewegung/Sabotage/Videoverlust), wird das Videobild des entsprechend konfigurierten Kanals im Vollbildmodus auf dem lokalen Monitor (HDMI/VGA- oder BNC-Monitor) angezeigt. Werden auf verschiedenen Kanälen mehrere Alarme gleichzeitig ausgelöst, werden deren Videobilder mit einem Intervall von zehn Sekunden (Standardverweildauer) wechselweise angezeigt. Um eine andere Verweildauer einzustellen, wählen Sie Menü > Konfiguration > Liveansicht > Vollbild Überwachung Verweilzeit.

Wenn der Alarm stoppt, wird die automatische Umschaltung beendet und Sie gelangen zurück zur Liveansicht.

**Hinweis:** Beim Bewegungserkennungsalarm müssen Sie den oder die Kanäle für die Vollbildüberwachung auswählen (Menü > Kamera > Bewegung > Reaktion > Kanal auslösen).

### **Akustische Warnung**

Bei Alarmauslösung ertönt ein *Piepsignal*.

### **Überwachungszentrum benachrichtigen**

Bei einem Ereignis wird ein Ausnahme- oder Alarmsignal an die entfernte Alarmeinrichtung geschickt (der PC, auf dem der Remote Client installiert ist).

**Hinweis:** Wenn die entfernte Alarmeinrichtung konfiguriert ist, wird das Alarmsignal automatisch im Detektionsmodus übermittelt. Siehe bitte *Kapitel 9.2.6* für ausführliche Hinweise.

### **E-Mail schicken**

Bei einem Ereignis wird eine E-Mail mit einer Alarmbenachrichtigung an einen oder mehrere Benutzer geschickt.

Siehe bitte *Kapitel 9.2.10* für ausführliche Hinweise.

# **KAPITEL 9**

## **Netzwerkeinstellungen**

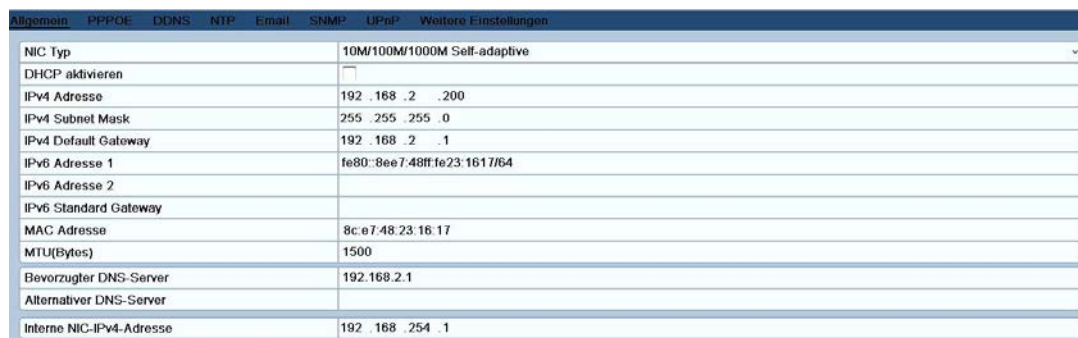
## 9.1 Konfigurierung der allgemeinen Parameter

### Zweck:

Die Netzwerkeinstellungen müssen korrekt konfiguriert werden, bevor Sie das Gerät über ein Netzwerk bedienen können.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Netzwerkeinstellungen auf:  
Menü > Konfiguration > Netzwerk



Allgemein	
NIC Typ	10M/100M/1000M Self-adaptive
DHCP aktivieren	<input type="checkbox"/>
IPv4 Adresse	192 . 168 . 2 . 200
IPv4 Subnet Mask	255 . 255 . 255 . 0
IPv4 Default Gateway	192 . 168 . 2 . 1
IPv6 Adresse 1	fe80::8ee7:48ff:fe23:1617/64
IPv6 Adresse 2	
IPv6 Standard Gateway	
MAC Adresse	8c:e7:48:23:16:17
MTU(Bytes)	1500
Bevorzugter DNS-Server	192.168.2.1
Alternativer DNS-Server	
Interne NIC-IPv4-Adresse	192 . 168 . 254 . 1

Abbildung 9.1 1 Allgemeine Netzwerkeinstellungen

2. Wählen Sie das Register **Allgemein**.
3. Im Dialog **Allgemeine Einstellungen**:  
Sie können folgende Parameter konfigurieren: NIC-Typ, IPv4-Adresse, IPv4-Gateway, MTU und DNS Server.  
Falls der DHCP-Server verfügbar ist, markieren Sie die Option **DHCP aktivieren**, um automatisch eine IP-Adresse und weitere Netzwerkeinstellungen von diesem Server zu beziehen.  
**Hinweis:** Der zulässige MTU-Wertebereich ist 500 - 1500.
4. Nachdem Sie die allgemeinen Einstellungen konfiguriert haben, klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

## 9.2 Konfigurierung der weiterführenden Parameter

### 9.2.1 Konfigurierung der PPPoE-Einstellungen

#### Zweck:

Ihr Gerät gestattet den Zugriff via "Point-to-Point Protocol over Ethernet" (PPPoE).

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog **Netzwerkeinstellungen** auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **PPPoE**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Allgemein <u>PPPoE</u> DDNS NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
PPPoE aktivieren	<input type="checkbox"/>
Benutzername	
Passwort	
Bestätigen	

Abbildung 9.22 PPPoE-Konfigurationsdialog

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **PPPoE aktivieren**, um diese Funktion zu nutzen.
4. Für den PPPoE-Zugriff geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** ein und **bestätigen** dann das Kennwort für den PPPoE-Zugriff.

**Hinweis:** Benutzername und Kennwort erhalten Sie von Ihrem Internetdienstanbieter.

Allgemein <u>PPPoE</u> DDNS NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
PPPoE aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
Benutzername	
Passwort	

Abbildung 9.33 PPPoE-Konfigurationsdialog

5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
6. Nach erfolgreicher Konfiguration werden Sie aufgefordert, das Gerät neu zu starten, um die neuen Einstellungen zu übernehmen. Nach dem Neustart wird automatisch die PPPoE-Einwahl aktiviert. Um den Status der PPPoE-Verbindung zu überprüfen, wählen Sie Menü > System > System Info > Netzwerk. Siehe bitte *Kapitel 12.1 Systeminformation anzeigen* für Hinweise zum PPPoE-Status.

## 9.2.2 DDNS-Konfiguration

### Zweck:

Falls Ihr Gerät dafür konfiguriert ist, PPPoE als standardmäßige Netzwerkverbindung zu benutzen, können Sie die dynamische DNS (DDNS) für den Netzwerkzugriff verwenden.

Bevor Sie das System für die Verwendung von DDNS konfigurieren können, müssen Sie sich zunächst bei einem Internetdienstanbieter (ISP) anmelden.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurationsdialog Netzwerkeinstellungen auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **DDNS**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Allgemein <u>PPPoE</u> <u>DDNS</u> NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
DDNS aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Typ	HiDDNS
Server Adresse	www.hiddns.com
DDNS Name	
Benutzername	
Passwort	

Abbildung 9.44 DDNS-Konfigurationsdialog

3. Markieren Sie die Option **DDNS aktivieren**, um diese Funktion zu nutzen.
4. Wählen Sie den **DDNS-Typ**. Es stehen fünf DDNS-Typen zur Auswahl: IP-Server, DynDNS, PeanutHull,

NO-IP und HiDDNS.

- **IPServer:** Geben Sie die **Serveradresse** für IPServer ein.

**Hinweis:** Die **Serveradresse** muss die IP-Adresse des PC sein, auf dem IPServer läuft.

Allgemein PPPOE <u>DDNS</u> NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
DDNS aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Typ	IPServer
Server Adresse	172.5.22.122
DDNS Name	
Benutzername	
Passwort	

Abbildung 9.55 IPServer-Konfigurierungsdialog

- **DynDNS:**

- 1) Geben Sie die **Serveradresse** des DynDNS-Servers (z. B. members.dyndns.org) ein.
- 2) Geben Sie in das Textfeld **Geräte-Domänenname** den von der DynDNS-Website bezogenen Domännennamen ein.
- 3) Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** wie auf der DynDNS-Website registriert ein.

Allgemein PPPOE <u>DDNS</u> NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
DDNS aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Typ	DynDNS
Server Adresse	TEST.org
DDNS Name	123.dynds.com
Benutzername	test
Passwort	***

Abbildung 9.66 DynDNS-Konfigurierungsdialog

- **PeanutHull:** Geben Sie Benutzername und Kennwort wie auf der PeanutHull-Website registriert ein.

Allgemein PPPOE <u>DDNS</u> NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
DDNS aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>
DDNS Typ	PeanutHull
Server Adresse	
DDNS Name	
Benutzername	123.gicp.net
Passwort	***

Abbildung 9.77 PeanutHull-Konfigurierungsdialog

- **NO-IP:**

Geben Sie die Kontoinformationen in die entsprechenden Felder ein. Orientieren Sie sich an den DynDNS-Einstellungen.

- 1) Geben Sie die **Serveradresse** für NO-IP ein.
- 2) Geben Sie in das Textfeld **Geräte-Domänenname** den von der NO-IP-Website bezogenen Domännennamen ein.
- 3) Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** wie auf der NO-IP-Website registriert ein.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	SNMP	UPnP	Weitere Einstellungen
DDNS aktivieren		<input checked="" type="checkbox"/>					
DDNS Typ		NO-IP					
Server Adresse		no-ip.org					
DDNS Name		123.no-ip.org					
Benutzername		test					
Passwort		***					

Abbildung 9.88 NO-IP-Konfigurationsdialog

### 9.2.3 Konfiguration eines NTP-Servers

#### Zweck:

Sie können auf Ihrem Gerät einen NTP (Network Time Protocol)-Server konfigurieren, um sicherzustellen, dass Systemdatum und -uhrzeit stets korrekt sind.

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **NTP**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	SNMP	UPnP	Weitere Einstellungen
NTP aktivieren			<input checked="" type="checkbox"/>				
Intervall (Min.)			60				
NTP Server			210.72.145.44				
NTP Port			123				

Abbildung 9.129 NTP-Konfigurationsdialog

3. Markieren Sie die Option **NTP aktivieren**, um diese Funktion zu nutzen.
4. Konfigurieren Sie folgende NTP-Parameter:
  - **Intervall (Min.):** Das Zeitintervall zwischen zwei Synchronisierungsvorgängen des NTP-Servers (Einheit: Minute).
  - **NTP-Server:** Die IP-Adresse des NTP-Servers.
  - **NTP-Port:** Der Port des NTP-Servers.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis:** Das Zeitsynchronisierungsintervall kann auf 1 bis 10.080 Minuten eingestellt werden;

Standardvorgabe sind 60 Minuten. Wenn das Gerät an ein öffentliches Netz angeschlossen ist, sollten Sie einen NTP-Server mit einer Zeitsynchronisierungsfunktion wie den Server am National Time Center (IP-Adresse: 210.72.145.44) verwenden. Falls sich das Gerät in einem individuellen Netz befindet, kann eine NTP-Software verwendet werden, um einen NTP-Server zur Zeitsynchronisation einzurichten.

### 9.2.4 SNMP-Konfigurierung

**Zweck:**

Mit Hilfe des SNMP-Protokolls können Sie den Gerätestatus sowie parameterrelevante Informationen abrufen.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **SNMP**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	<u>SNMP</u>	UPnP	Weitere Einstellungen
SNMP aktivieren						<input checked="" type="checkbox"/>	
SNMP Version						V2	
SNMP Port						161	
Read Community						public	
Write Community						private	
Trap-Adresse							
Trap Port						162	

Abbildung 9.1310 SNMP-Konfigurationsdialog

3. Markieren Sie die Option **SNMP aktivieren**, um diese Funktion zu nutzen.
4. Konfigurieren der SNMP-Einstellungen:

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	<u>SNMP</u>	UPnP	Weitere Einstellungen
SNMP aktivieren						<input checked="" type="checkbox"/>	
SNMP Version						V2	
SNMP Port						161	
Read Community						public	
Write Community						private	
Trap-Adresse							
Trap Port						162	

Abbildung 9.1411 Konfigurieren der SNMP-Einstellungen

5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis:** Bevor Sie die SNMP-Konfiguration vornehmen, laden Sie bitte mit Hilfe der SNMP-Software die Geräteinformationen über den SNMP-Port herunter. Durch Einstellen der Trap-Adresse kann das Gerät Alarmereignisse und Ausnahmemeldungen an das Überwachungszentrum schicken.

### 9.2.5 UPnP-Konfigurierung™

**Zweck:**

Mit Hilfe von UPnP™ kann das Gerät weitere vorhandene Netzwerkgeräte ermitteln und funktionale Netzwerkdienste wie Datenfreigabe, Kommunikation usw. einrichten. Um die UPnP™-Funktion zu nutzen und die schnelle WAN-Verbindung des Geräts über einen Router zu nutzen, müssen Sie die UPnP™-Parameter des Geräts konfigurieren.

**Bevor Sie anfangen:**


Wenn Sie die UPnP™-Funktion des Geräts aktivieren wollen, müssen Sie auch die UPnP™-Funktion des Routers aktivieren, mit dem Ihr Gerät verbunden ist. Falls als Netzwerkmodus für das Gerät "Mehrfachadresse" eingerichtet ist, muss sich die Standard-Route des Geräts im selben Netzwerksegment wie die LAN-IP-Adresse des Routers befinden.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurierungsdialog auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **UPnP™**, um den zugehörigen Konfigurierungsdialog aufzurufen.



**Abbildung 9.1512 UPnP™-Konfigurierungsdialog**

3. Markieren Sie das Kontrollkästchen , um UPnP™ zu aktivieren.
4. Klicken Sie auf , um das Dialogfeld "Externe Port-Einstellungen" zu öffnen. Konfigurieren Sie die externe Port-Nummer für den Server-Port, HTTP-Port und RTSP-Port.

**Hinweise:**

- 1) Sie können die standardmäßige Port-Nummer verwenden oder diese je nach Bedarf ändern.
- 2) Der externe Port gibt die Port-Nummer für die Port-Zuordnung im Router an.



**Abbildung 9.1613 Dialogfeld "Extern Port-Einstellungen"**

5. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den aktuellen Status der Port-Zuordnung abzurufen.



**Abbildung 9.1714 UPnP-Konfigurierung abgeschlossen**

6. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



### 9.2.6 Konfigurierung eines Remote Alarm Host

#### Zweck:

Wenn ein Remote Alarm Host konfiguriert ist, schickt das Gerät im Alarmfall die Ereignis- oder Ausnahmemeldung an den entsprechenden Host. Auf dem Remote Alarm Host muss die CMS (Client Management System)-Software installiert sein.

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	SNMP	UPnP	<u>Weitere Einstellungen</u>	
Alarm Host IP								
Alarm Host Port								0
Server Port								8000
HTTP Port								50
Multicast IP								
RTSP Port								7000

Abbildung 9.1815 Konfigurationsdialog für weitergehende Einstellungen

3. Geben Sie in die entsprechenden Textfelder **Alarm Host-IP** und **Alarm Host-Port** ein.  
Die **Alarm Host-IP** bezieht sich auf die IP-Adresse des entfernten PC, auf dem die CMS (Client Management System)-Software installiert ist, und der **Alarm Host-Port** muss mit dem in der Software konfigurierten Alarmüberwachungsport übereinstimmen (Standard-Port: 7200).

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	SNMP	UPnP	<u>Weitere Einstellungen</u>	
Alarm Host IP								172.5.8.111
Alarm Host Port								7200
Server Port								8000
HTTP Port								80
Multicast IP								
RTSP Port								554

Abbildung 9.1916 Alarm Host-Konfigurierung

4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

### 9.2.7 Multicast-Konfigurierung

#### Zweck:

Mit Hilfe der Multicast-Konfigurierung kann die Liveansicht für mehr als die maximal zulässige Anzahl von Netzwerkkameras realisiert werden.

Eine Multicast-Adresse umfasst den Class-D IP-Bereich von 224.0.0.0 bis 239.255.255.255. Empfohlen wird

die Verwendung eines IP-Adressbereichs zwischen 239.252.0.0 und 239.255.255.255.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.
3. Richten Sie die **Multicast-IP** ein. Wenn ein Gerät zur CMS (Client Management System)-Software hinzugefügt wird, muss die Multicast-Adresse mit der Multicast-IP des Geräts übereinstimmen.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	SNMP	UPnP	<u>Weitere Einstellungen</u>
Alarm Host IP						172.5.8.111	
Alarm Host Port						7200	
Server Port						8000	
HTTP Port						80	
Multicast IP						239.252.2.50	
RTSP Port						554	

**Abbildung 9.2017 Multicast-Konfigurierung**

4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

### 9.2.8 RTSP-Konfigurierung

**Zweck:**

RTSP (Real Time Streaming Protocol) ist ein Netzwerksteuerungsprotokoll [http://en.wikipedia.org/wiki/Communications\\_protocol](http://en.wikipedia.org/wiki/Communications_protocol), das in Unterhaltungs- und Kommunikationssystemen eingesetzt wird, um Streaming Media-Servers zu steuern.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf: Menü > Konfiguration > Netzwerk.
2. Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	SNMP	UPnP	<u>Weitere Einstellungen</u>
Alarm Host IP						172.5.8.111	
Alarm Host Port						7200	
Server Port						8000	
HTTP Port						80	
Multicast IP						239.252.2.50	
RTSP Port						554	

**Abbildung 9.2118 RTSP-Konfigurationsdialog**

3. Geben Sie im Textfeld **RTSP-Port** den RTSP-Dienstport ein. Standardvorgabe ist "554". Bei Bedarf können Sie diesen Eintrag auch ändern.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

### 9.2.9 Server- und HTTP-Port-Konfigurierung

**Zweck:**

Sie können die Server- und HTTP-Ports in den Netzwerkeinstellungen ändern. Standardvorgabe für den Server-Port ist "8000", für den HTTP-Port "80".

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.
3. Geben Sie die neuen Werte für **Server-Port** und **HTTP-Port** ein.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	Email	SNMP	UPnP	<u>Weitere Einstellungen</u>
Alarm Host IP							
Alarm Host Port							
Server Port							8000
HTTP Port							80
Multicast IP							
RTSP Port							

Abbildung 9.2219 Konfigurationsdialog für Hosts/Sonstiges

4. Geben Sie in den Textfeldern den Server-Port und den HTTP-Port ein. Standardvorgabe für den Server-Port ist "8000" und für den HTTP-Port "80". Bei Bedarf können Sie beides ändern.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis:** Der Server-Port sollte im Bereich 2000-65535 liegen und wird für den Zugriff über die entfernte Client-Software verwendet. Der HTTP-Port wird für den entfernten IE-Zugriff verwendet.

### 9.2.10 E-Mail-Konfigurierung

**Zweck:**

Das System kann so konfiguriert werden, dass bei einem Alarmereignis (z. B. Bewegungserkennung, Videoverlust, Sabotage usw.) eine E-Mail-Benachrichtigung an alle angegebenen Empfänger geschickt wird. Bevor Sie die E-Mail-Einstellungen vornehmen, muss das Gerät an ein lokales Netzwerk (LAN) mit einem SMTP-Mailserver angeschlossen werden. Je nachdem, wo sich die E-Mail-Konten befinden, die eine Benachrichtigung erhalten sollen, muss das Netzwerk zudem entweder mit einem Intranet oder dem Internet verbunden sein.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.  
Menü > Konfiguration > Netzwerk
2. Richten Sie in den Netzwerkeinstellungen IPv4-Adresse, IPv4-Subnetzmaske, IPv4-Gateway und den bevorzugten DNS-Server ein.

Allgemein PPPoE DDNS NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
NIC Typ	10M/100M/1000M Self-adaptive
DHCP aktivieren	<input type="checkbox"/>
IPv4 Adresse	192 .168 .2 .200
IPv4 Subnet Mask	255 .255 .255 .0
IPv4 Default Gateway	192 .168 .2 .1
IPv6 Adresse 1	fe80::8ee7:48ff:fe23:1617/64
IPv6 Adresse 2	
IPv6 Standard Gateway	
MAC Adresse	8c:e7:48:23:16:17
MTU(Bytes)	1500
Bevorzugter DNS-Server	192.168.2.1
Alternativer DNS-Server	
Interne NIC-IPv4-Adresse	192 .168 .254 .1

Abbildung 9.2320 Netzwerkeinstellungen

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- Wählen Sie das Register **E-Mail**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

Allgemein PPPoE DDNS NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen	
Aktivieren Sie Server-Authentifizierung	<input type="checkbox"/>
Benutzername	
Passwort	
SMTP Server	
SMTP Port	25
SSL aktivieren	<input type="checkbox"/>
Absender	
Absender Adresse	
Empfänger wählen	Empfänger 1
Empfänger	
Empfänger Adresse	
Bild anhängen	<input type="checkbox"/>
Intervall	2 Sek.

Abbildung 9.2421 E-Mail-Konfigurationsdialog

- Konfigurieren Sie folgende E-Mail-Parameter:

**Server-Authentifizierung aktivieren (optional):** Markieren Sie das Kontrollkästchen, um diese Funktion zu aktivieren.

**Benutzername:** Das Benutzerkonto des Absenders der E-Mail zur SMTP-Server-Authentifizierung.

**Kennwort:** Das Kennwort des Absenders der E-Mail zur SMTP-Server-Authentifizierung.

**SMTP-Server:** Die SMTP-Server-IP-Adresse oder der Hostname (z. B. smtp.263xmail.com).

**SMTP-Port:** Der SMTP-Port. Der standardmäßige TCP/IP-Port für SMTP ist 25.

**SSL aktivieren (optional):** Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um SSL zu aktivieren, falls der SMTP-Server dies erfordert.

**Absender:** Der Name des E-Mail-Absenders.

**Absender-Adresse:** Die E-Mail-Adresse des Absenders.

**Empfänger wählen:** Wählen Sie den Empfänger. Maximal drei Empfänger können eingerichtet werden.

**Empfänger:** Der Name der zu benachrichtigenden Person.

**Empfängeradresse:** Die E-Mail-Adresse der zu benachrichtigenden Person.

**Bild anhängen:** Markieren Sie dieses Kontrollkästchen **Bild anhängen** falls Alarmbilder an die E-Mail angehängt werden sollen.

**Intervall (Min.):** Das Intervall gibt den Zeitraum zwischen dem Versenden mit angehängten Bildern an.

Allgemein	PPPOE	DDNS	NTP	<u>Email</u>	SNMP	UPnP	Weitere Einstellungen
<b>Aktivieren Sie Server-Authentifizierung</b>				<input type="checkbox"/>			
Benutzername							
Passwort							
<b>SMTP Server</b>							
<b>SMTP Port</b>				25			
<b>SSL aktivieren</b>				<input type="checkbox"/>			
<b>Absender</b>							
<b>Absender Adresse</b>							
<b>Empfänger wählen</b>				Empfänger 1			
<b>Empfänger</b>							
<b>Empfänger Adresse</b>							
<b>Bild anhängen</b>				<input type="checkbox"/>			
Intervall				2 Sek.			

**Abbildung 9.2522 Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen**

6. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
7. Klicken Sie auf **Test**, um zu prüfen, ob Ihre E-Mail-Einstellungen funktionieren. Der entsprechende Hinweis wird eingeblendet.

## 9.3 Überprüfung des Netzwerkverkehrs

### Zweck:

Zur Überprüfung des Netzwerkverkehrs können Sie Echtzeitinformationen des Geräts wie Verbindungsstatus, MTU, Sende-/Empfangsrate usw. abrufen.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkverkehrsdialog auf.  
Menü > System > Net Detect

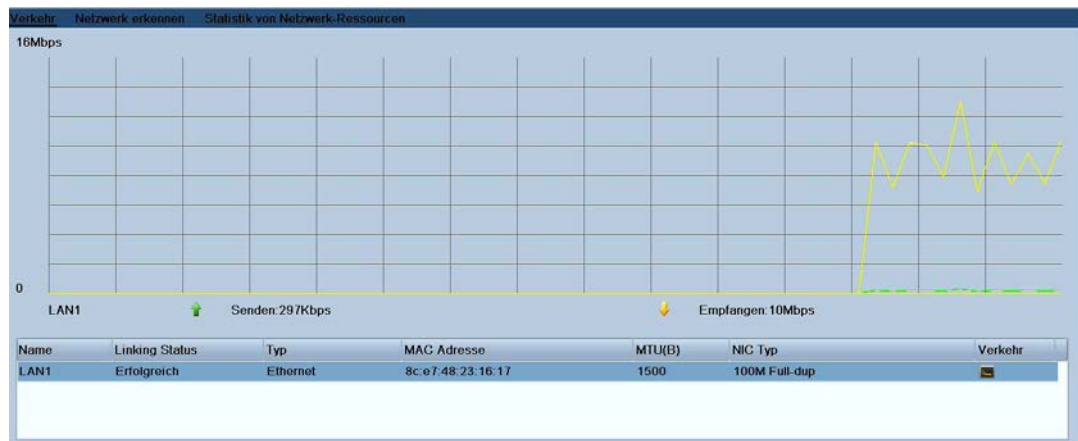


Abbildung 9.2723 Netzwerkverkehr

2. Angezeigt werden Informationen zur Sende- und Empfangsrate der Schnittstelle. Die Verkehrsdaten werden sekundlich aktualisiert.

## 9.4 Netzwerkerkennung

### Zweck:

Mit Hilfe der Netzwerkerkennungsfunktion können Sie den Netzverbindungsstatus des Geräts (inkl. Netzwerkverzögerung, Paketverlust usw. ) abrufen.

### 9.4.1 Netzwerkverzögerung und Paketverlust prüfen

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkverkehrsdialog auf.  
Menü > System > Net Detect
2. Klicken Sie auf das Register **Netzwerk erkennen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.

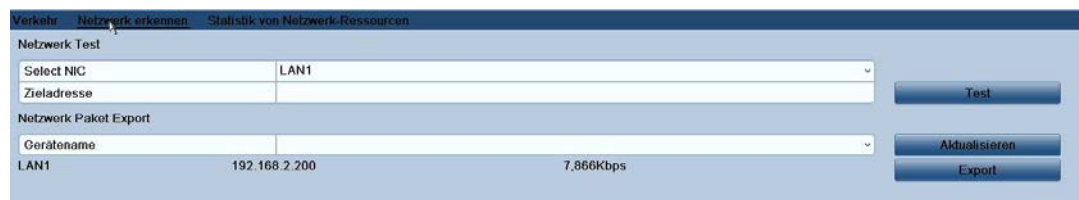


Abbildung 9.2824 Netzwerkerkennung

3. Geben Sie in das Textfeld **Zieladresse** die entsprechende Adresse ein.
4. Klicken Sie auf **Test**, um Netzwerkverzögerung und Paketverlust zu überprüfen. Das Testergebnis wird in einem Zusatzfenster eingeblendet. Falls der Test fehlschlägt, erscheint eine Fehlermeldung. .

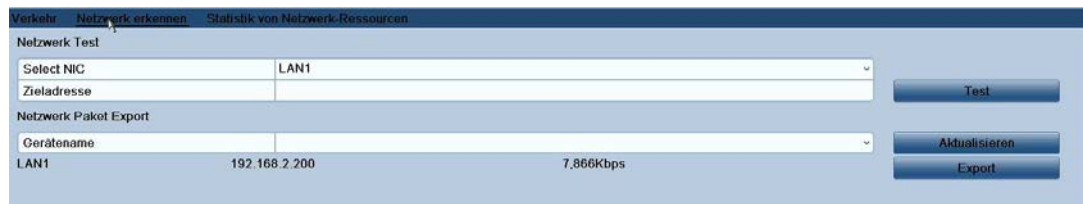
### 9.4.2 Exportieren von Netzwerkpaketen

#### Zweck:

Wenn das Gerät an ein Netzwerk angeschlossen ist, kann das erfasste Netzwerkdatenpaket auf ein USB-Flash-Laufwerk oder andere lokale Backup-Geräte exportiert werden.

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Netzwerkverkehrsdialog auf.  
Menü > System > Net Detect
2. Klicken Sie auf das Register **Netzwerkerkennung**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.
3. Wählen Sie in der Auswahlliste unter "Gerätename" das Backup-Gerät (siehe Abb. 9.27).  
**Hinweis:** Klicken Sie auf **Aktualisieren**, falls das angeschlossene lokale Backup-Gerät nicht angezeigt wird. Sollte das Backup-Gerät weiterhin nicht erkannt werden, überprüfen Sie bitte dessen Kompatibilität. Falls das Format nicht korrekt ist, können Sie das Backup-Gerät formatieren.



**Abbildung 9.3025 Netzwerkpaket exportieren**

4. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Vorgang zu starten.
5. Nach Abschluss des Vorgangs klicken Sie auf **OK**, um den Paketexport zu beenden.



**Abbildung 9.3126 Hinweiseinblendungen beim Paketexport**

**Hinweis:** Pro Vorgang können maximal 1 MB an Daten exportiert werden.



### 9.4.3 Überprüfung des Netzwerkstatus

**Zweck:**

In diesem Dialog können Sie auch den Netzwerkstatus überprüfen und die Netzwerkparameter konfigurieren.

**Schritte:**

Klicken Sie rechts unten im Fenster auf **Status**.

Verkehr Netzwerk erkennen Statistik von Netzwerk-Ressourcen

Netzwerk Test

Select NIC LAN1

Zieladresse

Netzwerk Paket Export

Gerätename

LAN1 192.0.0.64 0bps

Test

Aktualisieren

Export

**Abbildung 9.3227 Überprüfen des Netzwerkstatus**

Bei normalem Netzwerkstatus erscheint folgende Meldung:



**Abbildung 9.3328 Netzwerkstatus-Testergebnis**

Sollte stattdessen eine andere Meldung eingeblendet werden, können Sie auf **Netzwerk** klicken, um den Schnellkonfigurationsdialog für die Netzwerkparameter aufzurufen.

Allgemein PPPoE DDNS NTP Email SNMP UPnP Weitere Einstellungen

NIC Typ	10M/100M/1000M Self-adaptive
DHCP aktivieren	<input type="checkbox"/>
IPv4 Adresse	192 . 0 . 0 . 64
IPv4 Subnet Mask	255 . 255 . 255 . 0
IPv4 Default Gateway	. . . .
IPv6 Adresse 1	
IPv6 Adresse 2	
IPv6 Standard Gateway	
MAC Adresse	8c:e7:48:30:e3:b8
MTU(Bytes)	1500
Bevorzugter DNS-Server	
Alternativer DNS-Server	

**Abbildung 9.3429 Netzwerkparameterkonfiguration**

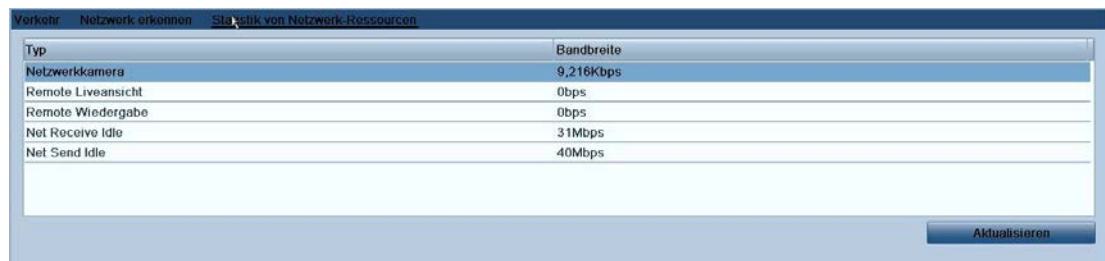
### 9.4.4 Überprüfung der Netzwerkstatistik

**Zweck:**

Durch Überprüfen der Netzwerkstatistik können Sie Echtzeitinformationen über das Gerät abrufen.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Netzwerkkonfigurationsdialog auf.  
Menü > System > Net Detect
2. Klicken Sie auf das Register **Netzwerkerkennung**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.



Typ	Bandbreite
Netzwerkamera	9,216Kbps
Remote Liveansicht	0bps
Remote Wiedergabe	0bps
Net Receive Idle	31Mbps
Net Send Idle	40Mbps

**Abbildung 9.3530 Netzwerkstatistikdialog**

3. Angezeigt werden: Bandbreite der entfernten Liveansicht, Bandbreite der entfernten Wiedergabe, Bandbreite der Netzbereitschaft insgesamt.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die aktuelle Bandbreitenstatistik abzurufen.

## KAPITEL 10

### HDD-Verwaltung

## 10.1 HDD-Initialisierung

### Zweck:

Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk (HDD) muss zunächst initialisiert werden, bevor Sie es mit Ihrem DVR benutzen können.

### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:  
Menü > HDD > Allgemein

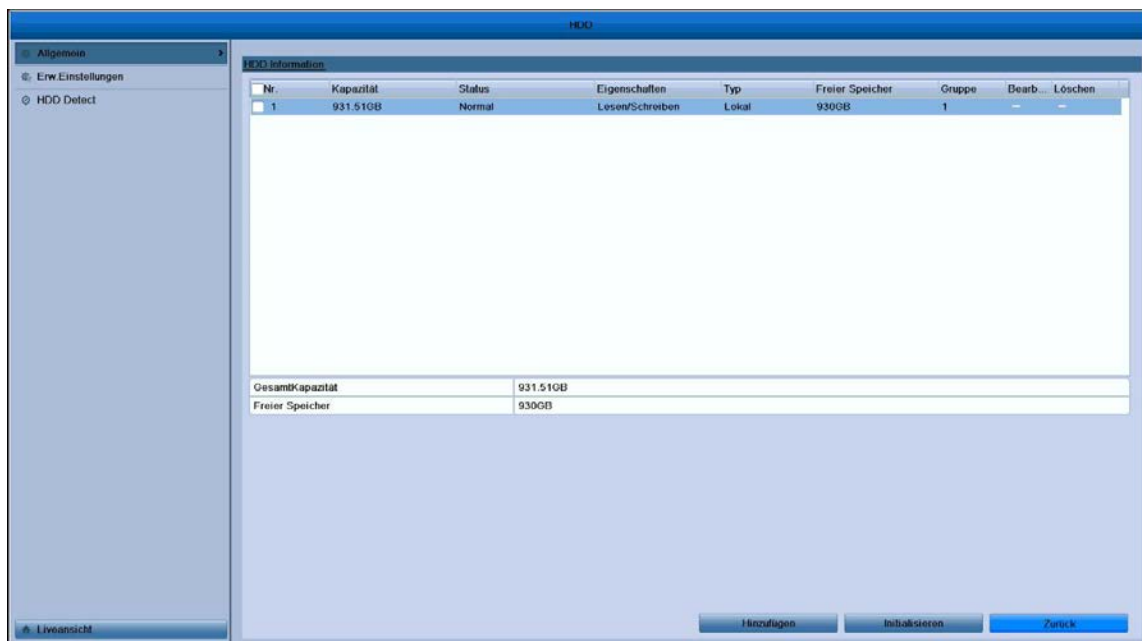


Abbildung 10.11 HDD-Informationsdialog

2. Wählen Sie die zu initialisierende HDD.
3. Klicken Sie auf **Initialisieren**.

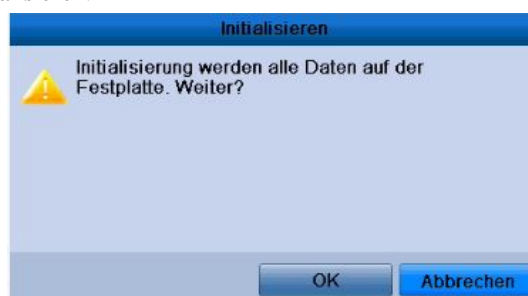


Abbildung 10.22 Initialisierungsbestätigung

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Initialisierung zu starten.

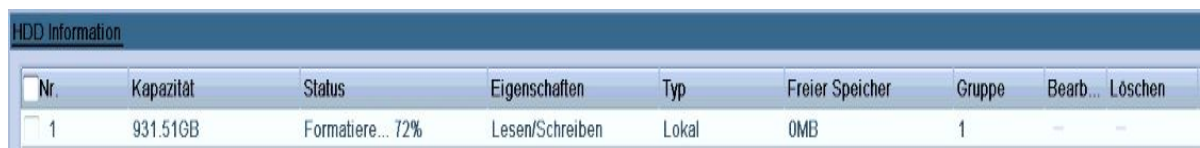


Abbildung 10.3 3 Initialisierung starten

5. Nachdem die HDD initialisiert ist, ändert sich ihr Status von *Nicht initialisiert* zu *Normal*.

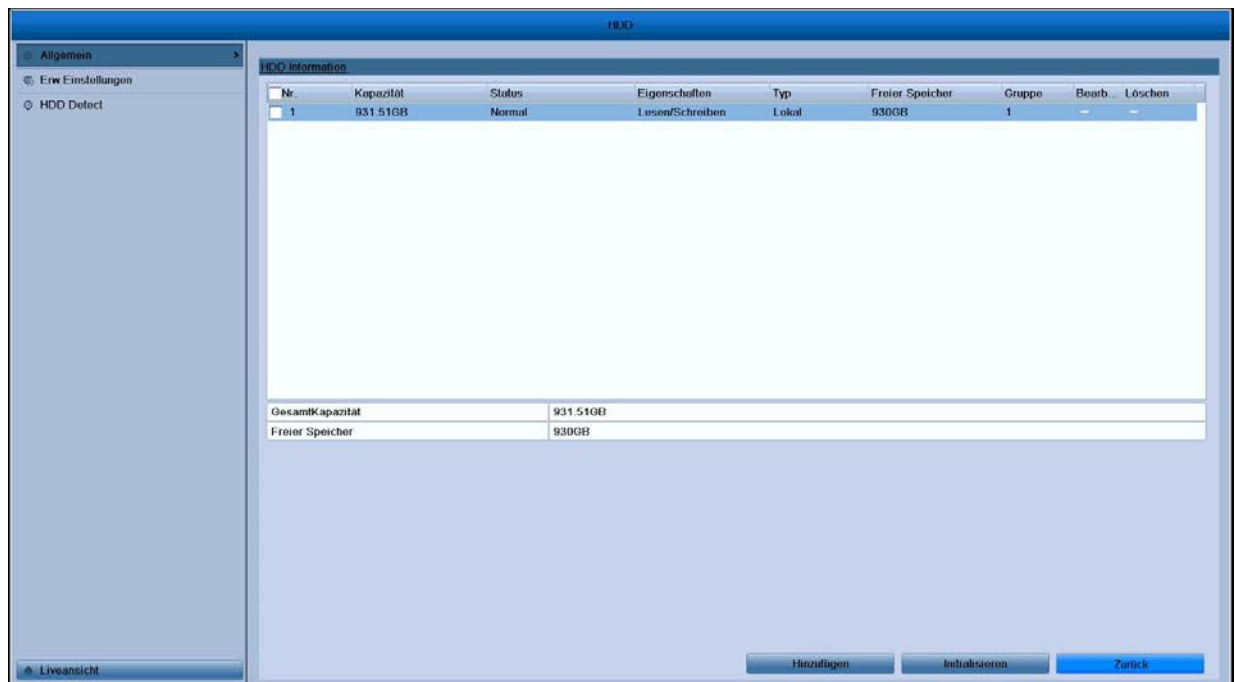


Abbildung 10.44 HDD-Statusänderung zu "Normal"

**Hinweis:** Beim Initialisieren werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht.

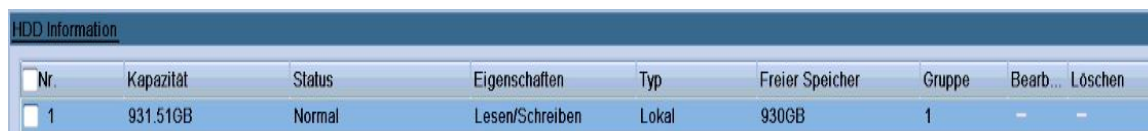
## 10.2 Verwaltung von Netzwerk-HDDs

### Zweck:

Sie können das zugeordnete NAS- oder IP-SAN-Laufwerk hinzufügen und als Netzwerk-HDD verwenden.

### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:  
Menü > HDD > Allgemein



Nr.	Kapazität	Status	Eigenschaften	Typ	Freier Speicher	Gruppe	Bearb...	Löschen
1	931.51GB	Normal	Lesen/Schreiben	Lokal	930GB	1	-	-

Abbildung 10.55 HDD-Informationsdialog

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den Dialog "Netzwerklaufwerk hinzufügen" aufzurufen (siehe Abb. 10.6).



Abbildung 10.66 Dialog "Netzwerklaufwerk hinzufügen"

3. Fügen Sie die NetHDD hinzu.
4. Wählen Sie als Typ "NAS" oder "IP SAN".
5. Konfigurieren Sie die NAS- oder IP SAN-Einstellungen.
  - **NAS-Laufwerk hinzufügen:**
    - 1) Geben Sie die NetHDD-IP-Adresse in das Textfeld ein.
    - 2) Geben Sie das NetHDD-Verzeichnis in das Textfeld ein.
    - 3) Klicken Sie auf **OK**, um das konfigurierte NAS-Laufwerk hinzuzufügen.

**Hinweis:** Es können bis zu acht NAS-Laufwerke hinzugefügt werden.

Netzlaufwerk hinzufügen	
Netzlaufwerk	Netzlaufwerk 1
Typ	NAS
Netzlaufwerk IP Adr...	
Netzlaufwerk Verzei...	

Abbildung 10.77 NAS-Laufwerk hinzufügen

- **IP SAN-Laufwerk hinzufügen:**

- 1) Geben Sie die NetHDD-IP-Adresse in das Textfeld ein.
- 2) Klicken Sie auf **Suchen**, um die verfügbaren IP SAN-Laufwerke zu ermitteln.
- 3) Wählen Sie in der unten gezeigten Liste das IP SAN-Laufwerk.
- 4) Klicken Sie auf **OK**, um das konfigurierte IP SAN-Laufwerk hinzuzufügen.

**Hinweis:** Es kann maximal ein IP SAN-Laufwerke hinzugefügt werden.

Add NetHDD	
NetHDD	NetHDD 1
Type	IP SAN
NetHDD IP Address	172 .9 .2 .210
NetHDD Directory	iqn.2004-05.storos.t-8
No.	Directory
1	iqn.2004-05.storos.t-8
2	iqn.2004-05.storos.t-41
3	iqn.2004-05.storos.t-1000

Abbildung 10.8 8 IP SAN-Laufwerk hinzufügen

6. Wechseln Sie zum HDD-Informationsdialog, nachdem Sie das NAS- oder IP SAN-Laufwerk erfolgreich hinzugefügt haben. Die neu hinzugefügte NetHDD erscheint nun in der Liste.

**Hinweis:** Falls die neue NetHDD noch nicht initialisiert ist, markieren Sie sie und klicken dann auf **Initialisieren**, um den Initialisierungsvorgang zu starten.

**HDD Information**




Label	Capacity	Status	Property	Type	Free Space	Group	Edit	Delete
1	931GB	Normal	R/W	Local	931GB	1		-
17	40,000MB	Normal	R/W	IP SAN	22,528MB	1		

Abbildung 10.99 Initialisierung der neuen NetHDD

## 10.3 Verwaltung von HDD-Gruppen

### 10.3.1 HDD-Gruppen einrichten

#### Zweck:

Mehrere HDDs können in Form von Gruppen verwaltet werden. Durch entsprechende HDD-Einstellungen kann das Videosignal bestimmter Kanäle in einer bestimmten HDD-Gruppe aufgezeichnet werden.

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Speichermodusdialog auf:  
Menü > HDD > Erweiterte Einstellungen
2. Wählen Sie als **Modus** die Option "Gruppe" (siehe unten).

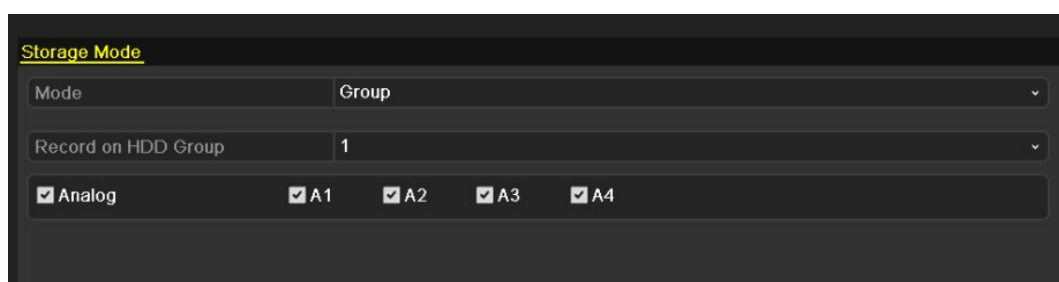


Abbildung 10.10 10 Speichermodusdialog

3. Klicken Sie auf **Anwenden**. Daraufhin erscheint der Hinweis unten.

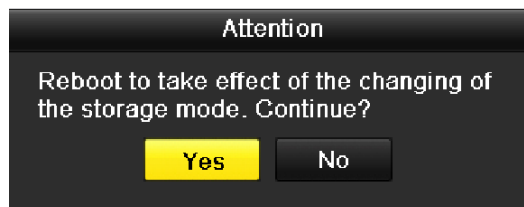



Abbildung 10.1111 Aufforderung zum Neustart

4. Klicken Sie auf **Ja**, um das Gerät neu zu starten und die Änderungen zu übernehmen.
5. Rufen Sie nach dem Neustart den HDD-Informationsdialog auf.  
Menü > HDD > Allgemein
6. Wählen Sie die HDD auf der Liste und klicken Sie auf  um die lokalen HDD-Einstellungen aufzurufen.



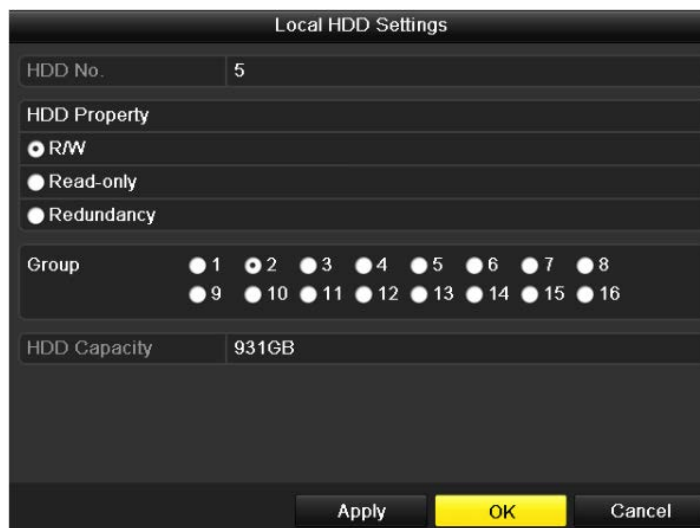


Abbildung 10.1212 Lokale HDD-Einstellungen

7. Wählen Sie die Gruppennummer der aktuellen HDD.  
**Hinweis:** Standardmäßig hat jede HDD die Gruppennummer "1".
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

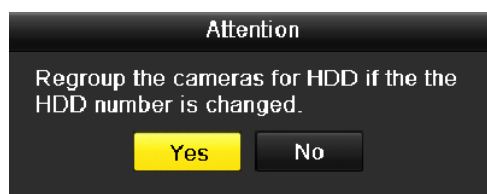


Abbildung 10.13 13 Bestätigung der HDD-Gruppeneinstellungen

9. Klicken Sie im Einblendfenster auf **Ja**, um die Einstellungen abzuschließen.

### 10.3.2 Konfigurierung der HDD-Eigenschaften


#### Zweck:

Als HDD-Eigenschaften stehen "Redundanz", "Nur Lesen" oder "Lesen/Schreiben" zur Auswahl. Bevor Sie die HDD-Eigenschaft festlegen, legen Sie als Speichermodus bitte "Gruppe" fest (siehe Schritte 1-4 in *Kapitel 10.3.1 HDD-Gruppen einrichten*).

Indem man für eine HDD die Eigenschaft "Nur Lesen" wählt, lässt sich verhindern, dass wichtige Aufnahmedateien überschrieben werden, falls sich die HDD im Überschreibungsmodus befindet und die Speicherkapazität erschöpft ist.

Wenn als HDD-Eigenschaft "Redundanz" gewählt wird, kann das Videosignal gleichzeitig sowohl auf der redundanten HDD als auch auf Lesen/Schreiben-HDD aufgezeichnet werden, was für ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit für die Videodaten sorgt.

#### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:  
Menü > HDD > Allgemein
2. Wählen Sie die HDD auf der Liste und klicken Sie auf  um die lokalen HDD-Einstellungen aufzurufen.



**Abbildung 10.1414 Konfigurieren der HDD-Eigenschaft**

3. Wählen Sie als HDD-Eigenschaft "Lesen/Schreiben", "Nur Lesen" oder "Redundanz".
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu beenden.
5. Im HDD-Informationsdialog wird die HDD-Eigenschaft nun in der Liste aufgeführt.

**Hinweis:** Um als HDD-Eigenschaft "Redundanz" festlegen zu können, müssen mindestens zwei Festplattenlaufwerke im Gerät installiert sein, von denen eine "Nur Lesen" als Eigenschaft hat.

## 10.4 Konfigurierung des Anteilsmodus

### Zweck:

Jede Kamera kann mit einem fest zugewiesenen Anteil für die Speicherung von Aufnahme Dateien konfiguriert werden.

### Schritte

1. Rufen Sie den Speichermodusdialog auf:  
Menü > HDD > Erweiterte Einstellungen
2. Wählen Sie als **Modus** die Option **Anteil**.

**Hinweis:** Das Gerät muss neu gestartet werden, damit die Änderungen wirksam werden.

Speichermodus	
Modell	Quote
Kamera	Analog 1
Benutzer Speicher	1,024MB
HDD Kapazität (GB)	931
Max. Kapazität für Aufzeichnung (GB)	0
Freie Quotenplatz 931 GB	

Abbildung 10.1515 Speichermodusdialog

3. Geben Sie im Textfeld **Max. Aufnahmekapazität (GB)** die Speicherkapazität ein.

Speichermodus	
Modell	Quote
Kamera	Analog 1
Benutzer Speicher	1,024MB
HDD Kapazität (GB)	931
Max. Kapazität für Aufzeichnung (GB)	300
Freie Quotenplatz 631 GB	

Abbildung 10.1616 Konfigurieren des Aufzeichnungsanteils

4. Bei Bedarf können Sie die Einstellungen für die aktuelle Kamera auch auf andere Kameras übertragen. Klicken Sie dazu auf **Kopieren**, um den entsprechenden Dialog aufzurufen (siehe unten).



**Abbildung 10.17 17 Einstellungen auf andere Kameras übertragen**

5. Wählen Sie die gewünschte(n) Kamera(s), für die Sie die Einstellungen übernehmen wollen. Sie können auch die Option **Analog** markieren, um alle Kameras auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen und zum Speichermodusdialog zurückzukehren.
7. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.  
***Hinweis:*** Wenn als Anteilskapazität 0 gewählt wird, verwenden alle Kameras die gesamte Speicherkapazität der HDD für Aufzeichnungen.

## 10.5 Überprüfung des HDD-Status

### Zweck:

Sie können den Status der im Gerät installierten HDDs überprüfen, um bei einem HDD-Ausfall sofort geeignete Maßnahmen zu treffen.

### Überprüfen des HDD-Status im HDD-Informationsdialog

#### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:  
Menü > HDD > Allgemein
2. Überprüfen Sie den Status jeder aufgeführten HDD.

HDD Information								
Nr.	Kapazität	Status	Eigenschaften	Typ	Freier Speicher	Gruppe	Bearb...	Löschen
1	931.51GB	Normal	Lesen/Schreiben	Lokal	930GB	1	-	-

Abbildung 10.1818 HDD-Statusanzeige (1)

**Hinweis:** Wenn als HDD-Status *Normal* oder *Sleep-Modus* angezeigt wird, funktioniert sie normal. Wird als Status *Nicht initialisiert* oder *Unnormal* angezeigt, müssen Sie die HDD vor der Benutzung initialisieren. Sollte die Initialisierung der HDD fehlschlagen, müssen Sie sie durch eine neue ersetzen.

### Überprüfen des HDD-Status im HDD-Informationsdialog

#### Schritte:

1. Rufen Sie den HDD-Informationsdialog auf:  
Menü > System > System Info
2. Klicken Sie auf das Register **HDD**, um den Status einer aufgeführten HDD zu überprüfen.

Geräte Info							
Kamera		Aufzeichnung		Netzwerk		HDD	
Nr.	Status	Kapazität	Verf. Speicher	Eigenschaften	Typ	Gruppe	
1	Normal	931.51GB	930GB	Lesen/Schreiben	Lokal	1	
Gesamt Kapazität		931.51GB					
Verf. Speicher		930GB					

Abbildung 10.1919 HDD-Statusanzeige (2)

## 10.6 Überprüfung der S.M.A.R.T.-Informationen

### Zweck:

S.M.A.R.T. (Self-Monitoring, Analysis and Reporting Technology) ist ein HDD-Überwachungssystem, das verschiedene Zuverlässigkeitsindikatoren überwacht, um potenzielle Ausfälle im Vorhinein zu erkennen.

### Schritte:

1. Rufen Sie den S.M.A.R.T.-Konfigurierungsdialog auf:  
Menü > HDD > HDD Detect
2. Wählen Sie die HDD, deren S.M.A.R.T.-Informationsliste angezeigt werden soll.

**Hinweis:** Um eine HDD trotz negativer S.M.A.R.T.-Prüfung zu verwenden, markieren Sie das Kontrollkästchen.

S.M.A.R.T. Einstellungen Bad Sector-Erkennung

Fahren Sie mit dieser Diskette verwenden, wenn die S.M.A.R.T. Aktion ist fehlgeschlagen.

HDD	1
Selbsttest-Status	Self-Test erfolgreich
Selbsttest-Typ	Kurztest
S.M.A.R.T.	
Temperatur (°C)	38
Einschalten (Tage)	622
Selbst-Evaluierung	Pass
Komplette Auswertung	OK

S.M.A.R.T. Information

ID	Name	Status	Flags	Schwellwert	Wert	schlechteste	Raw Value
0x1	Raw Read Error Rate	OK	2f	51	200	200	0
0x3	Spin Up Time	OK	27	21	208	183	5600
0x4	Start/Stop Count	OK	32	0	100	100	51
0x5	Reallocated Sector Count	OK	33	140	200	200	0
0x7	Seek Error Rate	OK	2e	0	200	200	0
0x9	Power-on Hours Count	OK	32	0	80	80	14932
0xa	Spin Up Retry Count	OK	32	0	100	253	0

Abbildung 10.2020 S.M.A.R.T.-Konfigurierungsdialog

## 10.7 Konfigurierung von HDD-Fehleralarmen

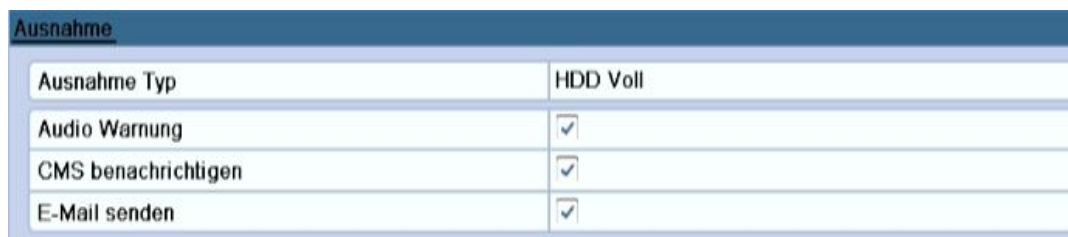
### Zweck:

Sie können die HDD-Fehleralarme für den Fall konfigurieren, dass der HDD-Status *Nicht initialisiert* oder *Unnormal* ist.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Ausnahmedialog auf:  
Menü > Konfiguration > Ausnahmen
2. Wählen Sie in der Auswahlliste als Ausnahmetyp **HDD-Fehler**.
3. Markieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen, um den HDD-Fehleralarmtyp festzulegen.

**Hinweis:** Als Alarmtyp wählbar sind: "Akustische Warnung", "Überwachungszentrum benachrichtigen" und "E-Mail senden". Siehe bitte *Kapitel 8.5 Konfigurierung von Alarmreaktionsmaßnahmen* für ausführliche Hinweise.



The screenshot shows a configuration window titled 'Ausnahme' with a table for 'HDD Voll'. The table has two columns: 'Ausnahme Typ' and 'HDD Voll'. Three rows are visible, each with a checked checkbox in the 'HDD Voll' column.

Ausnahme Typ	HDD Voll
Audio Warnung	<input checked="" type="checkbox"/>
CMS benachrichtigen	<input checked="" type="checkbox"/>
E-Mail senden	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 10.2121 Konfigurieren des HDD-Fehleralarms

4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

# **KAPITEL 11**

## **Kameraeinstellungen**



## 11.1 Konfigurierung der OSD-Einstellungen

### Zweck:

Sie können die OSD (On-screen Display)-Einstellungen der Kamera konfigurieren, einschließlich Datum/Uhrzeit, Kameraname usw.

### Schritte:

1. Rufen Sie den OSD-Konfigurationsdialog auf:  
Menü > Kamera > OSD
2. Wählen Sie die zu konfigurierenden OSD-Einstellung.
3. Geben Sie den Kameranamen in das Textfeld ein.
4. Konfigurieren Sie "Name anzeigen", "Datum anzeigen" und "Woche anzeigen", indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen markieren.
5. Wählen Sie "Datumsformat", "Zeitformat" und "Anzeigemodus".

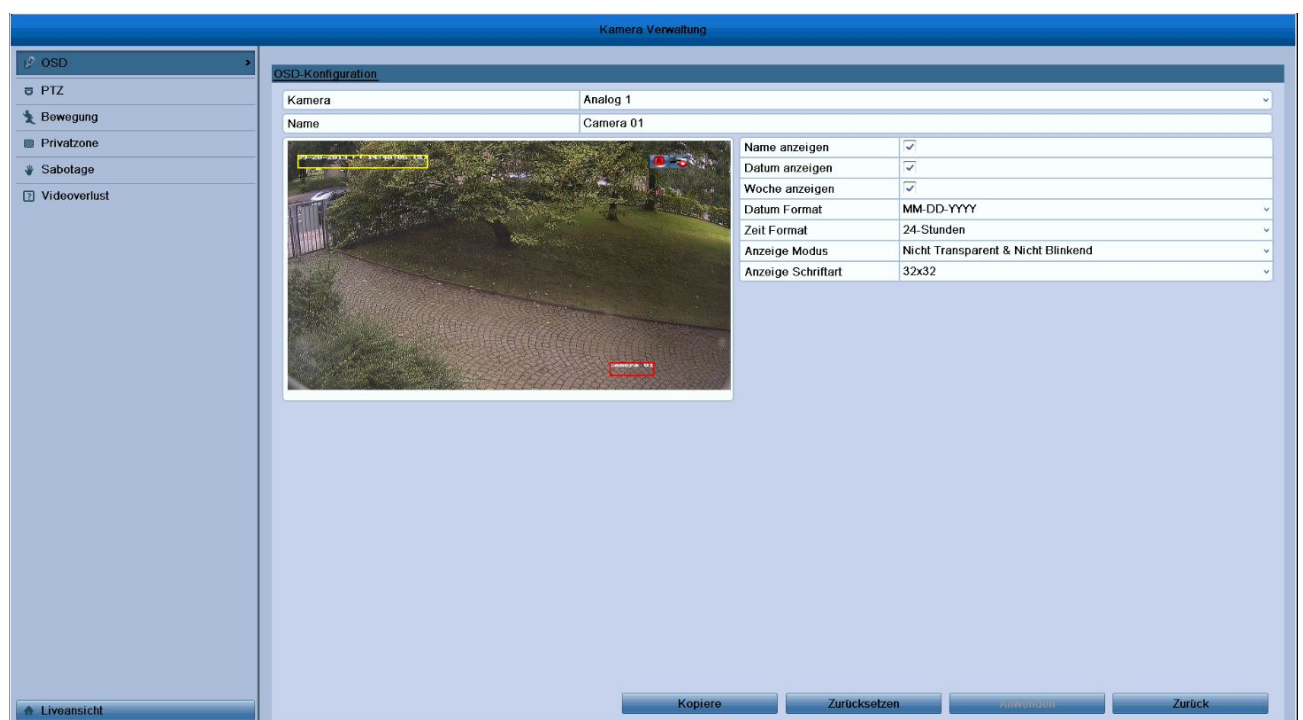


Abbildung 11.11 OSD-Konfigurierungsdialog

6. Mit Hilfe der Maus können Sie den Textrahmen in der Liveansicht anklicken und die Lage der OSD-Einblendung korrigieren.
7. Kameraeinstellungen kopieren
  - 1) Falls Sie die OSD-Einstellungen der aktuellen Kamera für andere Kameras übernehmen wollen, klicken Sie auf **Kopieren**, um den Kopierdialog aufzurufen (siehe Abb. 11.2).



Abbildung 11.22 Einstellungen auf andere Kameras übertragen

- 2) Wählen Sie die gewünschte(n) Kamera(s), für die Sie die Einstellungen übernehmen wollen. Sie können auch die Option "Analog" markieren, um alle Kameras auszuwählen.
  - 3) Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen und zum OSD-Konfigurierungsdialog zurückzukehren.
8. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
- Hinweis:** Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die aktuellen OSD-Einstellungen wieder auf die Standardvorgaben zurückzusetzen.

## 11.2 Konfigurierung einer Privatzone

### Zweck:

Sie können in Form einer rechteckigen Maske eine Privatzone einrichten, die der Bediener nicht einsehen kann.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Konfigurierungsdialog für Privatzenen auf:  
Menü > Kamera > Privatzone
2. Wählen Sie die Kamera, bei der die Privatzone eingerichtet werden soll.
3. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor **Privatzone aktivieren**, um diese Funktion zu aktivieren.

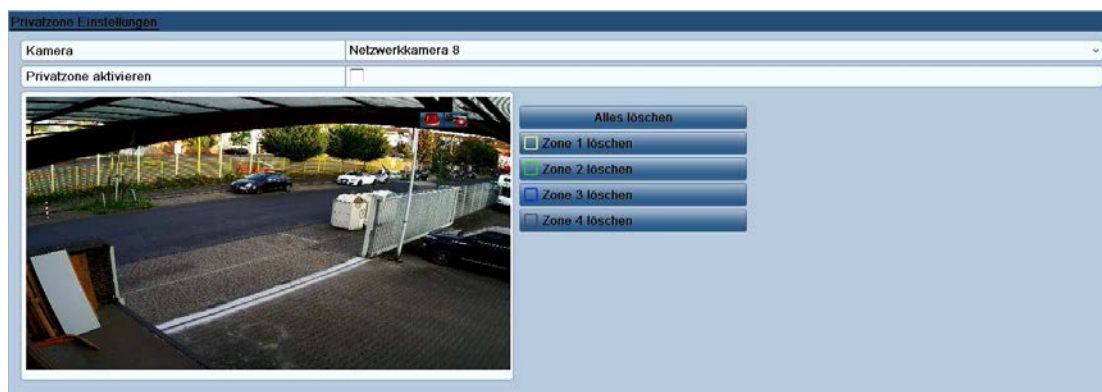
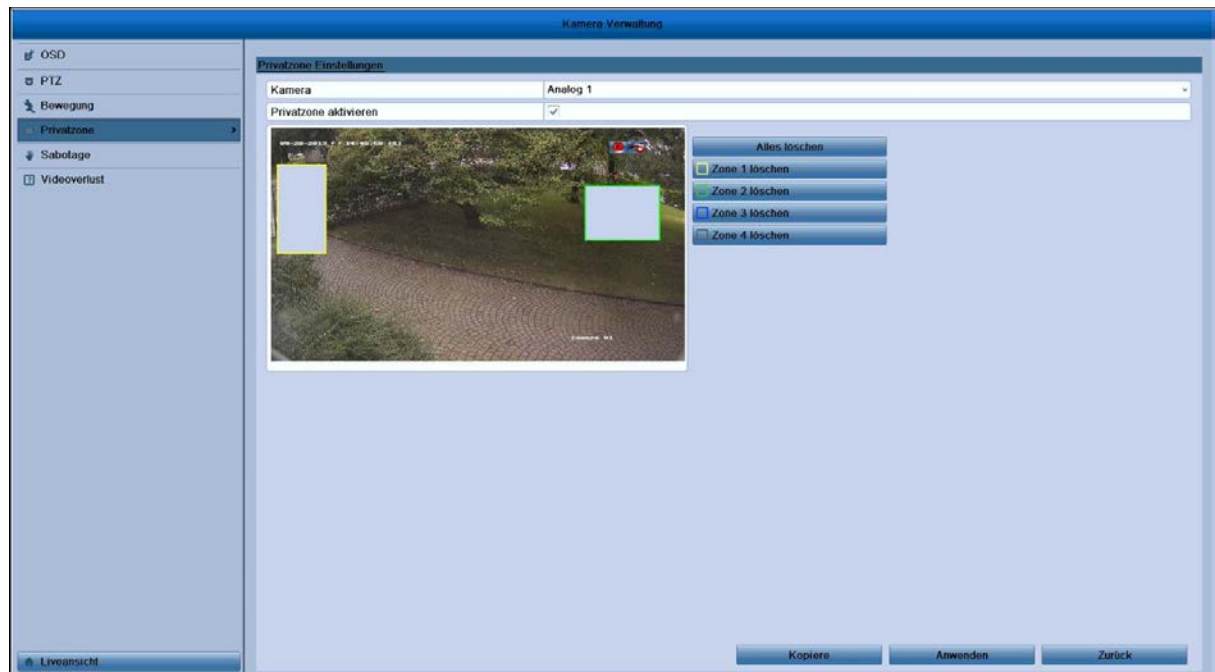


Abbildung 11.33 Privatzenen-Maskierungseinstellungen

- Ziehen Sie mit der Maus ein Quadrat in der Liveansicht auf. Diese Bereiche werden in unterschiedlichen Farben dargestellt.

**Hinweis:** Sie können bis zu vier Privatzenen einrichten und deren Größe individuell anpassen.

- Um eine eingerichtete Privatzenen wieder zu löschen, klicken Sie rechts im Fenster auf die gewünschte Option ("Zone1-4 löschen") oder auf **Alles löschen**.



**Abbildung 11.44 Privatzenen einrichten**

- Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Privatzoneneinstellungen der aktuellen Kamera auf andere Kameras zu übertragen. Siehe hierzu Schritt 7 in *Kapitel 11.1 Konfigurierung der OSD-Einstellungen*.
- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

**Hinweis:** Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die aktuellen OSD-Einstellungen wieder auf die Standardvorgaben zurückzusetzen.

### 11.3 Konfigurierung der Videoparameter

#### **Schritte:**

- Rufen Sie den Konfigurationsdialog für die Bildeinstellungen auf:  
Menü > Kamera > Bild
- Wählen Sie die Kamera, deren Bildeinstellungen konfiguriert werden sollen.
- Legen Sie fest, in welchem Zeitraum eines Tages wegen unterschiedlicher Lichtbedingungen spezielle Bildparameter gelten sollen (z. B. Tageslicht und Nachtzeit). Es können zwei Perioden konfiguriert werden. Wenn Sie Periode 1 konfiguriert haben, verbleibt Periode 2 als *Übrige Zeit*.



Abbildung 11.55 Konfigurierungsdialog für Bildeinstellungen

- Wählen Sie im Auswahlménú entsprechend der unterschiedlichen Lichtbedingungen den gewünschten Modus.  
Vier Modi sind verfügbar:
  - **Standard:** Bei allgemeinen Lichtbedingungen (Standardvorgabe)
  - **Innen:** Das Bild ist relativ weich
  - **Licht dimmen:** Das Bild ist weicher als in den übrigen drei Modi
  - **Außen:** Das Bild ist relativ klarer und schärfer; Kontrast und Sättigung sind hoch.
- Stellen Sie die Bildparameter (Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Farbton und Schärfe) ein, indem Sie den entsprechenden Schieberegler benutzen oder den Wert erhöhen/verringern.  
**Hinweis:** Der zulässige Wertebereich für Helligkeit, Kontrast, Sättigung und Farbton ist 0-255 und für Schärfe 0-15.
- Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Bildeinstellungen der aktuellen Kamera auf andere Kameras zu übertragen. Siehe hierzu Schritt 7 in *Kapitel 11.1 Konfigurierung der OSD-Einstellungen*.
- Klicken Sie in den Bildeinstellungen auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu speichern.  
**Hinweis:** Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Standardvorgaben für die Bildparameter wiederherzustellen.

## **KAPITEL 12**

### **Geräteverwaltung und -instandhaltung**

## 12.1 Anzeige der Systeminformationen

### 12.1.1 Anzeige der Geräteinformationen

#### Schritte:

1. Rufen Sie die Systeminformationen auf:  
Menü > System >
2. Klicken Sie auf das Register **System Info**, um die Geräteinformationen aufzurufen: GeräteName, Modell, Seriennummer, Firmware-Version und Codierungsversion.

Geräte Info	Kamera	Aufzeichnung	Alarm	Netzwerk	HDD
GeräteName	Embedded Net DVR				
Modell	HD 6004				
Serienl. Nr.	0820130613BBRR424597269WCVU				
Firmware Version	V2.2.5, Build 130731				
Encoding Version	V1.0, Build 130619				

Abbildung 12.11 Geräteinformationen

### 12.1.2 Anzeige der Kamerainformationen

#### Schritte:

1. Rufen Sie die Systeminformationen auf:  
Menü > System > System Info
2. Klicken Sie auf das Register **Kamera**, um die Kamerainformationen mit dem Status jeder Kamera aufzurufen.

Kamera Nr.	Kamera Name	Status	Bewegungserkennung	Sabotageüberwachung	Videoverlust
D1	IPCamera 03	Getrennt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
D2	Camera 01	Getrennt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
D3	IPCamera 03	Getrennt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
D4	IPCamera 04	Getrennt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
D5	IPCamera 05	Getrennt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
D6	IPCamera 06	Getrennt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
D7	IPCamera 07	Getrennt	Nicht benutzt	Nicht benutzt	Nicht benutzt
D8	IPCamera 08	Verbunden	Auftreten	Nicht benutzt	Nicht benutzt

Abbildung 12.22 Kamerainformationen

### 12.1.3 Anzeige der Aufzeichnungsinformationen

#### Schritte:

1. Rufen Sie die Systeminformationen auf:  
Menü > System > System Info
2. Klicken Sie auf das Register **Aufzeichnung**, um die Aufzeichnungsinformationen mit dem Aufzeichnungsstatus und den Codierungsparametern jeder Kamera aufzurufen.

Kamera Nr.	Status Aufzeich.	Stream Typ	Bildrate	Bitrate(Kbps)	Auflösung	Aufzeichnungs...	Encoding Para...	Redundante Au...
D1	Nicht verwendet	Video	30fps	2048	Unknown Resolution		Zeitplan	Nein
D2	Nicht verwendet	Video	30fps	4096	Unknown Resolution		Zeitplan	Nein
D3	Nicht verwendet	Video	30fps	2048	Unknown Resolution		Zeitplan	Nein
D4	Nicht verwendet	Video & Audio	30fps	2048	Unknown Resolution		Zeitplan	Nein
D5	Nicht verwendet	Video & Audio	30fps	2048	Unknown Resolution		Zeitplan	Nein
D6	Nicht verwendet	Video & Audio	30fps	2048	Unknown Resolution		Zeitplan	Nein
D7	Nicht verwendet	Video & Audio	30fps	2048	Unknown Resolution		Zeitplan	Nein
D8	Verwendet	Video	25fps	8192	2048*1536	Bewegung	Ereignis	Nein

Abbildung 12.33 Aufzeichnungsinformationen

#### 12.1.4 Anzeige der Netzwerkinformationen

##### Schritte:

1. Rufen Sie die Systeminformationen auf:  
Menü > System > System Info
2. Klicken Sie auf das Register **Netzwerk**, um die Netzwerkinformationen aufzurufen.

NIC		LAN1
IPv4 Adresse		192.168.2.200
IPv4 Subnet Mask		255.255.255.0
IPv4 Default Gateway		192.168.2.1
IPv6 Adresse 1		fe80::8ee7:48ff:fe23:1617/64
IPv6 Adresse 2		
IPv6 Standard Gateway		
Bevorzugter DNS-Server		192.168.2.1
Alternativer DNS-Server		0.0.0.0
DHCP aktivieren		Deaktiviert
PPPOE aktivieren		Deaktiviert
PPPOE Adresse		
PPPOE Subnetzmaske		
PPPOE Default Gateway		

Abbildung 12.44 Netzwerkinformationen

#### 12.1.5 Anzeige der HDD-Informationen

##### Schritte:

1. Rufen Sie die Systeminformationen auf:  
Menü > System > System Info
2. Klicken Sie auf das Register **HDD**, um die HDD-Informationen (HDD-Status, freier Speicherplatz, Eigenschaft usw.) aufzurufen.

Nr.	Status	Kapazität	Verf. Speicher	Eigenschaften	Typ	Gruppe
5	Normal	931.51GB	698GB	Lesen/Schreiben	Lokal	1

Gesamt Kapazität	931.51GB
Verf. Speicher	698GB

**Abbildung 12.55 HDD-Informationen**



## 12.2 Auffinden und Exportieren von Protokolldateien

### Zweck:

Betrieb, Alarm, Ausnahme und Informationen des Geräts können in Protokolldateien gespeichert werden, die sich jederzeit anzeigen und exportieren lassen.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für die Protokollsuche auf:  
Menü > System > Log Information

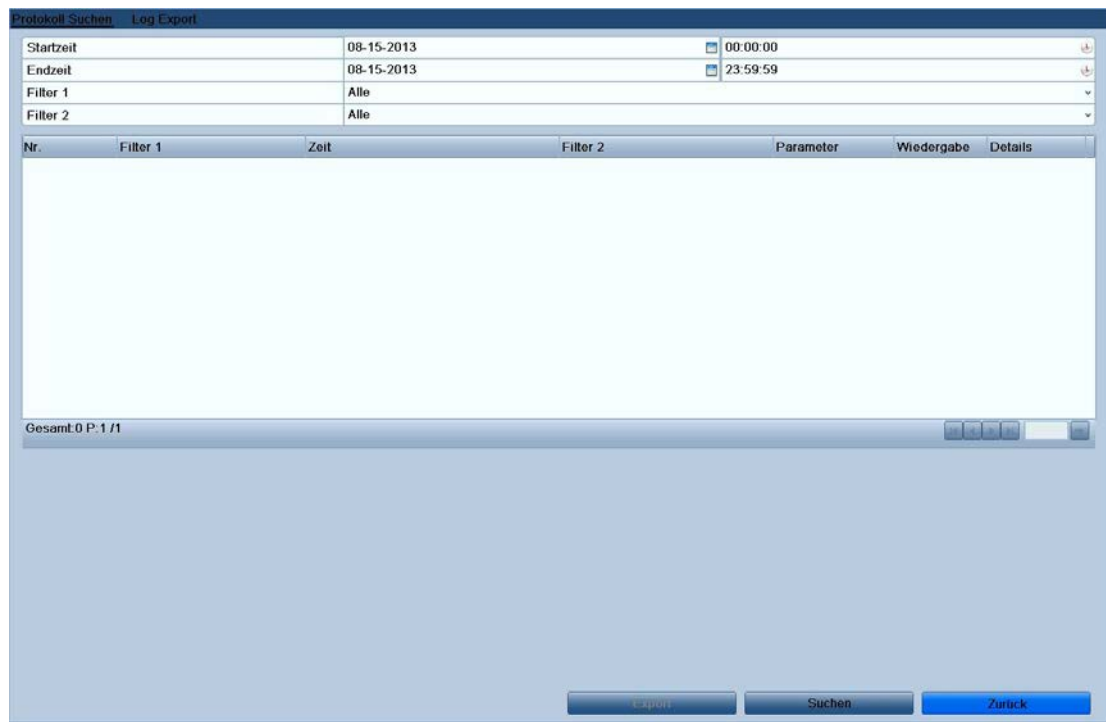


Abbildung 12.66 Protokollsuchdialog



2. Legen Sie die gewünschten Suchkriterien fest (Startzeit, Endzeit, Haupttyp und Untertyp).
3. Klicken Sie auf **Suchen**, um die Suche nach Protokolldateien zu starten.
4. Die entsprechenden Protokolldateien werden der Liste angezeigt.

**Hinweis:** Pro Suchvorgang können bis zu 2000 Protokolldateien angezeigt werden.

Nr.	Filter 1	Zeit	Filter 2	Parameter	Wiedergabe	Details
1	Vorgang	20-09-2013 12:40:01	Lokal: HDD Initialisiert	N/A	--	✓
2	Vorgang	20-09-2013 12:41:30	Lokal: Einstellungen ändern	Video Ausgabe	--	✓
3	Vorgang	20-09-2013 12:41:48	Lokal: Einstellungen ändern	Video Ausgabe	--	✓
4	Vorgang	20-09-2013 12:41:51	Lokal: Abmelden	N/A	--	✓
5	Vorgang	20-09-2013 12:43:14	Lokal: Anmelden	N/A	--	✓
6	Vorgang	20-09-2013 12:43:24	Lokal: Einstellungen ändern	Video Ausgabe	--	✓
7	Vorgang	20-09-2013 12:43:42	Lokal: Einstellungen ändern	Video Ausgabe	--	✓
8	Vorgang	20-09-2013 12:43:45	Lokal: Abmelden	N/A	--	✓
9	Vorgang	20-09-2013 12:46:10	Lokal: Anmelden	N/A	--	✓
10	Vorgang	20-09-2013 12:46:18	Lokal: Einstellungen ändern	Video Ausgabe	--	✓
11	Vorgang	20-09-2013 12:46:36	Lokal: Einstellungen ändern	Video Ausgabe	--	✓
12	Vorgang	20-09-2013 12:46:39	Lokal: Abmelden	N/A	--	✓
13	Vorgang	20-09-2013 12:46:58	Lokal: Anmelden	N/A	--	✓

Gesamt: 140 P: 1 / 2

Abbildung 12.77 Protokollsuchergebnis

5. Klicken Sie auf das Symbol  eines Protokolls oder klicken Sie das Protokoll doppelt an, um die zugehörigen Detailinformationen aufzurufen. Klicken Sie auf das Symbol , um sich zugehörige Videodateien (sofern vorhanden) anzusehen.

Log-Informationen	
Zeit	23-09-2013 10:21:36
Typ	Alarm-Bewegungserkennung beenden
Lokaler Benutzer	N/A
Host IP Adresse	N/A
Parameter Typ	N/A
Kamera Nr.	A1
Beschreibung:	
N/A	
<input type="button" value="Zurück"/> <input type="button" value="Nächste"/> <input type="button" value="OK"/>	

Abbildung 12.88 Protokolldetails

6. Um eine Protokolldatei zu exportieren, klicken Sie auf **Exportieren**, um den Exportdialog aufzurufen.

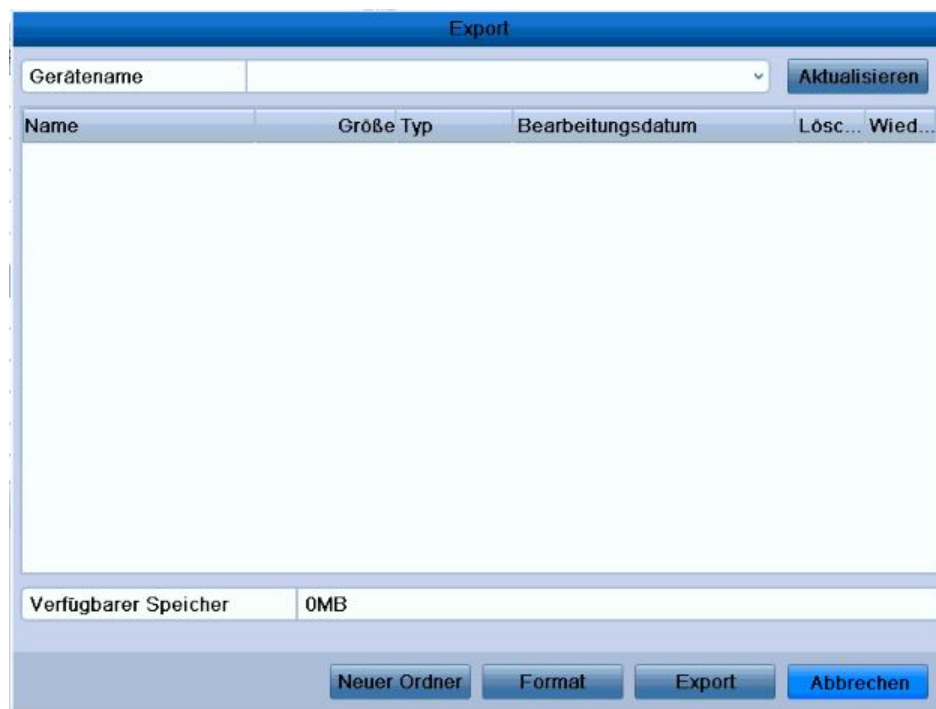


Abbildung 12.99 Protokolldateien exportieren

7. Wählen Sie in der Auswahlliste **Gerätename** das gewünschte Backup-Gerät.
8. Klicken Sie auf **Exportieren**, um die Protokolldateien auf dem ausgewählten Backup-Gerät zu sichern. Klicken Sie auf **Neuer Ordner**, um einen neuen Ordner auf dem Backup-Gerät zu erstellen, oder auf **Formatieren**, um das Backup-Gerät vor dem Exportieren von Protokolldateien zu formatieren.

**Hinweis:**

- 1) Achten Sie vor dem Exportieren von Protokolldateien darauf, dass das Backup-Gerät angeschlossen ist.
- 2) Die auf das Backup-Gerät exportierten Protokolldateien werden entsprechend der Exportzeit benannt (z. B. `20110514124841logBack.txt`).

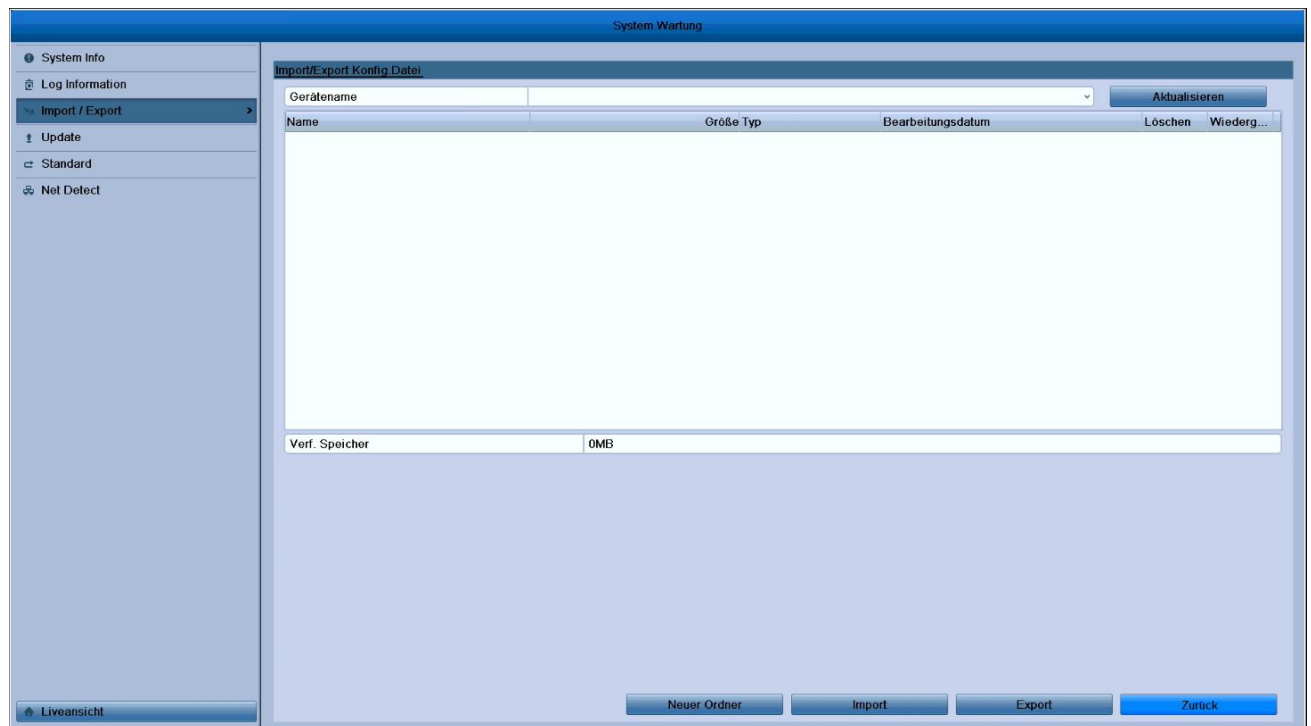
## 12.3 Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien

**Zweck:**

Die Konfigurationsdateien des Geräts können zur Sicherung nach einem lokalen Gerät exportiert werden. Außerdem können die Konfigurationsdateien eines Geräts von verschiedenen Geräten importiert werden, um sie mit denselben Parametern zu konfigurieren.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Import/Export-Dialog für Konfigurationsdateien auf:  
Menü > System > Import/Export



**Abbildung 12.1010 Konfigurationsdateien importieren/exportieren**

2. Klicken Sie auf **Exportieren**, um die Protokolldateien nach dem ausgewählten Backup-Gerät zu exportieren.
3. Um eine Konfigurationsdatei von dem gewählten Backup-Gerät zu importieren, klicken Sie auf **Importieren**.

Nach Beendigung des Importvorgangs müssen Sie das Gerät neu starten.

**Hinweis:** Nachdem der Importvorgang für die Konfigurationsdateien abgeschlossen ist, wird das Gerät automatisch neu gestartet.

## 12.4 Systemaktualisierung

### Zweck:

Die Firmware Ihres Geräts kann mit Hilfe eines lokalen Backup-Geräts oder eines entfernten FTP-Servers aktualisiert werden.

### 12.4.1 Aktualisierung mittels lokalem Backup-Gerät

#### Schritte:

1. Verbinden Sie Ihr Gerät mit einem lokalen Backup-Gerät, auf dem sich die aktuelle Firmware-Datei befindet.
2. Rufen Sie den Aktualisierungsdialog auf:  
Menü > System > Update
3. Klicken Sie auf das Register **Lokales Update**, um den zugehörigen Dialog aufzurufen.

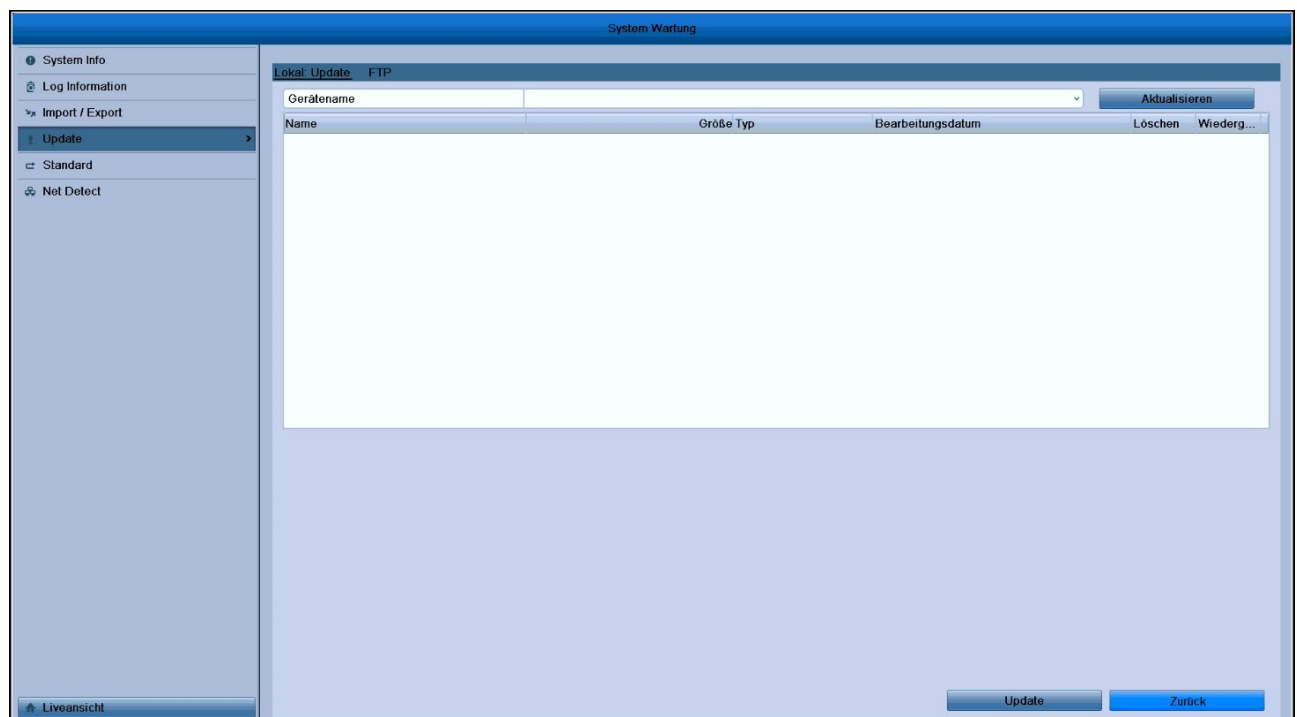


Abbildung 12.1111 Dialog "Lokales Update"

4. Wählen Sie die gewünschte Update-Datei auf dem Backup-Gerät.
5. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den Vorgang zu starten.
6. Nach Abschluss des Vorgangs muss das Gerät neu gestartet werden, um die neue Firmware zu aktivieren.

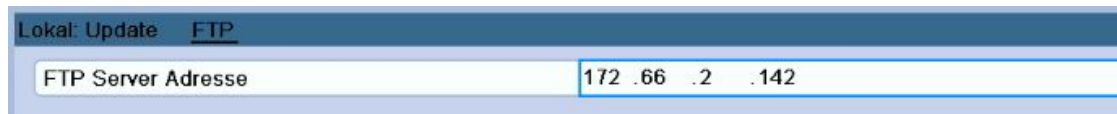
### 12.4.2 Aktualisierung mittels FTP

#### Bevor Sie anfangen:

Konfigurieren Sie den PC (mit dem FTP-Server) und das Gerät mit demselben lokalen Netzwerk. Starten Sie die TFTP-Software (Drittanbieter) auf dem PC und kopieren Sie die Firmware in das TFTP-Stammverzeichnis.

**Schritte:**

1. Rufen Sie den Aktualisierungsdialog auf:  
Menü > System > Update
2. Klicken Sie auf das Register **FTP**, um den zugehörigen Dialog aufzurufen.



**Abbildung 12.1212 Dialog "FTP-Upgrade"**

3. Geben Sie die Adresse des FTP-Servers in das Textfeld ein.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den Vorgang zu starten.
5. Nach Abschluss des Vorgangs muss das Gerät neu gestartet werden, um die neue Firmware zu aktivieren.

## 12.5 Wiederherstellen der Standardvorgaben

### Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog "Standard" auf:  
Menü > System > Standard



**Abbildung 12.1313 Wiederherstellen der Standardvorgaben**

2. Klicken Sie auf **OK**, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen.

**Hinweis:** Mit Ausnahme der Netzwerkparameter (inkl. IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway, MTU und Server-Port) werden alle übrigen Parameter des Geräts wieder auf die werksseitigen Originaleinstellungen zurückgesetzt.

# KAPITEL 13

## Sonstiges



## 13.1 Konfigurierung der allgemeinen Parameter

### Zweck:

Sie können generelle Einstellungen wie BNC-Ausgabestandard, VGA/HDMI-Ausgabeauflösung, Mauszeigergeschwindigkeit usw. konfigurieren.

### Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für allgemeine Einstellungen auf:  
Menü > Konfiguration > Allgemein
2. Wählen Sie das Register **Allgemein**.

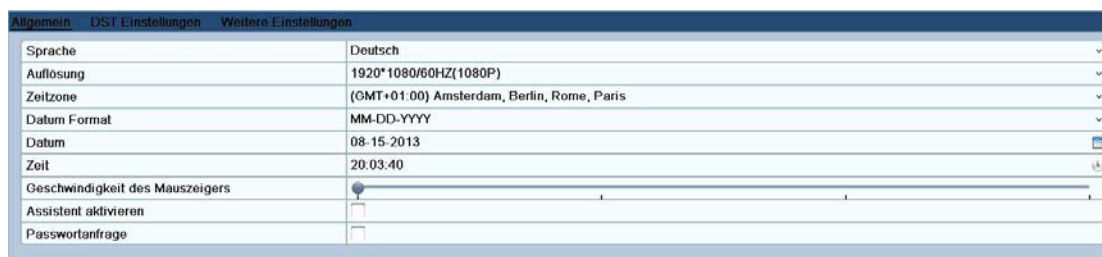


Abbildung 13.11 Allgemeine Einstellungen

3. Konfigurieren Sie folgende Parameter:
  - **Sprache:** Standardvorgabe ist *Englisch*.
  - **CVBS-Ausgabestandard:** Wählen Sie als CVBS-Ausgabestandard NTSC oder PAL; diese Einstellung muss mit dem Videoeingabestandard übereinstimmen.
  - **Auflösung:** Wählen Sie die VGA/HDMI-Ausgabeauflösung; diese Einstellung muss mit der Auflösung des Monitorbildschirms übereinstimmen.
  - **Zeitzone:** Wählen Sie die Zeitzone.
  - **Datumsformat:** Wählen Sie das Datumsformat.
  - **Systemdatum:** Stellen Sie das Systemdatum ein.
  - **Systemzeit:** Stellen Sie die Systemzeit ein.
  - **Mauszeigergeschwindigkeit:** Wählen Sie eine der vier verfügbaren Einstellungen für die Mauszeigergeschwindigkeit.
  - **Assistent aktivieren:** Legen Sie fest, ob der Assistent beim Gerätestart aufgerufen werden soll oder nicht.
  - **ID-Authentifizierung aktivieren:** Legen Sie fest, ob ein Anmeldekennwort erforderlich sein soll oder nicht.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

## 13.2 Konfigurierung der DST-Parameter

### Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für allgemeine Einstellungen auf:  
Menü > Konfiguration > Allgemein
2. Wählen Sie das Register **DST-Einstellungen**.

Allgemein DST Einstellungen Weitere Einstellungen					
<input checked="" type="checkbox"/> Auto DST Anpassung					
DST aktivieren	<input checked="" type="checkbox"/>				
von	Apr	1st	So	2	: 00
bis	Okt	letzte	So	2	: 00
DST Bias	6 Minuten				

Abbildung 13.2 2 DST-Konfigurationsdialog

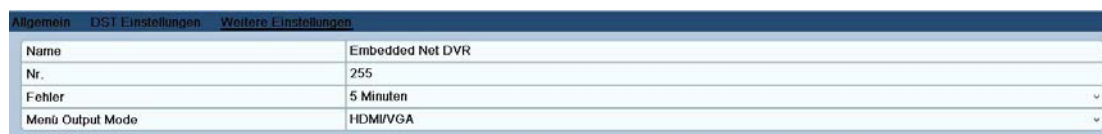
Markieren Sie das Kontrollkästchen vor der Option **Automatische DST-Anpassung**.

Alternativ markieren Sie das Kontrollkästchen "DST aktivieren" und legen dann den Wert für die DST-Verstärkung fest.

## 13.3 Konfigurierung weiterer Parameter

### Schritte:

1. Rufen Sie den Dialog für allgemeine Einstellungen auf:  
Menü > Konfiguration > Allgemein
2. Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**, um den zugehörigen Konfigurationsdialog aufzurufen.



Allgemein DST-Einstellungen Weitere Einstellungen	
Name	Embedded Net DVR
Nr.	255
Fehler	5 Minuten
Menü Output Mode	HDMI/VGA

Abbildung 13.33 Weitergehende Einstellungen

3. Konfigurieren Sie folgende Parameter:
  - **Gerätename** Geben Sie den Namen für das Gerät ein.
  - **Gerätenr.** Geben Sie die Nummer des Geräts ein. Die Gerätenummer kann zwischen 1 und 255 liegen; Standardvorgabe ist "255".
  - **Ausgabemodus:** Wählen Sie als Ausgabemodus: Standard, Hell, Moderat oder Lebhaft
  - **CVBS-Helligkeit:** Stellen Sie die Videoausgabehelligkeit ein.
  - **Zeitüberschreitung:** Stellen Sie die Zeitüberschreitungsfrist für Menüinaktivität ein. Beispiel: Wird die Zeitüberschreitung auf *5 Minuten*, beendet das System das aktuelle Bedienungsmenü und wechselt zur Liveansicht, wenn fünf Minuten lang keine Eingabe erfolgt.
  - **Menüausgabemodus:** Wählen Sie als Menüausgabemodus "Auto", "HDMI/VGA" oder "Haupt-CVBS".
4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.

## 13.4 Benutzerkontenverwaltung

### Zweck:

Das Gerät hat ein Standardkonto: *Administrator*. Der *Administrator* Benutzernamen lautet *admin* und das Kennwort *12345*. Der *Administrator* ist berechtigt, Benutzer hinzuzufügen und zu löschen und Benutzerparameter zu konfigurieren.

### 13.4.1 Benutzer hinzufügen

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialog auf:  
Menü > Konfiguration > Benutzer

Nr.	Benutzername	Ebene	MAC-Adresse vom Benutzer	Recht	Bearbei...	Löschen
1	admin	Admin	00:00:00:00:00:00	--	--	--
2	1	Betreiber	00:00:00:00:00:00	✓	--	✖

Abbildung 13.44 Benutzerverwaltung

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den zugehörigen Dialog aufzurufen.

Benutzername	test2
Passwort	***
Bestätigen	***
Ebene	Gast
MAC Adresse vom ...	00 :00 :00 :00 :00 :00

OK Abbrechen

Abbildung 13.55 Dialog "Benutzer hinzufügen"

3. Geben Sie die Informationen über den neuen Benutzer ein (einschl. **Benutzername**, **Kennwort**, **Level** und **Benutzer-MAC-Adresse**).

**Level:** Wählen Sie als Befugnisebene "Bediener" oder "Gast". Unterschiedliche Benutzerlevel haben unterschiedliche Befugnisse.

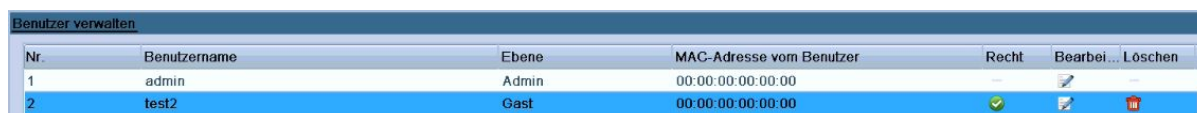
- **Bediener:** Der Benutzerlevel *Bediener* hat folgende Befugnisse: lokale Protokollsuche in der lokalen

Konfiguration, entfernte Protokollsuche und 2-Wege-Audio in der entfernten Konfiguration sowie sämtliche Bedienrechte in der Kamerakonfiguration.

- **Gast:** Gastbenutzer haben folgende Befugnisse: lokale Protokollsuche in der lokalen Konfiguration, entfernte Protokollsuche in der entfernten Konfiguration sowie nur lokale/entfernte Wiedergabe in der Kamerakonfiguration.


**Benutzer-MAC-Adresse:** Die MAC-Adresse des entfernten PC, der sich am Gerät anmeldet. Sofern konfiguriert und aktiviert, kann nur der entfernte Benutzer mit dieser MAC-Adresse auf das Gerät zugreifen.

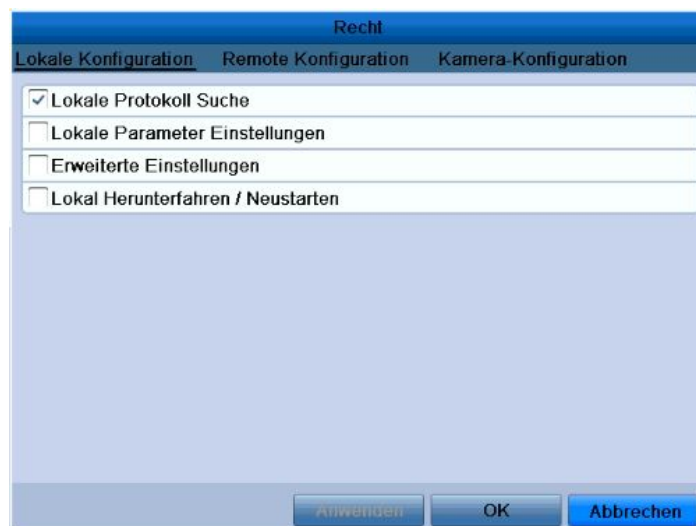
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und zur Benutzerverwaltung zurückzukehren. Der neu hinzugefügte Benutzer erscheint nun in der Liste (siehe Abb. 13.6).



Nr.	Benutzername	Ebene	MAC-Adresse vom Benutzer	Recht	Bearbei...	Löschen
1	admin	Admin	00:00:00:00:00:00			
2	test2	Gast	00:00:00:00:00:00	✓		

**Abbildung 13.66 Neuer Benutzer in der Benutzerverwaltung**

5. Wählen Sie den Benutzer in der Liste aus und klicken Sie dann auf  um den Befugniskonfigurationsdialog aufzurufen.



**Abbildung 13.77 Benutzerbefugnisse**

6. Legen Sie folgende Bedienrechte für den Benutzer fest: "Lokale Konfiguration", "Entfernte Konfiguration" und "Kamerakonfiguration".

#### **Lokale Konfiguration**

- Lokale Protokollsuche Suchen und Anzeigen von Protokollen und Systeminformationen des Geräts
- Lokale Parametereinstellungen: Konfigurieren von Parametern, Wiederherstellen der Standardvorgaben und Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien
- Erweiterte Einstellungen: HDD-Verwaltung (HDDs initialisieren, HDD-Eigenschaften festlegen), Firmware-Aktualisierung, Löschung des E/A-Alarmausgangs
- Lokal Herunterfahren / Neustarten: Gerät ausschalten oder neu starten

#### **Entfernte Konfiguration**

- Entfernte Protokollsuche: Auf dem Gerät gespeicherte Protokolle entfernt aufrufen

- Entfernte Parametereinstellungen: Konfigurieren von Parametern, Wiederherstellen der Standardvorgaben und Importieren/Exportieren von Konfigurationsdateien aus der Ferne
- Entfernte serielle Port-Steuerung: Konfigurieren von Parametern für RS-485-Ports
- Entfernte Videoausgabesteuerung: Senden eines Systemsteuerungssignals aus der Ferne
- 2-Wege-Audio: Nutzung der Gegensprechfunktion zwischen entferntem Client und Gerät
- Entfernte Alarmsteuerung Aktivieren (Alarm- und Ausnahmemeldungen dem entfernten Client übermitteln) und Steuern des Alarmausgangs aus der Ferne
- Erweiterte Einstellungen: HDD-Verwaltung (HDDs initialisieren, HDD-Eigenschaften festlegen), Firmware-Aktualisierung, Löschung des E/A-Alarmausgangs aus der Ferne
- Entfernt Herunterfahren / Neustarten: Gerät aus der Ferne ausschalten oder neu starten

#### Kamerakonfiguration

- Entfernte Liveansicht Livevideo-Betrachtung der gewählten Kamera(s) aus der Ferne
- Lokale manuelle Steuerung: Manuelle Aufzeichnung starten/stoppen, Bilderfassung und Alarmausgabe der gewählten Kamera(s)
- Entfernte manuelle Steuerung: Manuelle Aufzeichnung starten/stoppen, Bilderfassung und Alarmausgabe der gewählten Kamera(s) aus der Ferne
- Lokale Wiedergabe: Lokale Wiedergabe von Aufnahme Dateien der gewählten Kamera(s)
- Entfernte Wiedergabe: Entfernte Wiedergabe von Aufnahme Dateien der gewählten Kamera(s)
- Lokale PTZ-Steuerung: Lokale Steuerung von PTZ-Bewegungen der gewählten Kamera(s)
- Entfernte PTZ-Steuerung: Entfernte Steuerung von PTZ-Bewegungen der gewählten Kamera(s)
- Lokaler Videoexport: Lokaler Export von Aufnahme Dateien der gewählten Kamera(s)

**Hinweis:** Wählen Sie im Kamerakonfigurationsdialog die Kamera(s) für die jeweilige Bedienerbefugnis.

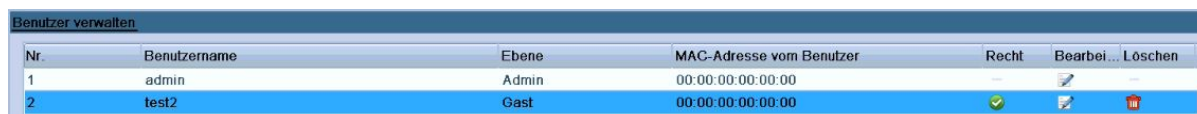
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu beenden.

**Hinweis:** Nur das Benutzerkonto *admin* hat die Befugnis, die werksseitigen Standardparameter wiederherzustellen.

### 13.4.2 Benutzer löschen

#### Schritte:

1. Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialog auf:  
Menü > Konfiguration > Benutzer
2. Wählen Sie den zu löschenden Benutzer in der Liste aus.



Nr.	Benutzername	Ebene	MAC-Adresse vom Benutzer	Recht	Bearbei...	Löschen
1	admin	Admin	00:00:00:00:00:00	-		
2	test2	Gast	00:00:00:00:00:00			

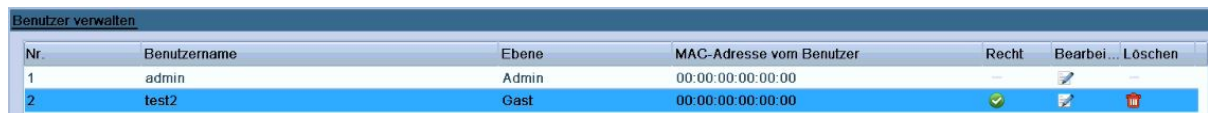
Abbildung 13.88 Benutzer löschen

3. Klicken Sie auf , um den gewählten Benutzer zu löschen.

### 13.4.3 Benutzer bearbeiten


#### Schritte:

1. Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialog auf:  
Menü > Konfiguration > Benutzer
2. Wählen Sie den zu bearbeitenden Benutzer in der Liste aus.



Nr.	Benutzername	Ebene	MAC-Adresse vom Benutzer	Recht	Bearbei...	Löschen
1	admin	Admin	00:00:00:00:00:00			
2	test2	Gast	00:00:00:00:00:00			

Abbildung 13.99 Benutzer bearbeiten

3. Klicken Sie auf , um den zugehörigen Dialog aufzurufen.



Benutzername	test2
Passwort ändern	<input type="checkbox"/>
Passwort	
Bestätigen	
Ebene	Gast
MAC Adresse vom ...	00 :00 :00 :00 :00 :00

OK Abbrechen

Abbildung 13.1010 Benutzer bearbeiten

4. Bearbeiten Sie die Benutzerinformationen (Benutzername, Kennwort, Level und MAC-Adresse).
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und den Dialog zu beenden.

#### 13.4.4 Ändern des Administratorkennworts

##### Zweck:

Das Kennwort für das Benutzerkonto *admin* kann im Benutzerverwaltungsdialo g geändert werden.

##### Schritte:

1. Rufen Sie den Benutzerverwaltungsdialo g auf:  
Menü > Konfiguration > Benutzer
2. Klicken Sie auf admin, um den zugehörigen Dialo g aufzurufen.

Benutzer bearbeiten	
Benutzername	admin
Aktuelles Passwort	
Passwort ändern	<input checked="" type="checkbox"/>
Passwort	
Bestätigen	
MAC Adresse vom ...	00 :00 :00 :00 :00 :00

OK Abbrechen

Abbildung 13.1111 Kennwort ändern

3. Geben Sie zunächst das alte Kennwort ein, dann das neue Kennwort, und bestätigen Sie es abschließend.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.



## 13.5 Abmelden/Herunterfahren/Neustarten des Geräts

### Schritte:

1. Rufen Sie das Menü "Herunterfahren" auf:  
Menü > Beenden

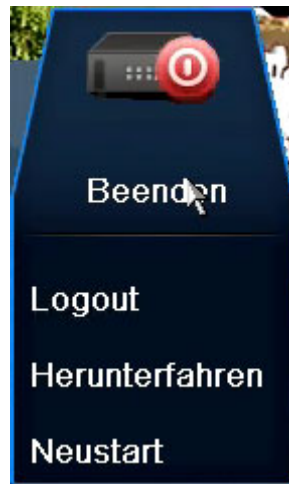


Abbildung 13.1212 Menü "Herunterfahren"

2. Klicken Sie auf **Logout**, um sich abzumelden; oder  
Klicken Sie auf **Herunterfahren**, um das Gerät herunterzufahren; oder  
Klicken Sie auf **Neustart**, um das Gerät neu zu starten.

**Hinweis:** Nachdem Sie sich vom System abgemeldet haben, ist keine Menübedienung auf dem Bildschirm mehr möglich. Sie müssen sich erst wieder mit Benutzernamen und Kennwort beim System anmelden.

# **KAPITEL 14**

## **Anhang**

## Glossar

- **Dual-Stream:** Dual-Stream ist eine Technologie, die verwendet wird, um ein Videosignal lokal mit hoher Auflösung aufzuzeichnen und den Datenstrom dann mit geringerer Auflösung über das Netzwerk zu übertragen. Beide Ströme werden vom Gerät erzeugt, wobei der Hauptstrom die maximale Auflösung 4CIF und der Substrom die maximale Auflösung CIF hat.
- **DVR:** Akronym für Digital Video Recorder. Ein DVR ist ein Gerät, das Videosignale von analogen Kameras aufnimmt, das Signal anschließend komprimiert und auf internen Laufwerken speichert.
- **HDD:** Akronym für Hard Disk Drive. Ein Speichermedium, das digital codierte Daten auf Platten mit einer magnetischen Oberfläche speichert.
- **DHCP:** Akronym für Dynamic Host Configuration Protocol. DHCP ist ein Netzwerkprotokoll, das von Geräten (DHCP-Clients) genutzt wird, um Konfigurationsinformationen für den Betrieb in einem IP-Netzwerk zu erhalten.
- **HTTP:** Akronym für Hypertext Transfer Protocol. Ein Protokoll, um Hypertext-Anfragen und -Informationen zwischen Servern und Browsern in einem Netzwerk zu übermitteln.
- **PPPoE:** Akronym für Point-to-Point Protocol over Ethernet. PPPoE ist ein Netzwerkprotokoll, um PPP (Point-to-Point Protocol)-Bilder in Ethernet-Bilder einzubinden. Es wird hauptsächlich von ADSL-Diensten, bei denen einzelne Benutzer über ein Ethernet mit einem ADSL-Sender/Empfänger (Modem) verbunden sind, oder in reinen Metro Ethernet-Netzwerken verwendet.
- **DDNS:** Akronym für Dynamic DNS. DDNS ist ein Verfahren, Protokoll oder Netzwerkdienst, mit dem vernetzte Geräte (z. B. Router oder Computersysteme, die die Internet Protocol Suite verwenden) einen Domain Name Server darüber informieren können, die aktive DNS-Konfiguration (Host-Namen, Adressen oder andere im DNS gespeicherte Informationen in Echtzeit (ad-hoc) zu ändern.
- **Hybrid-DVR:** Ein Hybrid-DVR ist eine Kombination aus DVR und NVR.
- **NTP:** Akronym für Network Time Protocol. Ein Protokoll, um die Systemuhren von Computern in einem Netzwerk zu synchronisieren.
- **NTSC:** Akronym für National Television System Committee. NTSC ist eine analoge Fernsehnorm, die beispielsweise in den USA und Japan verwendet wird. Jedes Bild eines NTSC-Signals enthält 525 Abtastzeilen bei 60 Hz Frequenz.
- **NVR:** Akronym für Network Video Recorder. Ein NVR kann ein PC-gestütztes oder integriertes System sein, das zur zentralen Verwaltung und Speicherung von IP-Kameras, IP-Domen und sonstigen DVRs eingesetzt wird.
- **PAL:** Akronym für Phase Alternating Line. PAL ist eine weitere Fernsehnorm, die in weiten Teilen der Welt eingesetzt wird. Ein PAL-Signal hat 625 Abtastzeilen bei 50 Hz Frequenz.
- **PTZ:** Akronym für Pan, Tilt, Zoom (Schwenken, Neigen, Zoomen). PTZ-Kameras sind motorbetriebene Systeme, die es ermöglichen, die Kamera nach rechts und links zu schwenken, nach oben und unten zu neigen, und das Objektiv ein- und auszuzoomen.
- **USB:** Akronym für Universal Serial Bus. USB ist eine "plug-and-play"-fähige serielle Busnorm, um Geräte mit einem Host-Computer zu verbinden.

## Häufig gestellte Fragen

- **Warum gibt mein Gerät nach dem Starten einen Piepton ab?**

Mögliche Ursachen für einen Warnton sind:

- a) Es ist keine HDD im Gerät installiert.
- b) Die HDD ist nicht initialisiert.
- c) Es liegt ein HDD-Fehler vor.

Um den Warnton auszuschalten und das Gerät ohne HDD zu benutzen, rufen Sie den Dialog für Ausnahmeeinstellungen auf. Ausführliche Hinweise hierzu enthält das Kapitel "Ausnahmeverwaltung".

- **Warum scheint das Gerät nicht zu reagieren, wenn man die IR-Fernbedienung benutzt?**

Lesen Sie bitte den Abschnitt **Benutzung der IR-Fernbedienung** und beachten Sie Folgendes:

- a) Die Batterien sind korrekt eingesetzt und die richtige Polarität wurde beachtet.
- b) Die Batterien sind neu und unbenutzt.
- c) Die Fernbedienung ist unbeschädigt.
- d) Es sind keine Leuchtstoffröhren in der Nähe eingeschaltet.

- **Warum scheint die PTZ-Steuerung nicht zu reagieren?**

Überprüfen Sie bitte Folgendes:

- a) Das RS-485-Kabel ist korrekt angeschlossen.
- b) Der Dome-Decodertyp ist korrekt.
- c) Die Geschwindigkeit des Dome-Decoders ist korrekt konfiguriert.
- d) Die Adressbit-Konfiguration des Dome-Decoders ist korrekt.
- e) Die Hauptplatine der RS-485-Schnittstelle ist intakt.

- **Warum erfolgt keine Videoaufzeichnung, nachdem die Bewegungserkennung konfiguriert wurde?**

Überprüfen Sie bitte Folgendes:

- a) Der Aufnahmezeitplan wurde gemäß den Schritten unter **Konfigurierung eines Aufnahmezeitplans** korrekt konfiguriert.
- b) Der Bewegungserkennungsbereich wurde korrekt konfiguriert (siehe **Konfigurierung der Bewegungserkennung**).
- c) Die Kanäle werden bei Bewegungserkennung ausgelöst (siehe **Konfigurierung der Bewegungserkennung**).

- **Warum wird mein USB-Speichergerät zum Exportieren von Aufnahmedateien nicht erkannt?**

Eventuell ist Ihr USB-Speichergerät nicht mit diesem Gerät kompatibel. Informieren Sie sich auf unserer Website nach kompatiblen Geräten.

- **Das Gerät befindet sich im Liveansichtsmodus, aber das Menü erscheint nicht. Es reagiert weder auf die Maus noch auf die IR-Fernbedienung.**

Eventuell ist Ihr Gerät im Hilfsmodus. Dies passiert, wenn die Taste **VOIP** auf der IR-Fernbedienung gedrückt wird. Um zum vorhergehenden Betriebsmodus zurückzukehren, drücken Sie erneut die Taste **VOIP** und anschließend die Taste **Enter** auf der IR-Fernbedienung.

**NEOSTAR**  
**Erste Wahl für Sicherheitsexperten**